2022

Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 Jahreschronik



Titelbild © G. Hiller / V. Knäpple

Chronist
Florian Schmitt

31.12.2022

2022 - Seite 1 von 110

Inhaltsangabe:

07.01.2022	Pressepräsenz der Dorauszunft – ein guter Start ins Jahr 2022	3
14.01.2022	Häsabstauben – auf dem Oberamteihof	4
14.01.2022	"Geheime Zunftsache" – eine 6 Tonnen schwere Überraschung	9
15.01.2022	Hauptversammlung der VSAN in Aulendorf – zu Gast bei "Tschorre und Rätsch"	
15.01.2022	Zweite Straßendekoration im Corona-Modus	13
21. / 22.01.	2022 Auftakt zu Ausstellung – Ein Arbeitswochenende	14
23.01. – 02	.03.2022 "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe - Die Bad Saulgauer Fasne zum 75sten Jubiläum des Dorausschreiens" die Ausstellung der Dorauszunft	
04.02.2022	Vernissage im "Alten Koster"	
	Sonder-Abzeichen und Sonder-Orden "Corona 2022"	
05.02.2022	Der erste virtuelle Landschaftsball der VSAN	25
06.02.2022	"Landschaftssonntag" – Überraschungsbesuche aus Weingarten und Laufenburg zum abgesagten Landschaftstreffen	29
19.02.2022	Der Narrenbaum wird gestellt	30
19.02.2022	Corona-Sonderregelungen zur Hausfasnet 2022	32
24.02.2022	Gompiger Donnerstag	33
27.02.2022	Fasnetssonntag	13
21.02.2022	Die Fasnetszeitung 2022	50
01.03.2022	Fasnetsdienstag	52
10. / 31.03.	2022 Nachlese	58
30.04.2022	Klausurtagung des Zunftrates in Offenburg	30
17.05.2022	Erste Häsabnahmen – im Mai / Juni	32
21. / 22.05.	2022 Das dreißigste Brunnenfest6	33
24.06.2022	und 22.07.2022 Häsinformationen	36
08./09.10.2	022 Herbstarbeitstagung der VSAN in Fridingen	7 9
11.11.2022	Martini	32
18.11.2022	Gruppenversammlung – Dorausschreier	37
19.11.2021	Gruppenversammlung - Pelzteufel	38
25.11.2022	Gruppenversammlung - Riedhutzeln) 1
03.12.2022	Gemeinsame Gruppenversammlung – Blumennärrle / Zennenmacher / Spitzmäule	
10.12.2022	"Putzete" der Zunfthalle	98
10.12.2022	Abschluss der Häsabnahmen	99
11.12.2022	Waldweihnacht10	00

2022 - Seite 2 von 110

14.12.2022 Die Zunfthalle erhält ein Lager-Podest	102
2022 Gruppen- und Gremienarbeit der Zunft:	103
2022 Erwähnenswertes:	107
2022 Trauerfälle:	109
31.12.2022 Nachwort des Chronisten	110

Chronik 2022

Jahreslauf

07.01.2022 Pressepräsenz der Dorauszunft – ein guter Start ins Jahr 2022

Bereits im Juli und August des vergangenen Jahres hatten Zunftarchivar Matthias Metzler und der Brauchtumsbeauftragte Florian Schmitt, beide damals noch beseelt von Gedanken an ein mögliches Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu, einen mehrseitigen Artikel für das JOURNAL Schwäbisch-Alemannischer FASTNACHT, die Verbandszeitschrift der VSAN geschrieben und die entsprechenden Bilder zusammengetragen.

Hatte sich das Landschaftstreffen, aufgrund der negativen Vorzeichen, zum Ende des Jahres 2021 verstoben, so war die Freude dennoch groß, als in der Ausgabe Nr. 45 besagter Veröffentlichung dann ein 8-seitiger, üppig bebilderter Artikel mit dem Titel



Der Adam kommt groß raus... © VSAN, F. Schmitt

Doch das neue Jahr hatte noch weitere positive Presse-Überraschungen parat. Als Titel-Story brachte es die Dorauszunft unter der Schlagzeile "Urige Masken, witzige Häs(er) Dorausschreier Bad Saulgau – In der Hochburg der Schwäbisch-Alemannischen Fastnacht" auf das Deckblatt der Januar/Februar-Ausgabe der Zeitschrift "Schöner Südwesten".

Der 6-seitige, ebenfalls reich bebilderte Artikel des Fastnachts-Journalisten und SWR-Moderatoren **Edi Graf** trug den Titel "**Heischerufe** im **Hexenstädtle**" und gab das



Narrenbote JG 45 © F. Schmitt

"Adamsbrauch und Dorausschreien – Sulgamer Fastnachtsbräuche im Wandel der Zeit" erschien. Thematisch wurden darin die historische Herkunft und Entwicklung beider Bräuche sowie deren gesellschaftliche Bedeutung im Wandel der Zeit dargelegt.



"Schöner Südwesten" - Titelstory $\, @ \,$ F. Schmitt

2022 - Seite 4 von 110

Wesentliche der vielseitigen, bunten Saulgauer Fastnachtstradition wieder.

Graf hatte sich im Oktober an den Brauchtumsbeauftragen Florian Schmitt gewandt, sein Konzept für den Artikel dargelegt und ihn darum gebeten, den Artikel querzulesen. Dem kam der Brauchtumsbeauftragte gerne nach.

Auf diese Weise war es möglich, fehlerhafte Darstellungen, wie beispielsweise die Mär von einem Stadttor beim Gasthaus "Alte Linde" zurechtzurücken, oder zumindest dafür zu sorgen, dass sie sich nicht weiter verbreitet*.

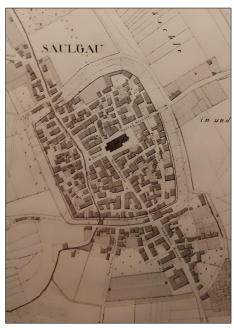
Welch eine Pressepräsenz der Dorauszunft – Schade nur, dass der eigentliche Beweggrund hierfür, unser Landschaftstreffen, aufgrund "höherer Gewalt" wegfallen musste.

*Anmerkung:

Das mittelalterliche und frühneuzeitliche Saulgau, mit seinen weniger als 3.000 Einwohnern hatte nur 3 Tore. Diese waren nach Nord-Westen, das **Meinradstor**, (heute untere Bachstraße, Höhe Haus Pfänder) nach Osten, das **Spitaltor** (heute Schützenstraße, Höhe Gasthof Spitaltor) und nach Süd-Osten, das **Obertor**, auch **Sandtor** genannt (heute Hauptstraße, Höhe Männermode Ünal).

Ein Süd-West-Tor, am "Lindenbuckel" jedoch, gab es nie.

Erst nach 1822 wurde auf der Höhe des heutigen Bahnübergangs Lindenstraße die Stadtmauer geschleift um eine Ausfahrt Richtung Fulgenstadt zu ermöglichen.



Saulgau, Karte von 1822 © F. Schmitt

14.01.2022 Häsabstauben – auf dem Oberamteihof



...gespenstig fing `s an... © E. Schmitt

Die letzte Freiluft-Zunftveranstaltung im Häs, das Fasnetsverbrennen hatte am 25.02.2020 stattgefunden und lag damit fast 2 Jahre zurück. Bei den meisten der Zunft-Häser hatte sich, mangels Gebrauch im Jahr 2020, eine dicke, dicke Staubschicht angesammelt...

Aus diesem Grunde lud die Dorauszunft am 14.01.2022 zum Häsabstauben auf den Oberamteihof ein.

Der Oberamteihof war zum einen aus Gründen seiner Größe und des möglichen größeren Abstands der Besucher aus seuchenpolizeilichen Gründen gewählt worden.

2022 - Seite **5** von **110**

Er bot aber auch die räumliche Möglichkeit die in der Schwäbischen Zeitung angekündigte "6-Tonnen-Überrachung", alias die 6 eichenen Narrenfiguren schön zu arrangieren und zu verhüllen.



2-G plus Kontrollen... © E. Schmitt

Es war kein Häsabstauben wie in den Jahren vor der Pandemie.

Die Veranstaltung fand, buchstäblich eingeschränkt durch 2-m-hohe Bauzäune und unter Einhaltung der 2-G plus Regel statt. (Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mussten entweder 3fachgeimpft oder zweifachgeimpft sein und einen Corona-Schnelltest vorlegen)

Das bedeutete nicht weniger als, dass jeder Teilnehmer vom Zunftmeister bis zum Senior, vom Backfisch bis zum Zennenmacher vorab die von der Zunftschreiberin Nadine Müller und den Zunfträten Karl Frankenhauser und Frank Flaisch besetzten Kontrollschleuse passieren und sich zusätzlich noch, als Teilnehmer der Veranstaltung zu Zwecken der Kontaktnachverfolgung, in die Luca-

App einchecken oder in eine entsprechende Liste eintragen musste.

Dies war vielleicht lästig, aber es war den meisten völlig egal, denn endlich konnten die geliebten Häser wieder einmal getragen, das Brauchtum gepflegt und die Narrenfreunde wiedergesehen werden. Und endlich schallte wieder einmal Musik durch 's Städtle...

Dabei tat es der Stimmung auch keinen Abbruch, dass auch über den ganzen Abend kein Ausschank und keine Abgabe von Speisen erfolgte, oder dass auch auf jedwede Nachfeier, ob traditionell oder im club-charakter, verzichtet werden musste.

Nach der Begrüßung durch den Zunftmeister begann die Zeremonie mit der Ernennung der Büttel durch den Zunftmeister. Danach führte der, für das Jahr 2022 frisch ernannten Oberbüttel Dirk Riegger und der Brauchtumsbeauftragte Florian Schmitt, durch das Programm. Alle drei waren froh, dem "Digitalmodus" zumindest bei dieser Veranstaltung entkommen zu sein. Der traditionelle Text, des Häsabstaubens war aufgrund der Pandemie ein wenig abgeändert worden. Jetzt hieß es:

"Willkomma liabe Bürgersleut` -- heit goats nei in 'd Narrazeit! Vorbei a komisch's Weihnachtsfest, an Baum, koi Kirch, ond wenig Gäscht

Corona Hersch d' no immer 's Gschroi, doch mit dem Spuk isch 's bald vorbei!

Corona hin, Corona her uns stink des Älles gar zu sehr Trotz Ällem stoat se a', die schönscht' Joahreszeit, dia ons bringt Glick - und ganz viel Fraid...



Willkomma, liabe Bürgersleut'... © E. Schmitt

2022 - Seite 6 von 110



...frisch abgestaubte Dorausschreier... © E. Schmitt

Die Maskengruppen der Dorauszunft wurden in der Umzugsreihenfolge, dem aus "Käsloch" hervortretend, abgestaubt. Parallel wurde zu jedem Abstaub-Vorgang die jeweilige Überraschungs-Narren-Figur enthüllt und der jeweiligen Stifter, bzw. die Stifterin der Figur dankend bekanntgegeben.

Hervorzuheben war die musikalische Begleitung

der Veranstaltung. Neben dem Dorausmusikanten, alias **Ernst-Dieter Mett**, der die traditionellen Narrenlieder der Dorauszunft mit seinem Akkordeon intonierte, hatte sich, als jahrelanger treuer und geschätzter Begleiter dieser Veranstaltung, der **Fanfarenzug Aulendorf** eingefunden und, obwohl ansonsten eher im Rheinischen Karneval verortet, hatten sich in diesem Jahr die Sulgamer **Löchligugger** dazugesellt, was die Bandbreite der Veranstaltung durchaus erweiterte. Allen Musiker jedenfalls – vielen Dank für Ihren Einsatz!

Da jedoch die Häsabnahmen der Jahre 2021 und 2022 ausgefallen waren, gab es keine Neumitglieder die in die Maskengruppen aufgenommen werden konnten. In Anbetracht der besonderen Corona-Situation waren die Handlungsträger in diesem Jahr übereingekommen, dass **alle** Zunftmitglieder das Narrengelöbnis vor dem unfehlbaren Obernbüttel ablegen sollten.



Enthüllung der Dorausschreier-Figur

© E. Schmitt



Figur und Original lernen sich kennen....

© E. Schmitt

2022 - Seite 7 von 110

Und alle anwesenden Narren und Närrinnen gelobten dem unfehlbaren Oberbüttel mit fester Stimme, die hochwöhllöbliche Dorauszunft und ihr Brauchtum zu achten und zu verteidigen, die Häser in Ehern zu halten, sich absolut vorbildlichst zu Verhalten, und was sonst noch Närrisches zu geloben anstand...

Die Einleitung lautete:

"Ond jetzt – dond mir´s Eich kond – Mir älle hier im Freia stond,

Mir ruafat ins Städtle naus im Chor: Sulgmer Narra – kommat vor!"

Mir älle send hier zu bezeuga, dass mir <u>do</u> send, und werret bleiba!

Drom send mir do und präsentiert stolz, eiser Brauchtum, 's Häs, ond d'Mask' aus Holz!

Bevor d'Büttel eis aber sprenge lond, mir älle z'samma, was zum V'rsprecha hond:

Mir älle müsset, zu Erkenna geba, dass mir no fit, für's Narraleba!"



Gelöbnis vor dem frisch ernannten Oberbüttel, Dirk dem Ersten, "Unfehlbaren" und Einzigen © E. Schmitt

Zum Ende der Veranstaltung geschah noch etwas "Mystisches". Spontan und wie von Geisterhand gelenkt, setzte sich der Fanfarenzug Aulendorf unter lautstarkem Spiel in Bewegung.

Die Maskengruppen der Dorauszunft nahmen nach der ersten Verwirrung ihre Umzugspositionen ein. Den musizierenden Schluss bildeten die Löchligugger, die augenscheinlich ebenfalls vom Spontan-Umzug hocherfreut waren.

(Anmerkung des Chronisten: Die Dorauszunft kennt eigentlich nur einen "Geist", aber der ruht um diese Zeit gewöhnlich in den Kellern der Schillerhöhe und kann deshalb unmöglich für dieses Mysterium verantwortlich gewesen sein.)



Spitzmäule bei ersten spontanen Nachtumzug der Dorauszunft... © E. Schmitt

sich Und SO setzte der seit Menschengedenken erste und einzige Nachtumzug in Saulgau in Bewegung. Sein Wea führte über die Oberamteistraße, den Marktplatz, die Hauptstraße hinauf. Kurz vor dem ehemaligen Sandtor, Höhe ehemaliges Haus Wielath / heute Haus Ünal, wurde links in die Pfarrgasse abgebogen und, nachdem diese durchschritten war. wurde über die Schützenstraße und die Oberamteistraße, wieder der Rückweg angetreten.

Nach kaum 20 Minuten war der Spuk beendet, der Geisterzauber verflogen.

Diejenigen aber, die wachen Auges dabei waren, werden wohl noch lange an die freudigen Gesichter der Kinder an den Fenstern, die winkenden und Doraus-rufenden Mitbürger auf den Balkonen und auch den hochbetagten Ernst Dehm, einem

2022 - Seite 8 von 110

Großen unserer Zunft, vergessen, wie er es am Fenster seines Hauses kaum glauben konnte, was er da zu nächtlicher Stunde, sichtlich hoch erfreut, zu sehen bekam.



Ein Wagen voller Narren – das Aufbauteam auf großer Fahrt © A. Arnold

Damit konnte schon Mitte Januar festgehalten werden, dass es in Bad Saulgau in der Fasnet **2022** zumindest <u>einen</u> **Umzug gab**, ganz egal, was die Coronapandemie noch bringen mochte.

Eine wirklich bemerkenswerte Arbeit leistete in der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung "Jungzunftrat" Andreas "Andy" Arnold.

Ihm und seinem Aufbau- und Abbauteam gelang sowohl den Transport und die Aufstellung der Narrenfiguren, als auch der Bauzäune organisiert hatte.



Abladen – Am Aufstellungsplatz angekommen!

© A. Arnold



Abladen der "Überraschung" am Nachmittag © D. Leipolz

Dem Team und nicht zuletzt auch **Alfons Müller**, vom Musikmarkt Müller, der für die Illumination und die Audiotechnik verantwortlich war, gebührt unser aller Dank!

14.01.2022 "GEHEIME ZUNFTSACHE" – eine 6 Tonnen schwere Überraschung

Es war am 12.01.2019, anlässlich der Jahreshauptversammlung VSAN in Willisau (Schweiz), als die Vorstandschaft beeindruckt vor Tonne schweren ieweils ca. 1 Eichenholzfiguren der Willisauer Narren der "Karnöffelzunft" stand. (Siehe Jahreschronik 2019, S. 5, mit Bild)

Der Chronist erinnert sich gut, dass der Zunftmeistermeister auf der anschließenden Zunftratssitzung, derart begeistert war, dass er neben einer Laudatio über die legendäre, 3 Meter große Kartoffelpfanne der



Zunftmeister R.O.M und Künstler Michael Tamozus, bei der Enthüllung der Figuren

© E. Schmitt

Willisauer, (gefühlt) nicht enden wollend, die Wertigkeit und Schönheit dieser Figuren pries...



Dorausschreier-Figur

© B. Widmann

Niemand, dachte, dass diese Erfahrung, für die Saulgauer Fastnacht einmal eine Rolle spielen werde.

Jahre gingen ins Land, das geplante Landschaftreffen Oberschwaben-Allgäu 2022 rückte näher.

Im Sommer 2021 beschloss die Vorstandschaft, dass es doch schön wäre die Bevölkerung und die Narren Bad Saulgaus und der VSAN, anlässlich des Landschaftreffens mit einem Präsent von bleibendem Wert zu überraschen. Da erinnerten sich Säckelmeister Ronny Kraft und Vize-Zunftmeister Gerd Hiller an die beeindruckende Erscheinung der Figuren aus Willisau.

Als sie, zusammen mit Zunftrat M. Schweizer, Ihren Vorschlag dem Osmakowski-Miller

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller unterbreiteten, war dieser Feuer und Flamme für die Idee und verinnerlichte sie...

...bis er am Ende selbst fast nicht mehr wusste, von wem die Idee eigentlich war.

Fortan war der Zunftmeister quasi in der "Geheimen Zunftsache – Narrenfiguren" unterwegs. Er sprach mehrere Holzbildhauer und Schnitzer wegen der Möglichkeit einer Verwirklichung an und fand im



Spitzmäule-Figur © B. Widmann

2022 - Seite 10 von 110

Renhardsweiler **Michael Tamoszus** einen Holzkünstler, der sich diese Arbeit zutraute. Tamoszus war dabei kein unbeschriebenes Blatt, denn es handelte sich um den amtierenden Vize-Weltmeister im Kettensägenschnitzen. Dieser machte sich daran, während eines guten Vierteljahres sämtliche Masken-Figuren der Dorauszunft aus massiven Eichenstämmen mit der Kettensäge und dem Schnitzmesser

MLQ

Riedhutzel-Figur mit der Orignalmaske Otto Wetzel) © B. Widmann

mit der Kettensage und dem Schnitzmesser herauszuarbeiten und diese nachfolgend farblich zu fassen.

Und der Coup gelang. Zwar sickerten dürftige Informationen im Spätsommer und Herbst vereinzelt durch, man hörte von einem geheimen "Projekt des Zunftmeisters", oder sah von des Zunftmeisters Handy mal das eine oder andere Foto, aber es gelang doch, das Gesamtprojekt und dessen Ausmaße bis zum Häsabstauben geheim zu halten.

Kritikern die mahnend über die entstehenden Kosten für den Verein besorgt waren, entgegnete der Zunftmeister, dass er "...das

alles im Griff habe". Und tatsächlich, gelang es ihm für jede, der sechs Figuren Stifter zu finden, die die nicht unerheblichen Kosten übernahmen.

Die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 bedankt sich bei allen Stifterinnen und Stiftern mit einem herzlichen und aufrichtigen "Vergelt's Gott":

Dies sind:



Zennenmacher-Figur © B. Widmann

Dorausschreier-Figur - Familie **Anja und Uli Nickol** sowie Familie **Ute und Stefan Kabus**

Zennenmacher-Figur - Stadt Bad Saulgau

Blumennärrle-Figur - Familie Elli und Ronny Kraft, und

Familie Kornelia Miller und Raphael Osmakowski-Miller

Spitzmäule-Figur - Familie Bollmann

Pelzteufel-Figur - **Robert Maier**, ehemaliger Vize-Zunftmeister

der Dorausuzunft.

Riedhutzel-Figur - Familie Nerlich, und

Familie Stefan "Pinkie" Wetzel

Im Andenken an den Vater Otto Wetzel,

den Schöpfer der Riedhutzel.

2022 - Seite 11 von 110

Ein juristisch durchaus bewanderter Stifter soll sich im Nachgang beim Zunftmeister mit folgenden Worten bedankt haben: "Raphael, danke, dass Du mich genötigt hast!"



Blumennärrle-Figur © B. Widmann

Und so konnten die, mit Ihren Betonsockel jeweils über eine Tonne schweren, überlebensgroßen Narrenfiguren in der Zeremonie des Häsabstaubens enthüllt, abgestaubt und der Öffentlichkeit übergeben werden.

Sie wurden noch in der Nacht nach dem Häsabstauben durch **Zunftrat Andreas** "**Andy" Arnold** und sein Team mittels eines Tiefladeranhängers vom Oberamteihof an ihre neuen Standorte verteilt.

Diese waren für den Dorausschreier – beim Optikfachgeschäft Nerlich, für den Zennenmacher – der Oberamteihof, für das Blumennärrle – das "Alte Kloster", für das Spitzmäule – beim Bollmannhaus, für den Pelzteufel – an der Herbertinger Straße (nach der Aral-Tankstelle, Fahrtrichtung Herbertingen) und für die Riedhutzel – Ecke Haupt-/Werderstraße, direkt vor

dem ehemaligen Wohnhaus von Otto Wetzel.

Hier standen sie bis nach Aschermittwoch und begaben sich dann zur Winterruhe in den Zunftschuppen im Kronried.

Die Bürger waren begeistert. Schon ab dem darauffolgenden Wochenende entwickelten sie hohe Prominenz und Anziehungskraft, denn viele Saulgauer, insbesondere Familien, ließen es sich während der nächsten Wochen nicht nehmen, die Figuren an ihren, zu diesem Zeitpunkt noch unbekannten, verschiedenen Aufstellungsorten "live" zu (be-)suchen.

(Man munkelt der Zunftmeister habe aufgrund dieser Erfahrung beim IOC den Antrag gestellt, dass das Kettensägenschnitzen jetzt auch olympisch werde.)



Pelzteufel-Figur © B. Widmann

15.01.2022 Hauptversammlung der VSAN in Aulendorf – zu Gast bei "Tschorre und Rätsch"

(Nach einem Kurzbericht des Vize-Zunftmeisters Gerd Hiller)

Am Samstag den 15.01.2022 wurde bei unseren Narrenfreunden der Narrenzunft Aulendorf die VSAN Hauptversammlung abgehalten.



R.O.M. am Rednerpult.... © G. Hiller

Wie in diesen Tagen üblich, durften coronabedingt jeder von Mitgliedszunft nur 2 Personen teilnehmen. Durch gute Beziehungen zu "Tschorre und Rätsch" durfte die Dorauszunft ZU dritt anreisen. Teilgenommen haben **Zunftmeister** Raphael Osmakowski-Miller, Vize-Zunftmeister Gerd Hiller und der Zeugwart Marco Schweizer. Beginn war um 11:00 Uhr in der Stadthalle.

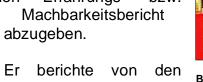
Nach dem Einloggen in die Luca-App und der Vorlage des Impfstatus konnten die Saulgauer Delegierten

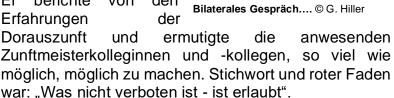
Marrengunst

ihre Sitzungsunterlagen in Empfang nehmen und im vorderen Drittel des Veranstaltungsraumes Platz nehmen.

Bei Weißbrot und Nusszopf sowie Getränken jeglicher Art wurde angeregt getagt.

Nachdem die Tagesordnungspunkte wie gewohnt vom Präsidenten R. Wehrle vorgestellt worden waren, trat unser Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller ans Rednerpult um, noch ganz beseelt vom Häsabstauben am Vorabend, der Versammlung zum Thema "Corona und Fasnet", welches als Diskussion-Thema auf der Tagesordnung stand, einen Erfahrungs- bzw.







Festlich geschmückte Stadthalle

Unser Zunftmeister erntete auf seiner Rede großen Applaus, Anerkennung und große Zustimmung. Als dann noch der Präsident Roland Wehrle, vermutlich in einer Art närrischen Unterzuckerung – den legendären und (fast) allseits bekannten Witz vom "Eisele und Scheiffele" einforderte, war der Zunftmeister

© G. Hiller

2022 - Seite 13 von 110

zuhause angekommen. Wie ein Fisch im Wasser gab er den Witz zum Besten...

Als das Versammlungsprogramm kurz vor 15:00 Uhr geendet hatte, folgte ein gemeinsames Mittagessen mit Linsen, Spätzle und Saitenwürsten.

Nach weiteren Gesprächen und Diskussionen mit Vertretern anderer Zünfte wurde gegen 16:30 Uhr die Rückfahrt nach Bad Saulgau angetreten.

15.01.2022 Zweite Straßendekoration im Corona-Modus

Kaum jemand hatte im vergangenen Jahr geglaubt, dass es eine zweite Fasnet unter dem Schatten der Corona-Pandemie geben würde. Doch auch zu Beginn der zweiten "Corona-Fasnet" war klar, dass unser "Städtle" nicht undekoriert in die fünfte Jahreszeit starten sollte.

Am 15.01.2022, einem Samstag, trafen sich daher gegen 13:15 Uhr 17 Mitglieder der Dorauszunft, hauptsächlich handelte es sich um Dorausschreier, die unter der Leitung von **Zunftrat Frank Flaisch** begannen, die Wimpelketten der Dorauszunft auf dem Marktplatz und der Hauptstraße anzubringen.

Unterstützt wurden Sie von 6 Kräften der Freiwilligen Feuerwehr, die die Aktion auch mit einem Löschfahrzeug mit Drehleiter unterstützten.



Ecke Werderstraße / Hauptstraße mit Riedhutzelfigur © D. Leipolz



Geschmückter Marktplatz © F. Flaisch

Routiniert und bei strahlend blauem Himmel und um die Null Grad ging diese Arbeit gut von der Hand, sodass gegen 15:00 Uhr die Aktion bereits beendet werden konnte. Allen Mitarbeitenden, insbesondere den Feuerwehrmännern, gilt unser bester Dank.

Anders als im vergangenen Jahr, war es sogar möglich, die Aktion bei einem vorgezogenen "Viere-Bier", einem Linseneintopf oder einer Metzelsuppe im "Haus am Markt" ausklingen zu lassen.

21. / 22.01.2022 Auftakt zu Ausstellung – Ein Arbeitswochenende

Am 21. und 22.01.2022 zog Ausstellung die "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe -Die Bad Saulgauer Fasnet zum 75sten Jubiläum des Dorausschreiens", nach noch Monaten geäußerten, grundsätzlichen auf das Renommee des Ausstellungsortes gestützten Bedenken der Trägerin der öffentlichen Einrichtung, ins ..Alte Kloster" ein.



"Arbeitsgewusel".... © F. Schmitt

Das Wort "Einzug" ist dabei grob verharmlosend, denn rund ca. 30 – 40 Mitglieder der Dorauszunft waren von Freitag 15:00 Uhr bis Samstagabend 20:30 Uhr damit beschäftigt auf Weisung des Kurators der Ausstellung, Herrn **Zunftarchivar Matthias Metzler** Ordnung ins Caos, bzw. die Stelen und Glaskuben ins Alte Kloster, die Schautafeln und Vitrinen an die Wand, die Glasscheiben in die Vitrinen, die Schaustücke in die Vitrinen und danach die Abfälle aus dem Alten Kloster zu bringen.



Styropor wird gesägt.... © f. Schmitt



und Vitrinen aufgehängt. © F. Schmitt



...Banner ... © F. Schmitt

Gefühlt unzählige Versorgungsfahrten zum Bau- und Gartenmarkt TOOM sowie Furagefahrten mit Getränken, Leberkäsund Wurstwecken rundeten das Aufbauwerk ab.

In den Wochen zuvor hatte **Bernd Heudorfer** die in eiche-natur gehaltenen Stelen, auf denen die Dorausschreier-Masken zu stehen kommen sollten, im Auftrag der Dorauszunft gezimmert.



Das Ehepaar Metzler © F. Schmitt

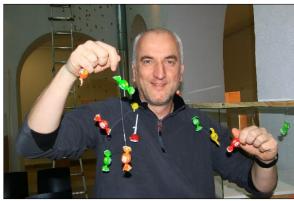
Unverzichtbar war bei dem gesamten Ausstellungs-Projekt die Hilfe und das Wirken von Frau **Elisabeth Metzler**, der Ehefrau vom Matthias Metzler, die nicht nur während der Vorbereitungszeit viele Stunden auf ihren Mann verzichtete, sondern ihn auch jetzt quasi "in der heißen Phase" unterstützte wo sie nur konnte und ihm den Rücken stärkte.

Zunächst muss festgehalten werden, dass keiner der Anwesenden vertiefte Kenntnisse davon hatte, die insbesondere die Installations-

arbeiten in einem mehrere hundert Jahre alten Gemäuer von statten zu gehen haben. Versuch und Scheitern, und danach neuer Versuch – war das Prinzip des Aufbaus.



Überall wurde gebastelt, improvisiert



....und dekoriert.

zu überfordern.

© F. Schmitt

© F. Schmitt

Hervorzuheben ist hierbei die strukturelle und fachliche Klarheit unseres Büttels "Dally", alias **Christian Dal Maso**, der als gelernter Elektriker zusammen mit **Martin Maier** die Elektroinstallation der Beleuchtungselemente nebst Zuführung routiniert übernahm.

Von Anfang bis Ende gewohnt motivierend, aber auch zupackend mit dabei, **Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller**, der "das Kind des Zunftarchivars", die Ausstellung, quasi adoptierte und alle zu Höchstleistung antrieb, ohne den Einzelnen



Erste Masken hielten Einzug.... © F. Schmitt

Gegen späten Samstag-Nachmittag, hielten dann die hochwertigen Exponate, welche von Prototypen des Blumennärrles. Entwurfsskizzen der Pelzteufel Maske der und Dorausschreiers, über Originale der Stadtchronik aus dem 18. Jahrhundert hin zu den ältesten und künstlerisch bedeutenden Masken der Dorauszunft reichten Einzug. Unter der Leitung von Matthias Metzler, wurden die Objekte

2022 - Seite 16 von 110

in den Vitrinen drapiert und strikt darauf geachtet, dass sie immer, entsprechend ihrer Aussagekraft, maximal zur Geltung kamen.

Auch **Frank Müller**, vom GraphikDesign-Büro Müller & Hocke, der die Ausstellung zusammen mit Matthias Metzler entwarf, schaute vorbei und zeigte sich von der Umsetzung des eigenen Werkes begeistert.

Allen Mitwirkenden und Mitwerkenden, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des TOOM Baumarkt für Ihre eselsgleiche Geduld, gilt der Dank des Vereins!



Frank Müller - begeistert.... © F. Schmitt



Als das Meiste vorbei war.... © F. Schmitt

Als das Meiste vorbei war, saß am Abend des Samstags, gegen 20:00 Uhr ein völlig erschöpfter, tief zufriedener und "innerlich strahlender" Zunftarchivar in einer bereits abgedunkelten Ecke des "Alten Klosters" und betrachtete das Werk, das es ohne seine Expertise, seine Beharrlichkeit, seinen Fleiß und seinen persönlichen Einsatz nie gegeben hätte.

Chapeau und Merci, Matthias!!

23.01. - 02.03.2022 "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe - Die Bad Saulgauer Fasnet zum 75sten Jubiläum des Dorausschreiens" die Ausstellung der **Dorauszunft**

Die Forschungen des Zunftarchivars dauerten Jahre, die konkrete Umsetzung der Forschungsergebnisse zu einem Ausstellungskonzept Monate, doch am 23.01.2022 war es soweit, die Ausstellung "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe - Die Bad Saulgauer Fasnet zum 75sten Jubiläum des Dorausschreiens" öffnete die Tore.

Matthias Metzler unternahm darin nicht Geringeres, als für Einheimische und Fremde den Nachweis zu führen, dass es sich bei der Saulgauer Fastnacht, ihren Figuren, Bräuchen und dem künstlerischen Niederschlag in Form der Holzmasken um gelebtes Kulturerbe handelt.

Genau jenes Kulturerbe, welches die UNESCO seit dem Jahr 2014 als immaterielles "Weltkulturerbe Schwäbisch-Alemannische Fastnacht" anerkannte.







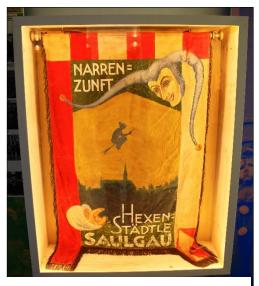


Vier Dorausschreier von Alfons Scheck (Brezel, Wurst, "Pest", Schwarzwurst) © 1.v.I A. Reutter, Rest F. Schmitt

Themen und Schwerpunkte bildeten Herausarbeitung des identitätsstiftenden Faktors der Fasnet, insbesondere des Dorausschreiens und der Dorausschreier, für Bad Saulgau, sowie die künstlerische Manifestation in Form der Masken, welche Alfons Scheck, Hans Steiner, Franz Muttelsee und Otto Wetzel geschaffen, und die Egon Leeuw und Günther Wetzel zu weiterer Blüte entwickelt haben.

Kurator Saulgauer Der trug dabei Maskenschätze, Artefakte und Dokumente zusammen, die die Entwicklung prägnant belegten.

Arbeitsthesen wie die geradezu "mystische Kraft der Wurst", die das Nachkriegs- und Heimatgefühl prägte wurden anschaulich belegt, in dem Standarte aus dem Jahr 1935.... © F. Schmitt



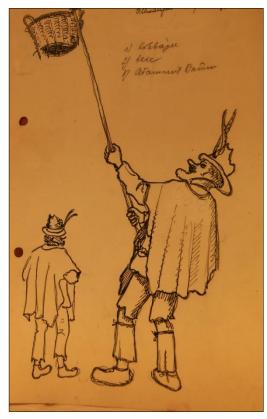
Matthias Metzler nachvollziehbar nachwies, dass viele andere Maskentypen des Dorausschreiers, wie z.B. der mit dem Schokoladenriegel, der mit der Rübe, der mit der Banane oder auch der mit dem Feigenkranz, sich nicht durchsetzen konnten, sondern, innerhalb weniger Jahre allesamt in eine Dorausschreiermaske mit einer Wurst "umgeschnitzt" wurden.

Die Wurst scheint dabei den damaligen Zeitgenossen ein Sinnbild für Wohlstand, Festlichkeit und Freude vielleicht auch Überfluss, gewesen zu sein, gewesen zu sein, was eine klare Absage an die Lebenswirklichkeit der Kriegs-, Not- und Hungerjahre zuvor bedeutete.

In der Ausstellung waren erstmals 23 Dorausschreiermasken der frühen Jahre, auch die "Umgeschnitzten", gemeinsam ausgestellt. So etwas hat es die bis dato noch nie, und wird es auch in naher Zukunft mit Sicherheit nicht mehr geben.

Sofern dies aufgrund des Verschellens von Masken nicht möglich war, wurden Fotografien der Masken ausgestellt.

Besonders bitter war der Umstand, dass eine Dorausschreiermaske, die mit dem Kotelett, nicht dabei sein konnte. Sie war, wohlgemerkt vom Saulgauer Besitzer, wenige Monate vor der Ausstellung an einen Bad Waldseer sammelnden Händler verkauft worden....



Original-Skizze A. Schecks, nach welcher der Dorausschreier entworfen wurde aus dem Jahr 1937. © F. Schmitt



Riedhutzelmaske von Hans Steiner.

Der Hinwendung zum Dorausschreier und dem Dorausschreien, nach dem prägenden Jahr 1947, in dem erstmals nach 7-jähriger, kriegsbedingter Pause, das Dorausschreien wieder durchgeführt wurde, folgte auch eine Neuorientierung der organisierten Fastnacht in Saulgau.

Die Figur der Hexe, auf die die Fastnacht der Vorkriegsjahre fixiert war, trat in den Hintergrund, das Dorausschreien in den Vordergrund.

Nur folgerichtig wurde aus der "Narrenzunft Hexenstädtle Saulgau" die "Narrenzunft Doraus" und ab 1951 endlich die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355.

2022 - Seite 19 von 110

Daneben wurde die Herkunft des Dorausschreiens und des Adamsbrauches durch die originalen historischen Dokumente, u.a. Ratsprotokolle aus dem 16. und 17. Jahrhundert, in einen plausiblen stadtgeschichtlichen Kontext gebracht.

Überdies gab es die Originalskizze von Alfons Scheck aus dem Jahr 1936, mit welcher dieser das Häs der ersten Dorausschreier entwarf, zu sehen.



Blick in den Ausstellungsraum mit Stelen im Vordergrund © F. Schmitt

Es gab aber auch wahrhaft Kurioses, wie zum Beispiel eine, der insgesamt dreißig von der Dorauszunft, in einem Anfall närrischer Torschlusspanik und Umnachtung, im Hinblick auf das Narrentreffen 1955 eilens produzierten Blumennärrlemasken aus Kunststoff, zu sehen.

Neben der künstlerischen Entwicklung der Masken der Saulgauer Hexen von den

Glattlarven der Vorkriegszeit, zu den von Otto Wetzel geschaffenen und von Hans Steiner zu einer ersten Hochblüte gebrachten Riedhutzel-Masken, war dabei auch die Standarte der Narrenzunft Hexenstädtle Saulgau zu ausgestellt, die diese beim Großen Narrensprung in Überlingen 1938 getragen hatte.

Auch die Masken der Pelzteufel wurden anhand ihrer Herkunft, aus der Werkstatt des Rottweiler Maskenschnitzers Franz Muttelsee belegt.

So waren die ersten 6 Pelzteufelmasken, die noch in Rottweil entstanden waren, zu

bewundern. Auch sie zeigen eine relativ stark ausgeprägte Typenvielfalt, welche sich auch in den, ebenfalls ausgestellten, zeichnerischen Original-Studien von Karl Teufel widerspiegelten.

Auch die "Rottweiler Herkunft" des Pelzteufels, der als direkter Nachfahre des Rottweiler Federahannes gelten kann, wurde aufgezeigt.



Pelzteufelmasken, teilweise in Rottweil geschnitzt. © F. Schmitt

2022 - Seite 20 von 110

Die Vielfalt und Varianz der Zennenmacher-Masken wurden in einem ca. 2 x 2,5 m



Zennenmacher! - nichts als Zennenmacher © F. Schmitt

großen Transparent aufgezeigt, auf dem X Zennenmacher-Masken-Typen dargestellt waren.

2022 - Seite 21 von 110



"Zauber-Bildschirm". © F. Schmitt

Es gab auch einen aktiven Bildschirm, der Besucher ruckzuck mittels Filter in einen Dorausschreier verwandelte.

Filmische Exponate, wie einen Filmmitschnitt des Fasnetumzugs 1966 in Saulgau, mit tanzenden(!) Spitzmäulern, springenden Teufeln und insgesamt völlig unbehandschuhten Narren, sowie die über einen Beamer vergrößerten Fotografien des Fastnachtsumzugs 1896. und erste

Tondokumente des neu entstehenden, trommelnden und pfeifenden Brennfähnle rundeten die Ausstellung ab.

Erwähnenswert ist noch ein ca. 25 cm großes Püppchen eines Blumennärrles, mit einem von Hans Steiner geschnitzten Maskenkopf, bei welchem es sich um einen Prototyp der Narrenfigur handelt. Die Dorauszunft hatte es, wie manche anderen Exponate, z.B. eine Original-Muttelsee-Pelzteufel-Maske, von den ursprünglichen Besitzern zu treuen Händen für ihr Archiv geschenkt bekommen.

Allen großherzigen Schenkern, vielen Dank hierfür – wir werden die Stücke in Ehren halten!

Auch den Exponat-Verleihern ein herzliches "Vergelt `s Gott!" – dafür, dass sie die Öffentlichkeit an den Exponaten teilhaben ließen!

Das Interesse der Öffentlichkeit war enorm. An den Wochenenden 5./6., 12./13., 19./20. und 26.02.2022 wurden Familienbetreuungen, mit Rätsel- und Bastelangeboten für die Kinder, durch Funktionsträger der Zunft angeboten.

In der Woche vom 07. bis 10. Februar 2022 wurde insgesamt über 500 Grundschulkindern Bertha-Hummel-Schule in 23 Klassen und Schülern der Aicher-Scholl-Schule die Möglichkeit geboten, die Ausstellung, geführt von Funktionsträgern der Dorauszunft, kennenzulernen.

Auch die Stadt Bad Saulgau, bzw. die TBG nahm die Ausstellung am 29.01, 5./12./19./26.02.2022 offiziell, nach den samstäglichen Stadtführungen, in Ihr Programm auf.



Prototyp der Blumennärrle mit Miniaturmaske von Hans Steiner. © F. Schmitt

2022 - Seite 22 von 110

Einschub Corona-Pandemie

Am 27.01.2022 betrug die Zahl der täglichen Neuansteckungen mit dem Corona-Virus erstmals über 200.000. Im Landkreis Sigmaringen betrug die Inzidenz an diesem Tag 868 **.

<u>Eintrag 19</u> Zum 27.01.2022 waren weltweit 365.587.512 Menschen am Coronavirus erkrankt, 307.300.000 wieder genesen und 5.636.467 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 9.425.726 Infizierte, 7.443.000 Gesundete und 117.484 Tote zu verzeichnen*. Das heißt innerhalb von 8 Wochen waren rund 17:000 Bürgerinnen und Bürger mit Corona-Bezug verstorben.

- * Daten: Johns Hopkins University CSSE
- ** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (https://lrasig.maps.arcgis.com)

04.02.2022 Vernissage im "Alten Koster"

Nachdem die Türen der Ausstellung sich bereits am 23.01.2022 geöffnet hatten, wurde diese in einen Festakt, einer Vernissage am Freitag den 04.02.2022 offiziell eröffnet.

Nach dem ersten musikalischen Betrag, einer Europa-Fanfare der **Dorauschreiermusik** eröffnete der bekennend in Saulgau aufgewachsene

Tübinger
Regierungspräsident Claus
Tappeser die Ausstellung.



Begrüßung durch den Zunftmeister © E. Schmitt



Magdalena Metzler - ..wie die Alten sungen, so..." © E. Schmitt

Nach Bekunden des Zunftmeisters war es nicht schwierig den Regierungspräsidenten zu gewinnen. Genau erinnerte sich dieser an seine Worte, anlässlich der Zunftmeisterempfangs in Kiebingen 2019, wo er gesagt hatte, er habe "...ein Stück Heimat in Form einer Maske" an seine neuen Wirkungsstätten mitgenommen.

Nach der Begrüßung durch den Zunftmeister, gab eine traurige Überraschung. Eigentlich wollte der Organisator der Ausstellung Matthias Metzler zum Auditorium sprechen. Doch leider war ihm dies nicht möglich, denn just an diesem Tag, war er an Corona erkrankt und musste sich in Quarantäne begeben. Umso erfreulicher war es, dass seine Tochter Magdalena Metzler jung, frisch, souverän und eloquent, für die Zuhörer seine Rede vortrug. Am Ende der Rede erhob sich der gesamte Saal und

2022 - Seite 23 von 110

zollte dem Kurator für seine Arbeit und der jungen Vortragenden mit stehenden Ovationen höchste Achtung.

Doch auch für 's närrische Ohr gab's weitere Glanzlichter. Das Duo "Zwoi alloi", alias Bärbel Schneider und Helene Straub erfreuten mit närrischen Leckerbissen in Liedform. Das Akkordeonspiel von Ernst-Dieter Mett und das gemeinsame Singen unserer Narrenlieder rundeten den Abend musikalisch ab.



"Präsidenten unter sich" - E. Schmitt

Als weitere Ansprache war ein Impulsvortrag durch Herrn **Prof. Dr. Werner Mezger**, fastnachtforschender Kulturwissenschaftler der Uni Freiburg und Mitglied des kulturellen Beirats der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) geplant. Leider konnte auch diese nicht stattfinden, da Hr. Prof. Dr. Mezger ebenfalls

an Corona erkrankt war.



Schunkeln klappt noch... © E. Schmitt

Als weitere Redner traten der Präsident der VSAN, Herr Roland Wehrle, die Bürgermeisterin Frau Doris Schröter und der Landschaftsvertreter Franz Mosch.

Die Einladungsliste der Gäste war coronabedingt relativ kurz und umfasste neben den vorstehend Genannten, die Funktionsträger der Dorauszunft aus dem aktiven Zunftrat, die Obergruppenführer

sowie "alle die am Aufbau der Ausstellung und deren Werden" beteiligt waren.

Insgesamt konnten ca. 95 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hieran teilnehmen.

Die Veranstaltung fand unter der 2-G-Regel statt, im Ausstellungsgebäude galt FFP-2-Maskenpflicht. Nur zum Genuss der Schnittchen und der Getränke, was nur im Foyer zulässig war, durfte die Maske abgenommen werden. (Immerhin war man so unter lauter Maskenträgern! ③)



Genossenschaft - "Zwoi alloi" – Mit Robin Mesarosch (MdB) und Wolfgang Schuttkowski (GR Bad Saulgau) ...

© E. Schmitt

05.02.2022 Sonder-Abzeichen und Sonder-Orden "Corona 2022"



Corona-Sonder-abzeichen
© Dorauszunft, R. Riegger

Noch im Dezember 2021 hatte der Zunftrat der Dorauszunft auf einen Vorschlag von Zunftrat Ralf Riegger hin beschlossen, für das Jahr 2022 ein "Corona Sonder-Abzeichen" und einen "Corona-Sonder-Orden"; mit gleicher Darstellung, zu stiften. (vgl. Jahreschronik 2021, Seite 81)

Anlässlich des Ausstellungsaufbaus am 22.01.2022 wurde der Corona-Sonderpin in einer Auflage von 350 Stück erstmals ausgegeben und war – nach 2 Tagen- vergriffen.

Bei der Vernissage am 05.02.2022 überraschte die Zunftleitung alle Anwesenden damit, dass der Corona-

Sonder-Orden allen anwesenden Gästen, insbesondere den Funktionsträgern der Zunft und den zahlreichen Helfern der Ausstellung gestiftet wurde.



"Vorsicht - frisch gefräst! © Dorauszunft, R. Riegger



Corona-Sonder-Orden © Dorauszunft, R. Riegger



Corona-Sonder-Orden

© Dorauszunft, R. Riegger

Es handelt sich, gemäß dem Anlass "Corona Fasnet 2022", bewusst um einen in Art und Material schlicht gehaltenen Orden, welcher von Ralf Riegger entworfen, auf Alu-Dibond gedruckt und konturgefräst wurde.

Die Auflage von 120 Stück war schon bald vergriffen, so dass durchaus die Möglichkeit besteht, dass sich daraus ein kleines Sammlerstück entwickeln könnte.

Zunftrat Ralf Riegger gilt ein herzlicher Dank für diese gleichsam passende wie gelungene Idee, die Initiative und deren Umsetzung.

05.02.2022 Der erste virtuelle Landschaftsball der VSAN

(U.a. auf Basis eines Berichts von ZR Roland Hinderhofer)

In der ersten Zunftratssitzung des Jahres 2022, am 13.01.2022, berichtete der Zunftmeister euphorisch davon, dass in der Landschaftssitzung beschlossen worden sei, dass die zur Landschaft Oberschwaben-Allgäu gehörenden Zünfte am 05.02.2022 in Bad Saulgau im Stadtforum einen digital über YouTube zu streamenden gemeinsamen "Landschaftsball", abhalten würden.

Jede der anwesenden Zünfte hatte zugesagt, 1 - 2 Beiträge in Form von Tanzeinlagen, Sketchen, oder kleineren theatralischen Aufführungen beizusteuern.



Die Moderatoren des Abends - ZM Florian Angele und ZM Raphael Osmakowski-Miller © E. Schmitt

Dass dieses Vorhaben zumindest "sportlich" gewählt war, zeigte sich bereits daran, dass lediglich 3 Wochen blieben, um die verkündete Idee in einen konkreten närrischen Auftritt umzugestalten.



Riedhutzeln halt... (no comment) © E. Schmitt

Nach einigem "Hin und Her", Wägbarkeiten und Unwägbarkeiten, erklärte sich die Hexengruppe der Dorauszunft dankenswerter Weise bereit, einen Auftritt vorzubereiten. Der zweite Beitrag der Dorauszunft, bestand aus einem Rückgriff in das Repertoire des Zunftballes 2018. Das schon dort gezeigte Musikvideo Raphael Osmakowski-Miller und Stefan ("Pinkie") Wetzel, "Warum hast Du nicht nein gesagt?", eine gelungene Persiflage auf einen gleichnamigen Song von Maite Kelly

und Roland Kaiser, hatte schon damals Begeisterungsstürme ausgelöst und sollte jetzt als zweiter Saulgauer Beitrag eingespielt werden.

Am Freitag, den 04.02.2022 wurde ab 14.00 Uhr im Stadtforum aufgebaut. Das Organisationsteam um Florian Angele, Stefan Weinfurter. Raphael Osmakowski, Gerd Hiller und Roland Hinderhofer installierte tatkräftiger Unterstützung der Firma Audio Concept und der TBG Bad Saulgau nachmittags Technik und Kulissen für den Livestream am Samstagabend. Diese wurden hinter der Bühne von Roland Susa und Andreas Stieber unterstützt. Am Samstag wurde pünktlich um 13 Uhr mit den Proben für den Ball begonnen.



Helfer und Helferinnen bei der Arbeit... © E. Schmitt

2022 - Seite 26 von 110

Vor der eigentlichen Übertragung wurden die verschiedene Zunfträte der Landschaft zusammen mit der Sammlermusik auf Bad Waldsee mit einem Präsent geehrt. Danach übernahmen die Musiker aus Tettnang und brachten die Akteure und Helfer des Abends in die richtige Stimmung.



Ungewohnt, aber wunderschön – die Zünfte der Landschaft Oberschwaben-Allgäu beim Einzug © E. Schmitt

Das letztendliche Programm, das sich den Zuschauern an den insgesamt 5000 zugeschalteten End-Geräten ab 20:00 Uhr bot, konnte sich sehen lassen.

Angefangen wurde mit dem Einzug der Maskenbilder und Standarten aller Landschaftszünfte zum jeweiligen Narrenmarsch, eingespielt von Ernst-Dieter Mett, über die einzelnen Programmpunkte.

Beim gemeinsamen Einzug mit Vertreterinnen und Vertretern aller Masken der teilnehmenden Zünfte kam es zu einem Malheur. Der als Faselhannes vollmaskierte Standartenträger der NZ Bad Waldsee trat am Bühnenrand Schrittchen für Schrittchen



Die Aulendorfer Hofpagen © E. Schmitt

immer weiter zurück und fiel - ungebremst - ins Leere. Gott sei Dank blieb es beim großen Schrecken, denn er zog sich keine schwerwiegenderen Verletzungen zu...

Dann starteten die "**Hofpagen Aulendorf**" mit ihrer erfrischend jugendlichen Tanzeinlage durch.

Es folgte die NZ Henkerhaus Baienfurt e.V. mit einer **Moritat**, gefolgt von den Saulgauer Riedhutzeln, die einer **Pantomime** zur Aufführung brachten.

2022 - Seite 27 von 110





"Die Landschafts-Moritat" aus Baienfurt © E. Schmitt

Die "Sammler" aus Bad Waldsee © E. Schmitt

Die "Sammler" aus Bad Waldsee sangen in herzerfrischender Weise und auch das Gitarren-Duo aus Weingarten sprach einem mit seinem fasnetsverliebten Lied geradezu aus der Seele.

Ebenfalls für Weingarten stand "**Prof. Dr. Besserwisser"** in der Bütt und suchte verzweifelt nach einem (Saulgauer) Bewerber für die freiwerdende Stelle des Weingartner Oberbürgermeisters.

(PS.: Clemens Moll, Bürgermeister vom Amtzell, gebürtiger Saulgauer und ehemaliger Gruppenführer der Riedhutzeln hatte sich bereits beworben.)





"Prof. Dr. Besserwisser" + Gesangs-Duo von der Plätzlerzunft Altdorf Weingarten e.V. © E. Schmitt

Die NZ Lindau e.V. trug einen amüsanten Film mit einem **Sketch zwischen Lindauer Leuchtturm und Hafenlöwen** bei und die DJ Cancers aus Wangen brachten eine brilliante, kurze **Tanz-Version des Musicals "Mama mia"** zur Aufführung.





"Mamma mia" © E. Schmitt

"Griechischer Trompeter" © E. Schmitt

2022 - Seite 28 von 110

In jedem Fall erwähnenswert war auch der Auftritt des "Griechischen Trompeters" und seiner Kapelle aus Tettnang. Der Mann konnte nicht nur mit dem Mund, sondern auch noch mit beiden Nasenlöchern jeweils eine Trompete spielen...



..Jaqd auf Bruno" © E. Schmitt

Die Wolfartsweiler Narrenfreunde steuerten ein Theaterstückle über Jagd auf den "Problemdie bären" Bruno bei

Alles endet, wie es begonnen hatte, mit einem bunten Auszug aller Masken- und Standartenträger der Zünfte.

Bewirtet wurden unsere närrischen Gäste von Mitaliedern der Dorauszunft. Hier noch ein besonderer Dank Simone an Frankenhauser, die die Kuchenspenden koordinierte.

Abschließend kann der erste gemeinsame Landschaftsball, den die Narrenzunft Lindau im Bodensee e.V., die Narrenzunft Tettnang e.V., die Plätzlerzunft Altdorf-

Weingarten e.V., die Narrenzunft Kisslegger Hudelmale e.V., die Narrenzunft

"Henkerhaus" Baienfurt e.V. 1939, die Narrenzunft Aulendorf e.V, die Narrenzunft Waldsee e.V. und nicht zuletzt, die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 gemeinsam auf die Beine gestellt haben, nur als gelungen und als Leuchtfeuer des Frohsinns und der Zuversicht einer unnärrischen coronabelasteten Zeit bezeichnet werden



"Wenn d'r Schnarragagges mit 'em Hopfanarr" oder für ein Tänzchen am Rande ist immer Zeit

Herzlichen Dank, gebührt © E. Schmitt abschließend noch, neben allen Akteuren. Zunftrat Roland

Hinderhofer, der mit einem vielköpfigen Organisations- und Helfer-Team für den gesamte Organisation des Landschaftsballs verantwortlich war. Nicht zu vergessen ist ebenfalls, der Dank an die Fa. Isser aus Weingarten, die die Akteure gegen 18.00 Uhr mit Linsen und Spätzle auf 's Beste verköstigte.

Nach dem Programm und dem Ende der Übertragung verbrachten die Narrenfreunde noch einige schöne Stunden in Bad Saulgau, bis um kurz nach 1.00 Uhr die Pforten des Stadtforums geschlossen wurden.

06.02.2022 "Landschaftssonntag" – Überraschungsbesuche aus Weingarten und Laufenburg zum abgesagten Landschaftstreffen

(Bericht von ZR Roland Hinderhofer)



"Narrenfreunde aus Weingarten" © E. Schmitt

Nach zünftiger Stärkung wurde um Punkt 12 Uhr in den Straßen der Innenstadt angeschnellt.

Danach trafen sich alle Plätzler und die zahlreichen Zuschauer, darunter auch Narren aus Laufenburg, Mengen und einige Musiker der Stadtkapelle Schwenningen, die durch den närrischen Knall angelockt wurden auf dem Marktplatz.

Nach einer beeindruckend lautstarken



"Narrenfreude aus Lauffenburg" © A. Reutter

Es war Sonntagmorgen, gegen 10:00 Uhr Eine Gruppe der rot-weißen Plätzler aus Weingarten wollten es sich nicht nehmen lassen unserem Städtle trotz abgesagtem Landschaftstreffen Ihre Aufwartung zu machen.

Am Sonntagvormittag durfte die Dorauszunft 20 "Schneller" zum Frühstück im Buchauer Amtshaus begrüßen, die von Zunftrat Roland Hinderhofer und Pelzteufelgruppenführerin Marion Leipolz bewirtet wurden.



En Plätzler am Luegebrunna – der Kender gfällt `s!

Einlage aller 20 Karbatschen-Schneller wurden die Narrenmärsche der Plätzlerzunft Altdorf-Weingarten und der Dorauszunft Saulgau freudig von allen gemeinsam intoniert.

Selbst eine Polizeistreife wollte sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen und war mit vor Ort.

Nach dieser wunderschönen Überraschung wurden die Weingärtner Gäste von Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller in das alte Kloster zur Ausstellung der Dorauszunft begleitet und durch die Ausstellung geführt.

Dieser kleine närrische Sonntag klang mit Kaffee und Kuchen in unserer Zunftstube im Buchauer Amtshaus aus, zu dem alle Teilnehmer von der Zunft eingeladen waren.

2022 - Seite 30 von 110

An dieser Stelle geht ein dankbares und freudiges Breisgau-Ofenloch an unsere Freunde aus Weingarten.

19.02.2022 Der Narrenbaum wird gestellt

Im zweiten Jahr in Folge, fand der Saulgauer (Not-)Narrenbaum seinen Platz vor dem Buchauer Amtshaus.



"Auf 'm Weg in d` Stadt" © Schüssler



"Ladung - gesichert!"" © Schüssler

Bei strahlendem Kaiserwetter, das den ganzen Samstag anhielt, zogen am Morgen des 19.02.2022 Blumennärrle-Gruppenführer Philipp Rother und Patrick Schüssler verstärkt durch einen Oldtimer-Schlepper los und schlugen in den Wäldern um Bad Saulgau der wohl schönsten Corona-Narrenbaum, den sich ein Narr nur wünschen kann...



"Es geht aufwärts ..." © K. Frankenhauser

Nachdem der Baum entrindet und verladen war, ging es über die Fluren Richtung Buchauer Amtshaus.

Am 03.02.2022 war der Zunftrat darüber übereingekommen, den kleineren Baum, erneut als Corona-Narrenbaum, mit den 2021 von Stefan Manz gefertigten Tafeln auf dem Platz vor dem Buchauer Amtshaus zusetzen.

Zusammenarbeit mit der Zimmermannsgilde wurde der Baum gestellt und bezeugte während der Fasnet, dass die Dorauszunft im Jahr 2022, zwar corona-bedingt vorsichtig bleib, aber unverkennbar und in manchen Liedern besungen, wirklich "...wieder do" war.

2022 - Seite 31 von 110



"Er stoht... ...und d' Störch sind au scho do!" $\, \odot \,$ G. Hiller

19.02.2022 Corona-Sonderregelungen zur Hausfasnet 2022

Wenn ein Narr der Dorauszunft an den Großereignissen der Hausfasnet, also dem Gompigen Donnerstag, dem Dorausschreien und dem Fasnetsverbrennen am Dienstagabend aktiv teilnehmen wollte, so hatte er sich am 19.02.2022 vor dem Buchauer Amtshaus registrieren zu lassen und seinen Impfstatus nachzuweisen.

Die Teilnahmeplätze waren beschränkt auf 50 Personen bei den einzelnen Befreiungsgruppen der Schülerbefreiung, und jeweils 300 Teilnehmer beim Hexensetzen und beim Fasnetsverbrennen.



Einzäunung des Marktplatzes © R. Riegger

Für die Veranstaltungen auf dem Marktplatz waren jeweils bis zu 499 Zuschauer zugelassen, welche Ihrerseits das Einhalten der 3 G-Regel vor Ort nachweisen mussten.

Die Kontrollen führten Zunfträtin Nadine Müller, Zunftrat Andy Arnold und Markus Wossmann durch.

Damit dies gelingen konnte, war der gesamte Marktplatz an den genannten Abenden mit Baugittern umzäunt und

nur durch 2 Kontrollstellen, durch das Kirchenportal uns von der Bachstraße aus erreichbar.

Organisiert hat dies alles Frau **Zunftschreiberin Nadine Müller** und jede/r Geprüfte erhielt ein Einmal-Registrierungsbändchen für die jeweilige Veranstaltung ausgehändigt, welches er am besagten Tag zu tragen hatte. Bei der Ausgabe waren bereits nach 4 Stunden alle Bändchen vergeben.

Die Baugitter stellte das Bauunternehmen Fa Georg Reisch GmbH der Dorauszunft unentgeltlich zu Verfügung. Damit nicht genug, da die Baugitter nicht gerade eine anheimelnde Atmosphäre vermittelten, spendierte die Fa. Reisch noch eine winddurchlässige Bespannung, auf welchen Fotos von Narren der Dorauszunft abgebildet waren. Danke!

24.02.2022 Gompiger Donnerstag

Als der Chronist am Morgen des Gompigen Donnerstag kurz gegen 6 Uhr erwachte und das Radio anschalte, ging es ihm vermutlich wie so vielen Narren.

Erschüttert musste die Welt zu Kenntnis nehmen, dass der russische Gewaltherrscher und Autokrat Wladimir Putin - aus seiner Sicht - die Gunst der Stunde genutzt hatte und das Nachbarland **Ukraine militärisch überfallen** hatte.

Zwar hatte es jahrelange Spannungen zwischen Russland und der Ukraine gegeben, aber niemand hatte geglaubt, dass zur Fasnet 2022 ein Krieg auf dem Boden Europas ausbrechen würde. In Europa herrschte Krieg!

Und so starteten wir Narren, auf den "Narren" im Kreml blickend, mit gemischten Gefühlen, emotional angeschlagen und voll Sorge um die Menschen in der Ukraine in die Fastnacht....

9:00 Uhr Schülerbefreiung

War die Schülerbefreiung - die Schüler**innen** wurden übrigens in den vergangenen Jahren immer auch befreit – bislang nahezu ein Selbstläufer gewesen, so lag diesem Brauchtum in diesem Jahre eine monatelange Koordination und Gesprächsführung mit den Schulleitungen zu Grunde.



Dorausschreien direkt von der Oberhex ... © F. Schmitt

Es wurde beschlossen, wie jedes Jahr in 3 Gruppen loszuziehen.

(Gruppe 1: begleitet von E.-D. Treffpunkt Mett. Buchauer Amtshaus, dann Walter-Knoll-Schulverbund, Kindergarten St. Elisabeth und St. Maria. Gruppe 2: Treffpunkt Buchauer Amtshaus. weiter über Gymnasium zur Aicher-Scholl-Schule. Gruppe 3: begleitet vom Jugendspielmannszug, Treffpunkt Calaisplatz weiter zur Bertha-Hummel-Schule, den Kindergärten St. Josef, St. Franziskus und Bon Bosco.)

Während die Befreiung im Störck-Gymnasium, dem Schulverbund und der Aicher-Scholl-Schule ohne jedweden näheren Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen von statten ging - die Schule wurde angelaufen und die Schülerinnen und Schüler konnten aus den Fenstern zumindest mündlich Kontakt aufnehmen – hatte sich die Schulleitung der Bertha-Hummelschule ein besonderes System erdacht.

Auf einem gut abtrassierten Schulhof mit 4 separierten Quadranten trafen jeweils, getrennt voneinander, in einer Polonaise 4 Klassen ein, die ihre Positionen in den Quadranten nicht wechselten.

2022 - Seite 34 von 110

Jeder der Quadrante verfügte über einen eigenen ca. 4 m von den Kindern entfernten Tisch, auf dem sich, versehen mit ausreichend Wurfgut ein Narr der Dorauszunft befand.

Zeitglich hatten alle Quadranten einen freien Blick zu einer Anhängerzentralen Bühne, von welcher aus, die Schulleitung und der Zunftmeister die Veranstaltung oder die Kinder motivierte.



moderierte, Lieder sang Dorausschreien direkt von der Oberhex ... © F. Schmitt

Auf diese Weise war es möglich zusammen, aber mit dem notwendigen Abstand coronakonform Fasnet zu feiern.

Es wurden Lieder gesungen, Tänze aufgeführt und Dorausgeschreien.

Nach ca. 20 Minuten verabschiedeten sich die 4 Klassen und verließen, wieder in einer Polonaise ihren Quadranten und die nächsten Kinder kamen. Auf diese Weise dauerte es mehr als 1 ½ Stunden bis alle Klassen befreit waren.



An- und Abmarsch erfolgte in einer geordneten Polonaise ... © F. Schmitt

Danach gings weiter zu den Kindergärten, wo die Kinder in den Außenbereichen schon auf die Narren warteten. Durch Absperrband wurde garantiert, dass es zu keinem direkten Kontakt zwischen Kindern und Narren

kam.

Trotz der Begleitumstände freuten sich die Kinder wie wahnsinnig über den Besuch der Narren, die Bonbons und das ganze Spektakel.

Nur bei den Kleinsten, der Gruppe unter ca. 5 Jahren, war zu erkennen, dass sie so etwas – also Fasnet – noch nie in ihrem Leben gesehen hatten.



Danach ging es in diesem Jahr nicht wie

Danach ging es in Im Kindergarten St. Franziskus... © F. Schmitt

gewohnt zum Schnurren und Schnorren in die Geschäfte und Banken der Innenstadt, sondern direkt weiter zum Rathaus, wo die Narrenschar bereits erwartet wurde.

12:00 Uhr Rathaussturm – in diesem Jahr eher ein "laues Lüftchen"

In diesem Jahr gestaltete sich der "Rathaussturm", verglichen mit Vor-Corona-Tagen eher als ein laues Frühlingslüftchen, was bei strahlendem Sonnenschein, aber nur 6 Grad, nicht mit dem Wetter, sondern mit der Stimmung des Verteidigers des Hauses, **Herrn Ersten Beigeordneten Richard Striegel** zu tun hatte.



Von närrischen Schwergewichten fast zerrissen – der Erste Beigeordnete, Richard Striegel ... \circledcirc F. Schmitt

Hatte, der edle Recke. Vertreter Bürgermeisterin, noch vor zwei Jahren das Rathaus scherzhaft unter Anleihen aus der Seuchenbekämpfung verteidigt (Siehe Jahreschronik 2022, S. 31), so übergab er den Rathausschlüssel ganz ohne die ihm eigene ansonsten scharfzüngig geschliffene Rede an den Oberbüttel.

Über die Gründe des Amtsvertreters kann

2022 - Seite 36 von 110

nur spekuliert werden; aber wie gesagt, es war nicht der emotional unbelastetste Gompige Donnerstag der vergangenen Jahre.

Es kann aber auch so sein, dass die zuvor gehaltene Rede des Oberbüttels. der dieser in natürlich auf die Vorzüge seiner Amtsübernahme hingewiesen hatte und versprochen hatte, dass er und seine Büttel in den nächsten 7 Tagen, trotz SRH-Missmanagements durchaus in der Lage seien, sowohl die Existenz des Bad Saulgauer Krankenhauses zu sichern, als auch dafür "sorgen, dass die Geburtenstation wieder ihren Dienst aufnähme, dies hervorrief. (Gerade letztere Ankündigung könnte man der Saulgauer Büttelschar sogar zutrauen...)



Beobachter des Geschehens ... © F. Schmitt

Wie zuvor mit der Rathausleitung vereinbart, unterblieb in diesem Jahr der direkte Kontakt zwischen den Ratshausmitarbeitern und den Narren. Es fanden weder Bewirtung noch Einlass statt, was angesichts der noch nicht überstandenen Pandemie auch nur vernünftig war.

15:30 Uhr Das Abholen der Narrenschelle in Mengen

Da sowohl der Kinderumzug als auch das Narrenbaumstellen auf dem Marktplatz in diesem Jahr ausfallen mussten, begaben sich die Saulgauer Narren eine Stunde früher als sonst mit einer kleineren Abordnung nach Mengen um die Narrenschelle, nach der virtuellen Heimholung des vergangenen Jahres, nun leibhaftig heimzuholen.

Hierzu fuhr dankenswerter Weise ein Bus der Firma Frankenhauser gegen 14:30 Uhr, besetzt mit 50 Narren in die Fuhrmannstadt. Dies war zwar schnell, unkompliziert und effizient, aber wenn im nächsten Jahr wieder eine "normale Fasnet", ohne Corona, stattfinden sollte, wird bereits wegen des Umzugs vom Bahnhof zum Rathaus und der Nostalgie wieder die gute alte Eisenbahn bevorzugt.



Die Moritatensänger schenkten den Saulgauern gekonnt ein.

2022 - Seite 37 von 110

Da ein Umzug den Mengener Narren durch ihren Chef der Ortspolizeibehörde, Herrn Bürgermeister Bubeck untersagt worden war, trafen sich die beiden befreundete Narrenvereine direkt vor dem Rathaus.

Gegrüßt wurden die Saulgauer Narren von den **Zunftmeistern Michael Vogel** und **David Hoheisel** und der seit diesem Jahr neu im Amt befindlichen **Zunftmeisterin Stefanie Schwarz** sowie von dem, zuvor in Bad Saulgau auf der Fasnet gewesenen, Chef der Ortspolizeibehörde, **Herrn Bürgermeister Stefan Bubeck**.



De Mengener und Sulgamer Narren g'fällts..

© F. Schmitt

Nachdem der Saulgauer Oberbüttel Dirk Riegger von seinem Mengener Kollegen die Schelle relativ prompt (die Mengener hatten anscheinend aufgeräumt und fanden die Schelle sofort.) erhalten hatte, begann der musikalische Schlagabtausch.

Auf die Melodie des Schnettermarktliedes frotzelte **Zunftmeister Osmakowski-Miller** über die Schwächen der Mengener im allgeneinen und die mangelnden Qualitäten der Mengener Fasnet insbesondere.

Aber hier hatte R.O.M. die

Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn die **Moritatensänger** konterten ihrerseits mit einem Spotlied über Saulgau und die Saulgauer.

Unter anderem deckten Sie auf, dass die Sulgamer, zu doof seien, den Namen des eigenen Zunftmeisters korrekt zu schreiben.

Tatsächlich hatten sie an der Quizwand der Ausstellung eine Beschreibung des Zunftmeisters entdeckt, in welcher dieser wie folgt beschrieben wurde. "Wer ist das wichtigste Mäschkerle bei der Saulgauer Fasnet – Antwort: Das (..) unser Zunftmeister Raphael Oskamkowski-Miller. Er ist der oberste Chef der (?) und hält wichtige Reden "

Nicht nur die Schreibfehler fanden sie, nein, sie hatten auch noch Zweifel daran, dass dessen Reden überhaupt jemals "wichtig" sein könnten…

Unglaublich diese Mengener Dreistigkeit!

Ein SWR-Team um Hansy Vogt und Alina Wenderoth filmten das Spektakel und wer wollte, konnte es am Fastnachtsonntag um 18:45 Uhr im SWR in der Sendung "Treffpunkt" ansehen.

19:30 Uhr Hexensetzen

Die Abordnung der Dorauszunft, die in Mengen die Narrenschelle eingefordert hatte, war in diesem Jahr, mangels der Möglichkeit einer dortigen Einkehr, schon früher in Bad Saulgau zurück.



Gegen 19:00 Uhr setzte sich traditionelle Fackelzug zum Marktplatz in Bewegung. Dabei handelte es sich. tatsächlich um einen "Aufmarsch", eine Tatsache, die in den Jahren zuvor nicht aufgefallen war, eine Woche vor der Fasnet, aufgrund des zu diesem Zeitpunkt geltenden Umzugsverbot der Landesregierung einige Beachtung fand.

Noch ist die Beleuchtung an... © F. Schmitt

Wie dem auch sei, auf dem Marktplatz angekommen, verteilten sich die Narren in coronakonformem Abstand um das Hexenpodium und harrten der Befreiung der Riedhutzel.

Unter dem im letzten Jahr schwer vermissten Getöse und Gewitter, und dem von Zunftrat Frank Flaisch wieder trefflich vorgetragenen Text und Klangkulisse, ergriff

die Oberhexe Michael Schneider, nach einem Jahr Abstinenz, Besitz vom Podium und rief ihre Schwestern zum Brauen des Hexentrankes aus allen Windrichtungen. Schon bald "Rese", nahm Marktplatzhexe, einer alühenden aus pyrotechnischen Wolke emporsteigend, ihren angestammten Platz ein.

Wie zuletzt 2020, umrundeten tanzende Blumennärrle sowie vereinzelte Spitzmäule nebst einzelner Pelzteufel das Podium.

In seiner närrischen Regierungserklärung, verlautbarte der Oberbüttel Dirk Riegger in seiner Rede, dass er nun Chef im Rathaus sei und alles tun wolle, um die Versäumnisse der Stadtverwaltung wieder in Lot bringen. Als ständiger zu Stellvertreter der Bürgermeisterin hielt der Erste Beigeordnete des Stadt Bad Saulgau Herr Richard Striegel dagegen. Auf die Einladung anderer Repräsentanten



"Hexa raus, Hexa raus!" © F. Schmitt

aus Wirtschaft und Politik war bewusst verzichtet worden.

Nachfolgend konnte in den Lokalitäten der Stadt – fast wie vor Corona - eingekehrt werden.

25.02.2022 Fasnetsfreitag

Leider konnte sowohl der **Kinderball** als auch die **Jugend-Disco** der Dorauszunft aus den bekannten Gründen nicht stattfinden. Die Jungnarrengruppe lud auf den sozialen Medien dazu ein, die Play-List auf **Spotify** zu hören...

26.02.2022 Fasnetssamstag

2. Digitaler Zunft- du Bürgerball – Ausschnitte aus den Jahren 2005 - 2020 Wie im vergangenen Jahr gab es auch 2022 keinen Zunft- und Bürgerball in gewohnter körperlicher Präsenz.

Da jedoch der letztjährige Beitrag bei den Zuschauern im Internet so beliebt war; machte sich **Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller** erneut auf, um aus den Zunftbällen 2005 – 2020 ein buntes Programm zusammenzustellen.



Internet-Werbung des digitalen Zunftballes 2022
© Dorauszunft

Was dabei herauskam, konnte sich sehen lassen – 3 Stunden und 42 Minuten närrische Unterhaltung Marke Dorauszunft.



2005: Richard Frey und Bürgermeisterin Doris Schröter beim "Jungstorchen-Auffangkurs" © Dorauszunft

In Jahr 2014 ließen die Hexen-Gruppenführer bei einem "Schwarzlicht-Striptease" die Hüllen fallen. Sie zeigten und Alles – und doch Nichts. (Besser war das…)

Der Saal aber, tobte damals....

Und was man alles zu sehen bekam....

Sicherlich ein Highlight war der "Jungstorchen-Auffangkurs", welchen Richard Frey im Jahre 2005 der Bürgermeisterin gab.



2014: Schwarzlicht-Striptease der Riedhutzeln

© Dorauszunft



Im Jahr 2015 brachten die Zunfträte und -rätinnen ihre Version von "Schwanensee" zur Aufführung - ein Beispiel an Grazilität und Körperbeherrschung – allesamt anmutig und leicht wie Federn!

2015 Zunftrat-Ballett "Schwanensee" © Dorauszunft

2015 konnte man sich in der "Schönheitsklinik Dr. Wang" der Pelzteufelgruppe mit dem Oberarzt Roland Hinderhofer von allerlei "Makeln" befreien lassen.

Aus eigener Erfahrung weiß der Chronist, dass die Nachhaltigkeit eher bescheiden war...



2015 Dr. Wang "Rote Lippen soll man küsssssssen" © Dorauszunft



Parallel Video-Show und Live-Performance © Dorauszunft

Im Jahr 2016 für Auge und Ohr ein wahrer Schmaus: Raphael Osmakowski-Miller und Stefan ("Pinkie") Wetzel mit ihrem Musik-Video "Warum hast du nicht NEIN gesagt" – frei nach Maite Kelly und Roland Kaiser.

Für viele unvergesslich: Pinkies sexy Beine....

Auch bei diesem, zweiten digitalen Zunftball zeigte sich, wie abwechslungsreich bunt und mitunter auch schrill die Live-Auftritte beim Zunftball wirklich sind.

2022 - Seite 41 von 110



"Heiteres Berufe-Raten" mit Pfarrer Peter Müller © Dorauszunft

Auch bei allen, die dabei waren unvergessen.

Das Heitere Berufe-Raten der Büttelgruppe mit dem prominenten Gast Pfarrer Peter Müller im Jahr 2018.

Pfarrer Müller bewies seinen Humor und trug wesentlich zum Gelingen des Auftritts bei.

Gesanglich wie optisch voll am Puls der Zeit waren die Zunfträtinnen Uta Eberhard, Monika Hinderhofer und Nadine Müller bei ihrem Musik-Video im Jahr 2018

2018 war das Motto des Zunftballes "Helden der Kindheit".



Musikvideo der Zunfträtinnen im Jahr 2018 © Dorauszunft



Der Überfall der "Schrecklichen Uta" (2. v.l.) © Dorauszunft

Held Ein durfte da natürlich nicht fehlen -Wickie, der mit einem ganzen Drachenschiff voller gefährlicher Zunftrat-Wikinger auf der Suche nach dem Thermomix über "Bolstrum nach Sulaga segelte.

...nur um dann von der "Schrecklichen Uta" ausgeraubt zu werden...

Je näher man dem Jahr 2022 kam, desto besser konnte man sich an Einzelheiten der Auftritte erinnern...

2022 - Seite 42 von 110

Ein weiteres Schmankerl aus dem Jahr 2019: Die **Zunftrat-Gattinnen** mit ihrem süffisanten Lied "Wiedermal sind wir zu haben".

Hierzu muss angemerkt werden, dass der Zunftrat, trotz anderer Ankündigungen im Liedtext, sich personell aufgrund des Ablebens von Mitgliedern nicht verändert hat; es starb



" "Wiedermal sind sie zu haben" © Dorauszunft

auch (bislang) niemand an "Wuschtsalaad mit Zyankali"



Ein Blick auf die Brücke der "Doraus 1355" – links der Leitstand der Zunftratnasa. © Dorauszunft

Im gleichen Jahr, der Zunftball hatte das Motto: ..Ball im All" startete das Raumschiff "Doraus 1355" unter Captain Zunftmoischter und der Zunftrat-Crew die in unendlichen Weiten des Alls um einem Badischen Sith-Lord und dem Angriff der VSAN am 05./06.02.2022 zu widerstehen.

Tatsächlich gelang dies
– hätten wir gewusst
warum, wir hätten
Robert Darth Gwehrle
zum Zunftball eingeladen, das BadnerLied angestimmt und ihn
freigehalten...

Zu guter Letzt, möchte der Chronist auch noch den legendären "Spiegel-Tanz" der Blumennärrle-Gruppe erwähnen, auch an



Spiegeltanz der Blumennärrle © Dorauszunft

diesen Auftritt aus dem Jahr 2020, wird man sich noch lange erinnern.

27.02.2022 Fasnetssonntag

Ausschellen des Dorausschreiens

Musste das Ausschellen des Dorausschreiens im Jahr 2021 virtuell und in Kleingruppen durchgeführt werden, so konnte dieser traditionelle Auftakt zum Fasnetssonntag in diesem wieder (fast) gewohnter Form stattfinden.

Um Punkt 9.30 Uhr fanden sich die Büttel, in einer, aufgrund des ausgefallenen Zunftballes taufrischen Verfassung am Hasen ein. Lediglich der Oberkommandierende der Büttel, Oberbüttel Dirk Riegger war in diesem Jahr



Heit am Fasnetssonntig findet onser traditionells Doooorausschreia statt!

aufgrund nächtlich erlebter Abenteuer und Heldentaten unpässlich...

Mit dabei waren Narren der verschiedenen Maskengruppen, nur eine begleitende

Musik konnte nicht gestellt werden.

Dem traditionellen Weg der Ausscheller-Gruppe folgend wurde das Dorausschreien an den bekannten Ausschell-Plätzen der Altstadt kundgetan.

Wie in den Jahren vor Corona, ließ es sich die Familie Willi und Ralf

sich die Familie Willi und Ralf Neudorfer nicht nehmen, die Narren in der Werfstatt ihrer Firma Zweirad Neudörffer aus großzügigste mit Saitenwürsten und erfrischenden Getränken zu bewirten. Hierfür vielen Dank!

Um kurz vor 10:30 Uhr kam die Gruppe am letzten Ausschell-Platz vor der Johanneskirche an, sodass auch die Kirchgänger noch die Möglichkeit hatten, vom bevorstehenden Dorausschreien Kenntnis zu nehmen.



Mit Sauschwanz, Wurst und Fisch im Maul...

© F. Schmitt

10:30 Uhr Narrenmesse (Streaming-Zeit)

Gottesdienste und kirchlich Andachten waren noch immer unter einer streng limitierten Teilnehmerzahl zulässig.

Umso mehr freute es das närrische Saulgau, dass Herr Dekan Pfarrer Peter Müller, selbst bekennender Fastnachter, sich nicht lange bitten ließ, sondern einer Narrenmesse für ca. 120 Personen sofort zustimmte.

Das Team um Birgitt Manz und Alexandra Widmann machte sich in Folge daran, die Narrenmesse zu die planen. Da Teilnehmerzahl beschränkt war und überdies Dekan Pfarrer Müller darum bat. keinen Terminkonflikt mit der Sonntagsmesse zu schaffen, kam man überein. dass die Narrenmesse Samstagnachmittag stattfinden sollte und dann, wie bereits im vergangenen Jahr, am Sontag um 10:30 Uhr via YouTube gestreamt



Pfarrer Müller während der Predigt... © G. Hiller

werden konnte. Peter Röck mit seiner Firma PR Film- und Medienproduktion, Kisslegg setzte dies filmisch in die Tat um.



Ministrierende Zunftjugend © G. Hiller

Und so trafen sich denn die gut 100 Kirchgänger zum vereinbarten Zeitpunkt, am Samstagnachmittag um 16:00 Uhr, um ihre namentlich und auf Abstand festgelegten Plätze in der Johanneskirche einzunehmen.

Nach einem Einzug durch das Mittelschiff, zu dem der Alte Saulgauer Narrenmarsch gespielt wurde, begrüßte Pfarrer Müller die Gemeinde und feierte mit den Gläubigen eine wirklich festliche Narrenmesse.

2022 - Seite 45 von 110

Die Ministrantinnen und Ministranten, alles jugendliche Mitglieder der Dorauszunft, waren im Häs und sparten nicht an Weihrauch.

Wieder gelang es dabei dem Pontifex aufs Beste, Freude und Narretei mit der Liturgie der Katholischen Kirche sowie der Ernsthaftigkeit der aktuellen sozialen und politischen Lage in Einklang, nein besser, in Gleichklang zu bringen.

Er begann den Gottesdienst mit einem Lied dessen Refrain er bei Helen Fischers Lied Atemlos durch die Nacht geborgt hatte. Bei Pfarrer Müller hieß es:

"Atemlos durch FFP2 I griag koi Luft me` heidanei; Atemlos durch FFP2, hoffentlich isch `s bald vorbei."

Auch die in Reimform gehaltene Predigt zum Thema Christsein, Corona und Mitmenschlichkeit.



Ein Dichter vordem Herrn... © G. Hiller

wurde immer wieder durch den abgewandelten Refrain des Liedes vom "Alten Holzmichel", zusätzlich aufgelockert durch körperertüchtigendes "Aufstehen und Klatschen", aufgelockert. Und so hörte man denn in St. Johannes zu ersten, und wohl

einzigen, Mal ungeahnte Klänge:



Kirchenschmuck mit Grättlerkorb© G. Hiller

"Lebt denn bei uns die Fasnet noch; Ja sie lebt noch, sie lebt noch; sie lebt noch, Ja sie lebt noch, sie lebt noch; stirbt nicht!

Die Lesung aus dem Buch Jesus Zirach trug der Zunftmeister vor.

Pfarrer Müller predigte über die Fasnet, das menschliche Leben und die aktuellen weltpolitischen Konflikte.

Ein Auszug:

"Leider ist nicht alles gut – was sich in der Welt so tut,

Christen sollen kritisch bleiben, wenn sie sehen manches Leiden.

Alkohol ist stets gefährlich – trink` ihn daher nur spärlich!,

Freude kommt nicht aus der Flasche, lass sie besser in der Tasche!

Alkohol verschiebt nur Sorgen, kommen wieder nächsten Morgen!"

2022 - Seite 46 von 110

Die musikalische Gestaltung übernahm routiniert die **Dorausschreiermusik** unter Mitwirkung des Dorausmusikanten **Ernst-Dieter Mett**.

Und es war wirklich sehr stimmungsvoll, als nachdem alle Saulgauer Narrenlidern bereits erklungen waren, zum Ende auf dem Kirchenvorplatz auch noch der Rottweiler Narrenmarsch gespielt wurde.

Zum wiederholten Male zeiate damit die Dorausschreiermusik, altehrwürdige dass Kirchenlieder wie "Allein Gott in der Höh`sei Ehr" oder "Nun danket alle Gott" sich sehr qut mit den Saulgauer Narrenliedern zum Höchsten Lobe des kombinieren lassen.

Zum Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrer Müller die Narrenschar im Namen Gottes und sparte, wie von ihm



Die Dorausschreiermusik & E.-D. Mett ... © G. Hiller

gewohnt, beim Auszug über das Hauptschiff nicht mit Weihwasser. So bekam hoffentlich auch jeder was vom Segen ab.

Die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 dankt Herrn Dekan Pfarrer Müller, allen Organisatoren, Musikern und Mitwirkenden sowie dem EDV-Team für die Ermöglichung dieses Gottesdienstes.

Ein herzliches "Vergelt `s Gott!" gilt unserem Pfarrer auch dafür, dass er jedem Gottesdienstbesucher zum Schluss der Andacht das traditionelle "Fasnetsküchle austeilen ließ. Die Fasnetsküchle hatte die Bäckerei Walter frisch gebacken und diese Art des "Manna" mundete den Besuchern.

In diesem Jahr erneut in hygienischer, corona-sicherer Einzelverpackung.

13:00 Uhr Dorausschreien

Was hatte man im Zunftrat über Monate hinweg diskutiert: Dorausschreien?, kein Dorausschreien?, Dorausschreien - zentral vor dem Buchauer Amtshaus mit drei Gruppen?, oder aber doch lieber eine Wiederholung der "Doraus-Päckchen-Aktion" des vergangen Jahres?

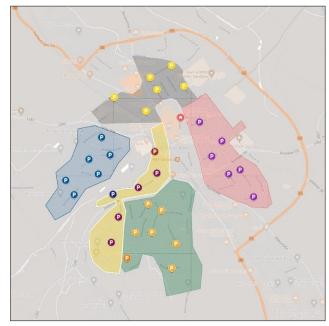
In einer eilig einberufenen Sonder-Sitzung am 14.02.2022 wurden dann Nägel mit

Köpfen gemacht.

Es wurde beschlossen. Dorausschreien für der Kinder der Stadt ersten Mal seit zum, Jahrhunderten, dezentral durchzuführen. Einer Idee von Zunftrat Stefan Manz aus dem Jahr 2021 folgend, hatte Zunftrat Andreas Arnold vorgeschlagen, die Stadt in 5 Bezirke aufzuteilen.

Diese Bezirke, konkret "Siedlung", "Kessel". "Wuhrweg-Rossgarten", Äcker" "Krumme "Straubenhalde/Sonnenhalde" wurden mit von Oldtimer-Traktoren gezogenen Wagen angefahren.

Von den Ladeflächen der Wagen Die "Dorausbezirke" der Stadt " G. Hiller wurden den Kindern, durch die Narren



der Dorauszunft die Dorausgaben, sprich Gutsle, Wurst und Wecken, Donuts und Schlotzer zugeworfen. Die Haltepunkte der Wagen waren dabei nicht bekannt, um

> größere Menschenansammlungen zu vermeiden.

coronakonforme. hygienische Wurfguts frischen Wecken.

Das Verpackungsteam © F. Schmitt

Zuvor trafen sich jedoch Mitglieder gegen 10:00 Uhr im "Eichamt" des Buchauer Amtshauses um die sprich Verpackung des vorzunehmen. Alle Waren, wie Würste, Donuts. Schmalzgebackenes usw. wurden einzeln in Plastiktüten verpackt.

2022 - Seite 48 von 110

Doch die Zunftleitung hatte für die Bürger der Stadt noch eine Überraschung parat. Es sollten keine gewöhnlichen landwirtschaftlichen Anhänger zum Einsatz kommen. Nach einer Rücksprache mit dem **Präsidenten des Bürgerauschusses für Heimatpflege, Herrn Richard Frey** und dessen spontaner Zusage sollten die Wagen des Bächtlefestes zum Einsatz kommen. Danke, Herr Päsident!



Der "Palmenwagen" in der Straubenhalde in Aktion © A. Schmitt

tatsächlich. Und nach Bestückung ihrer mit Wurfgut, Narren und machten sich 5 Gespanne des Bächtlefestes, u.a der "Arand-Wagen", Wagen Hexenprozesse, und der Palmenwagen gegen 12:55 Uhr auf den Weg. die Kinder zu besuchen und mit ihnen Dorauszuschreien.

Die Aktion traf voll ins emotionale Herz der Saulgauer. Wo immer die Wagen, lautstark durch Megaphone und Narrenlieder unterstützt, auftauchten, fanden sich bald auch Kinder ein, die unterstützt von den Eltern, aber auch Spaziergängern und Kurgästen den Dorausruf skandierten und den uralten Heischebrauch lebten. Natürlich gab es aber auch "Durststrecken" wo, warum auch immer, keine Kinder warten.

Als 11/2 Nach gut Stunden die 5 Wohngebiete abgearbeitet waren, ereilte die Wagenbesatzungen per Whatsapp die Nachricht, dass um den Marktplatz herum ca. Kinder auf Dorauswagen warteten. Kein Problem für die Einsatz-"mobilen kommandos der Dorauszunft"...



Sofort steuerten die Wagen nacheinander

Die Kinder können 's noch! © A. Schmitt

die Bachstraße an und befuhren diese, quasi wie bei einem Rosenmontagszug in Köln oder Mainz, vom Saulgauer Loch kommend.

Die Kinder waren begeistert, die Eltern auch und die Narren erst recht und so gelang es, dass der Dorausbrauch auch in der zweiten Corona-Fasnet gepflegt werden konnte.

2022 - Seite 49 von 110



Einfahrt auf Höhe des Marktplatzes - ungeduldig erwartet! © F. Schmitt

Gegen 16:30 Uhr lief bei, noch immer strahlendem Sonnenschein und frischen 6 Grad, als letztes Gespann der "Arand-Wagen", gezogen vom Bautz-Schlepper des

Zunftmeisters auf dem Marktplatz ein; er war mehrfach mit Bonbons nachgeladen worden...

Allen Beteiligten gilt auch in diesem Jahr ein herzliches "Vergelt `s Gott!"

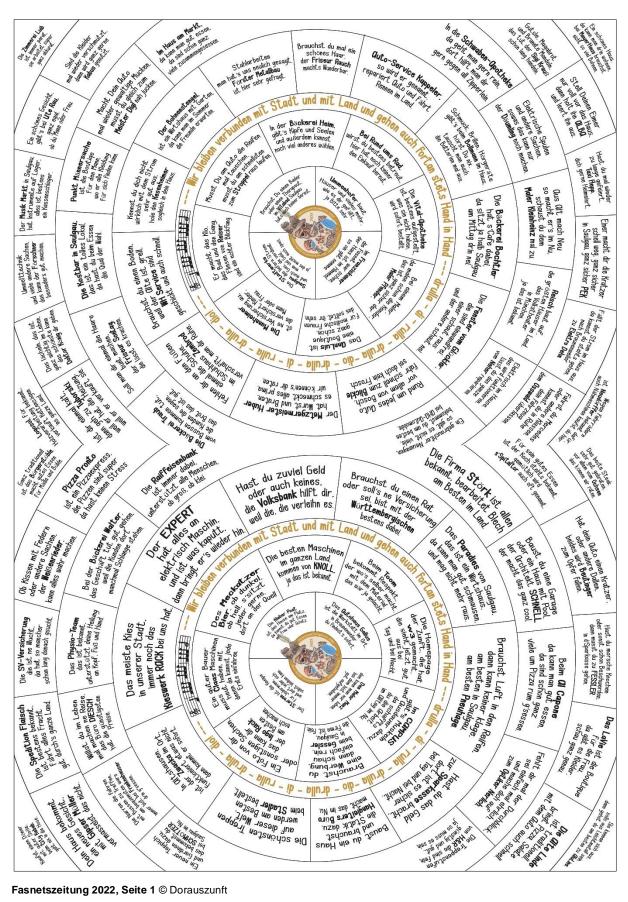
namens des Doraus-Brauches, der Kinder und der Sulgamer Fasnet.



Auf den Wagen – glückliche Gesichter © F. Schmitt (hier Arand-Wagen)

2022 - Seite 50 von 110

21.02.2022 Die Fasnetszeitung 2022



Fasnetszeitung 2022, Seite 1 © Dorauszunft

2022 - Seite 51 von 110

Was macht ein Zunftmeister der Dorauszunft, wenn er nach einem "Landschaftsballwochenende" in Quarantäne und von Corona geschwächt zu Bette darniederliegt?

Für Zunftmeister R.O.M. kann diese Frage damit beantwortet werden, dass er, basierend auf einer Narrenzeitung der Narrenzunft Hexenstädtle Saulgau aus dem Jahre 1935, eine Neuauflage der Zeitung für das Jahr 2022 produziert.

Der Chronist bekam telefonisch eine Kostprobe, als er den Zunftmeister am Sonntag, den 13.02.2022 in anderer Sache anrief.

Von Hustenkrämpfen unterbrochen sang Letztgenannter - mit noch kratzigerer Stimme als gewohnt - seine neu gedichteten Verse eines augenscheinlich niemals enden wollenden Lob-Liedes auf die Handels- und Gewerbetreibenden unserer Stadt.



Fasnetszeitung 2022, Seite 2 \odot Dorauszunft

Blumennärrleobergruppenführerin Vanessa Sontag schuf die Grafik, die Zeitung ging mit einer Auflage von 2.000 Stück im Format DIN A3 in Druck und so lag sie am Montag vor der Fasnet für die Bad Saulgauerinnen und Bad Saulgauer bereit.

Sie wurde in den Geschäften der Gewerbetreibenden kostenfrei ausgelegt und war bald vergriffen.

01.03.2022 Fasnetsdienstag



D' Oberhex startet durch... © M. Schweizer

6:00 Uhr Hexenspuk

Wie in jedem Jahr trafen sich die Hexengruppenführer und weiter Zunftmitglieder am Fasnetsdienstag zu nächtlicher Stunde, um die Schepperwägen aus der Zunfthalle zu holen und dem Nachzukommen, was zu dieser frühen Stunde Tradition ist.

In drei Kleingruppen zogen sie los um die Bevölkerung mit ihren Höllen-, (Entschuldigung!), natürlich **Hexenlärm** zu wecken und daran zu erinnern, dass das Ende der Fasnet 2022 bevorstand.

Für die erwachenden Saulgauer Traditionalisten war es schön zu hören, dass damit ein weiterer Schritt zur Normalität gegangen war.

10:30 Uhr "Närrische Stadtführung" (Nach einem Bericht des Vize-Zunftmeisters Gerd Hiller)

Der Narrensprung am Fasnetsdienstag war seit Monaten abgesagt...

Als willkommene kulturelle Abwechslung traf sich gegen 10:30 Uhr, aufgrund eines Gerüchts, eine größere Narrenschar der Dorauszunft am Brunnen an der Oberen Mühle in der Bachstraße um an einer närrischen Stadtführung teilzunehmen.

Überraschend und zur allgemeinen Verwunderung fand sich keiner der ehrenamtlichen offiziellen Stadtführer / -führerinnen der Stadt Bad Saulgau ein und so begab sich die närrische Gruppe auf eigene Faust auf den Weg durch unsere sehenswerte Stadt.

Wie der Zufall so spielt, gesellten sich auch noch zwei Musikgruppen, die **Löchligugger**



Selbst ein Teil der Stadtgeschichte - der Dorausschreier. © G. Hiller

und die **Dorausschreier-Musik** hinzu und so wurde es ein lustiger Marsch durch die Altstadt in Richtung Marktplatz.

Und was es da alles zu sehen gab! Welthistorisch bedeutsame Sehenswürdigkeiten, wie der Kreisverkehr am "Saulgauer Loch", die Bahnhofsrestauration Bohnenstengel; die Metzgerei Huber, die Antoniuskirche, das nicht mehr vorhandene Sandtor in der

2022 - Seite 53 von 110

Hauptstraße, der Luegebrunnen und, nicht zuletzt, der Marktplatz mit dem seit Jahrzehnten abgerissenen alten Rathaus gaben sich die Klinke in die Hand.

Auf dem Weg fanden sich zufällig ein paar spontane, überraschte und ehrlich erfreute Zuschauer ein, die teilweise begeistert der Stadtführung beiwohnten.

Dennoch war es kein Umzug, denn es waren keine Zuschauer vorhanden. die sich am Wegesrand Teilnahme zur eingefunden hatten: es kam lediglich zu zufälligen einzelnen Begegnungen mit einzelnen Passanten.



...und die Musi spielt dazu. © G. Hiller



Auflösung durch den Zunftmeister (u.r.) auf dem Marktplatz © G. Hiller

Auf dem Marktplatz angekommen wurde von der Narrenschar noch ein paar Mal das Hexenpodium umrundet und geschunkelt - bis unser Zunftmeister, wie immer ganz dienstbeflissener Polizeibeamter, die Stadtführung auflöste.

Fast hätte man meinen können, es handle sich doch um einen Umzug...

Wie dem auch sei – Spass g`macht hots!

19:45 Uhr Rückgabe des Narrenrechts und Fasnetsverbrennen

Doch auch diese Fasnet ging am Dienstagnachmittag langsam ihrem Ende zu. Nachdem die Sonne über der Riedhutzel auf dem Marktplatz untergangen war, formierten sich die am 19.02.2022 gecheckten Mitglieder der Dorauszunft am Bahnhof um die Riedhutzel auf ihrem Abschiedsweg, über die Hauptstraße auf den Marktplatz zu begleiten. Mit dabei waren die Zunftmeister und einzelne Narren der Narrenzunft Mengen, die bereit waren, die Narrenschelle wieder in Verwahrung zu nehmen.



Jugendspielmannszug der Bürgerwache Saulgau © F. Schmitt

Musikalische Umrahmung leistete der **Jugendspielmannszug der Bürgerwache Saulgau**, der die Narren begleitete.

Auf dem Marktplatz, welcher wie am Fastnachtsgenau dienstag, umzäunt und nach Kontrolle des Corona-Status für maximal 499 Zuschauer geöffnet wurden sie war. von der Stadtmusik und ihrem Stadtmusikdirektor Marc Lutz erwartet.

Als der, zum letzten Mal, in moll gespielte "Alte Narrenmarsch" der

Dorauszunft verklungen war, machte sich nach kurzen Dankesworten des Zunftmeisters, in welchen letzterer auch dem Krieg in der Ukraine gedachte, der Oberbüttel daran, die so hochwohllöblich ausgeübte Amtsgewalt an die Bürgermeisterin, bzw. den Ersten Beigeordneten Richard Striegel zurückzugeben.

Von diesem musste er sich anhören, dass er rein gar nichts von dem eingehalten habe, was er versprochen hätte...

Aber wie sollte der unfehlbare Oberbüttel dies auch bewerkstelligen?

Fakt ist, dass weder das Krankenhaus gerettet war, noch verstärkter Kindersegen in Bad Saulgau während der närrischen Woche zu verzeichnen gewesen wäre. Aber manche Dinge brauchen halt Zeit, und noch war nicht



...auf dem Marktplatz angekommen © F. Schmitt

bewiesen, dass die Büttel durch persönlichen Einsatz zumindest das letzte Versprechen nicht doch einhalten würden – sie hatten ja noch 9 Monate Zeit.

Wie dem auch sei, die Amtsgewalt befand sich am Ende der Veranstaltung wieder in den Händen der Rathauschefin und ihres Stellvertreters.

2022 - Seite 55 von 110

Dann ging `s rasant. Zwar wollte die Riedhutzel, verkörpert von Patrick Engler nicht freiwillig vom Marktplatz weichen, die Büttel sorgten aber dafür, dass schon bald das Symbol der Saulgauer Fasnet pyrotechnisch illuminiert in Flammen aufging.



Das Ende der Corona-Fasnet 2022 © F. Schmitt

Nachdem die letzten Funken des Spektakels erloschen waren, lud die Dorauszunft die vielen Funktionsträger und Helfer der Zunft noch zu einem, ein wenig hochtrabend, als "Finisage" bezeichneten Imbiss ins Alte Kloster ein.

Bei einem mit Senf oder Ketchup garnierten Leberkäs- und Fleischküchlewecken – für Vegetarier gab es leckere "Senfweckle" - der Metzgerei Isser aus Weingarten und einem letzten Kaltgetränk in Angesicht unseres fastnächtlichen Kulturerbes, endete die Hausfasnet des Corona-Jahres 2022.

In den Folgetagen erwachte der eine oder die andere, so auch der Chronist, mit – **Corona.** (Womit allerdings kein Übernachtungsgast gemeint ist.)

Fakt bleibt, am 10.03.2022, gut eine Woche nach Aschermittwoch hatte der Landkreis Sigmaringen eine Inzidenz von 2772,9 und war damit auf Platz 4 aller Landkreise in der ganzen Bundesrepublik.*

* Schwäbische Zeitung, 10.03.2022, Ausgabe Bad Saulgau, S. 13

05.03.2022 Abbau im Städtle - alles Zurück auf Start

(Nach einem Bericht des Vize-Zunftmeisters Gerd Hiller)

Nach dem großen Erfolg beim Publikum, über 1.000 erwachsene (zahlende) Personen, nebst begleitenden Kindern sowie über 500 Kinder der Kindergärten Schulen und hatten Ausstellung besucht, wurde unsere Ausstellung "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe" Samstag nach der Fasnet komplett abgebaut und die Räumlichkeiten des Alten Klosters wieder in Ihren eigentlichen Urzustand zurückversetzt.

Um 9:00 Uhr trafen sich an die 15 Helferinnen und Helfer zum Arbeitseinsatz um Ausstellung abzubauen. Die Abbauarbeiten liefen in einem zügigen Tempo und im koordinierten Ablauf und so waren die Räumlichkeiten gegen 13:00 Uhr wieder im Urzustand.



...zum Abtransport bereit © A. Arnold

Während die Putz- und Kehrarbeiten im Alten Kloster noch andauerten, wurden bereits die vielen Vitrinen teilweise ins Buchauer Amtshaus (3.Stock - Standort des geplanten Zunft-Museums) und die restlichen Utensilien, via LKW in die Zunfthalle transportiert.

Außerdem fand im Vorraum des Alten Klosters die Ausgabe der Preise unseres Ausstellungsrätsels statt.

Zwischen 10:00 und 12:00 Uhr hatten unsere Preisträgerinnen und -träger des Kinderquizes die Möglichkeit, ihre Preise Die Preisträger/innen können kommen © G. Hiller abzuholen.



Ein Lob aufs Handwerk - danke ! © A. Arnold

Noch zuvor hatte der Zunftmeister am Aschermittwoch die gesamte Ausstellung durch den Fotografen Ingo Rack in einem digitalen Scan verewigen lassen.

Nachdem alle Vitrinen, Halter, etc. abgeschraubt, die Fahnen und Banner abgehängt waren, wurden die Löcher und Putzarbeiten fachgerecht verspachtelt und gestrichen. Selbst die mit Baukleber Wänden an den befestigten Stellwände, ließen sich ohne größere Schäden hinterlassen, ablösen.



2022 - Seite 57 von 110

Hübsch hergerichtete Fasnetstaschen mit den jeweiligen Preisen, einen Adams-Zweig und etwas Süßigkeiten fanden viel Freude bei unseren Preisträgern. Die Fasnetstaschen wurden durch **Zunftrat Rolf Schmid** und **Vize-Zunftmeister Gerd Hiller** zusammengestellt. Die Preisvergabe an die Kinder wurde durch **Elisabeth Metzler** vorgenommen.



Der Lotse geht von Bord © G. Hiller

Kurz nach 13:00 Uhr schloss unser Zunftarchivar letzten Mal zum die Eingangstüre Lichthofes des Ausstellungsraumes, der ihm während der vergangenen Wochen "zweiten zur Heimat" geworden war, ab. Das Ganze geschah ganz nach dem Motto: "Der letzte macht das Licht aus".

Die Ausstellung "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe" anlässlich des 75-jährigen Bestehen des Dorausschreiens nach dem Krieg (Mitte der 1940er-Jahre) war nun zu Ende.

Am Nachmittag ab 13:00 Uhr fand dann noch das Abbauen der Straßendekoration und des Hexenstandes durch die jeweiligen Arbeitsgruppen statt.

Eine kleine Gruppe, unter Leitung des Zunftmeisters, fuhr die einzelnen Standorte der Figuren an und lud mit einem Gabelstapler die Holzskulpturen auf einen Anhänger. Ziel der Fahrt war die Zunfthalle

wo die Figuren ordnungsgemäß eingelagert wurden.

Parallel zu diesen Aktivitäten baute die Riedhutzel-Gruppe auf Marktplatz das Hexenpodium ab und die Dorausschreier bauten die Fahnengirlanden in der Hauptstraße und auf dem Marktplatz ab. Sämtliche Utensilien wurden in die neu Zunfthalle verbracht. allerdings - nicht die zuletzt aufgrund der Narrenfiguren – bereits aus allen Nähten platzte.



Auch die Narrenfiguren gingen ins Sommerquartier © A. Arnold

10. / 31.03.2022 Nachlese

Nachdem die zweite Not-Fasnet vorbei war, wurde diese in **zwei Nachleseterminen** (10.03. Zunftrat, und 31.03.2023 Zunftrat mit Ober- und Gruppenführern) in persönlich präsenter Sitzung besprochen.

Zusammenfassend kann folgendes Bild festgehalten werden:

Positives

- Die Fasnet 2022 unter Corona-Bedingungen bewertet wurde, nicht nur aufgrund des über Wochen anhaltenden sonnigen Wetters, als äußerst gelungen empfunden. Als besonders schön wurden
 - die neuen **Holz-Narrenfiguren** mit ihrer enormen Anziehungskraft und Wirkung auf die Bevölkerung
 - die Ausstellung "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe", mit ihrer großen Resonanz in der Bevölkerung und dem großen Zuspruch insbesondere der Kinder nicht zuletzt ihren Synergien zum Aufbau eines zunfteigenen Museums im Buchauer Amtshaus. Auch die gemeinschaftsbildende Wirkung der gemeinsamen Arbeit aller Zunft-Aktiven bei der Bewältigung der Planungs-, Auf – und Abbauarbeit wurde als Zeichen des Zusammenhalts und Leistungsfähigkeit des Vereins hervorgehoben.
 - der Landschaftsball, welcher bei Kostenteilung, ohne Konkurrenzgehabe und Animositäten von den Zünften der VSAN-Landschaft Oberschwaben-Allgäu gemeinsam abgehalten wurde
 - die **Schülerbefreiung**, insbesondere deren Durchführung in den Freianalen der Kindergärten
 - der Narrengottesdienst, mit dem fulminanten Herrn Dekan Pfarrer Müller
 - das von den meisten als bleibende "Lebenserinnerung" empfundene, einzigartige Dorausschreien von den Bächtlefast-Wagen aus, und
 - die schöne närrische Stadtführung

empfunden.

Negatives

 Es gab, unabhängig voneinander, zwei behindertenfeindliche Vorfälle (Beleidigungen und Tätlichkeiten) durch zwei alkoholisierte Mitglieder der Dorauszunft am Fastnachtsdienstag beim Hexensetzen und danach in einem Bad Saulgauer Lokal.

Im zweiten Fall hatte ein Zunftmitglied in "zivil", zwei anwesende Rollstuhlfahrer, einer davon Mitglied und im Zunfthäs, der andere als Narr einer anderen Narrenzunft gehäst, behindertenfeindlich beleidigt und Bier über sie geschüttet.

Beim ersten Vorfall hatte ein alkoholisierter Gruppenführer der Dorauszunft in vermeintlicher Wahrnehmung seiner Ordnungsaufgaben, entgegen einer zuvor erfolgten Platzanweisung der leitenden Zunfträtin, eine Rollstuhlfahrerin, nebst erforderlicher Begleitperson lautstark unter Einsatz eines Absperrgitters bei Seite gedrängt.

2022 - Seite 59 von 110

Diese Fälle waren lückenlos aufzuklären die betreffenden Mitglieder, werden die Konsequenzen zu tragen haben. Die Zunftleitung kündigte deutliche Konsequenzen an – und ließ diese folgen.

Wünsche

- Vielfach wurde der Wunsch geäußert, dass geprüft werden solle, in folgenden Jahren die Schülerbefreiung der Kindergärten bei gutem, d.h. sonnigtrockenem Wetter in den Außenbereichen der Kindergärten abzuhalten.
- Seitens der Riedhutzelgruppe wurde der Vorschlag unterbreitet, die Materiallagerung in der Zunfthalle durch eine verbesserte Raumnutzung, oder schlichtes "Aufräumen" zu optimieren, denn aufgrund der neu hinzugekommenen Narrenfiguren wird der Platz knapp.

Einschub Corona-Pandemie

Nachdem die Fasnet vorüber war, war Deutschland und Oberschwaben (statistisch) fester denn je im Griff des Corona-Virus.

Im Vergleich zu den Vorjahren machte sich in Bevölkerung und Politik allerdings ein Umdenken in der Einschätzung der Seuche breit.

Die "Panik" des ersten und zweiten Coronajahres war verschwunden. Nüchterne Sachlichkeit und Gelassenheit hinsichtlich des Unausweichlichen, sowie der starke Wunsch nach einem normalen Leben, machte sich breit. Gefördert wurde dies durch den Umstand, dass die nun herrschende Omikron-Variante trotz immens hoher Fallzahlen, zu relativ geringer Mortalität und geringer Belegung der Intensivbetten führte.

Die endemische Corona-Lage wurde langsam nicht mehr als absonderlich wahrgenommen, man könnte auch sagen: Corona wurde "normal". Die Menschen wünschten ihr gewohntes Leben zurück... ...und lebten es.

Am 10.03.2022 betrug die Zahl der täglichen Neuansteckungen mit dem Corona-Virus erstmals über 262.752 deutschlandweit. Im Landkreis Sigmaringen betrug die Inzidenz an diesem Tag 2.998,9 **.

Eintrag 20 Zum 10.03.2022 waren weltweit 453.506.667 Menschen am Coronavirus erkrankt, 420.700.000 wieder genesen und 6.032.605 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 16.757.658 Infizierte, 13.270.000 Gesundete und 125.272 Tote zu verzeichnen*.

^{*} Daten: Johns Hopkins University CSSE

^{**} Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (https://lrasig.maps.arcgis.com)

30.04.2022 Klausurtagung des Zunftrates in Offenburg



Willkommen in d'r Hexekuchi! © F. Schmitt

Früh am Morgen, d.h. um 6:00 Uhr starte der Zunftrat der Dorauszunft, in Fahrgemeinschaften auf seinen Weg nach Offenburg, wo die erste Klausurtagung des Zunftrates stattfinden sollte.

Zentraler Treffpunkt aller Zunfträte und Zunfträtinnen war um 9:45 Uhr am Hotel Holiday Inn, in welchem sich auch die Unterkunft befand. Von hier aus ging `s per pedes in die ca. 1,2 km entfernte "Hexekuchi" (Hexenküche) dem Zunfthaus der Offenburger Hexen, die sich ca. 6 Meter unter der Erdoberfläche in einem alten, rustikal hergerichteten Keller im Innenhof des ehemaligen Offenburger Spitals befindet.

Die Entfernung, und der Umstand, dass erst abends, zwischen Tagung und Vesper, im Hotel eingecheckt werden konnte, führte dazu, dass jeder der Teilnehmenden am Ende des Tages um die 10 km

fußgängig zurückgelegt hatte – aber, geschadet hot 's koinra bzw. koim...

Dank guter Kontakte des Zeugwarts Marco Schweizer zur Offenburger Hexenzunft wurde uns die "Hexenkuchi" von den Offenburgern dankenswerter Weise als Tagungsort zur Verfügung gestellt.

Dort angekommen wurde von



... in Klausur © F. Schmitt



 $\textbf{Gruppenbild im Abgang zum Tagungslokal} \ \ @ \ F. \ Schmitt$

10:15 Uhr – 19:00 Uhr ein strammes Tagungsprogramm mit insgesamt 20 Tagesordnungspunkten absolviert. Diese enthielten Punkte aus nahezu allen Tätigkeitsbereichen und wurden nur für die Mittagspause von 13:00 Uhr – 14:00 Uhr in der "Brasserie Engel" unterbrochen wurde.

Das Sitzungsklima der Tagung war zielstrebig, offen, lösungsorientiert und frei von Streit, Argwohn und Häme. Kurzum, die Klausur war ein Gewinn für Zunftrat und Zunft.

2022 - Seite 61 von 110



Ein kleines Dankeschön © F. Schmitt

Jahrhunderts (vermutlich gefüllt) der Dorauszunft verehrt hatte.

Nach einem gemeinsamen Vesper und einem geselligen närrischen Abend unter Narrenfreunden klang der Tag in der Walpurgisnacht aus.

der Übernachtung Nach und Frühstück besuchte die Zunftratgruppe am folgenden Sonntag, den 1. Mai noch das nahe gelegene Zunftmuseum "Niggelturm" Narrenzunft der Gengenbach 1499 e.V., wo neben den Gengenbacher Exponaten auch eine Sonderausstellung zur Fasnet der Narrenzunft Elzach zu bewundern war.



Abschluss der Walpurgisnacht im Niggelturm in Gengenbach... © N. Müller

Nach Tagungsschluss stießen gegen 19:30 Uhr die Gastgeber, sechs Vertreter und Vertreterinnen der Hexenzunft Offenburg, unter ihnen, deren Zunftmeister Sven Schaller (Bild 2.v.l.) hinzu.

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller bedankte sich namens der Dorauszunft bei **Zunftmeister Sven Schaller** und übergab fleischliche Genüsse sowie eine (leere) mit den Masken der Hexenzunft Offenburg bemalte Zigarettenkiste, welche die die Hexenzunft Offenburg ihrerseits in den achtziger Jahren des letzten



Am Abend - gute Laune garantiert... © R. Schmid

Zur abschließenden Information sei angemerkt, dass die Dorauszunft für jedes Zunftratsmitglied eine Unkostenpauschale von 50,-- € gewährte; eine Übernachtung im Doppelzimmer kostete 54,50 €. Die Getränke im Tagungsort waren (im Nachhinein) frei.

Den Offenburger Narrenfreunden für ihre herzliche Gastfreundschaft, im Nachhinein nochmals ein herzliches "Vergelt 's Gott! und "Schelle, Schelle, Sechser, alli alti Hexe, Narro!"

17.05.2022 Erste Häsabnahmen – im Mai / Juni



...nach 2 Jahren Pause

- der erste Dorausschreier! © F. Schmitt

Zu völlig ungewohnter Jahreszeit, Mitte Mai, anstatt im Dezember, startete die Dorauszunft mit den Häsabnahmen für die Fasnet 2023.

Der Grund hierfür war so einfach, wie drängend. Aufgrund der coronabedingt ausgefallenen Häsabnahmen der Jahre 2020 und 2021 sowie dem laufenden Geschäftsjahr 2022 hatten sich insgesamt 95 Neu-Mitglieder angesammelt, deren Häser alle noch nicht abgenommen waren.

Um in einer geeigneten, coronaauflagenfreien Zeit zumindest den "Überhang" der Vorjahre abarbeiten zu können, hatte sich der Häsausschuss zu diesem Vorgehen entschlossen.

Die erste Häsabnahme am 17.05.2022 verlief, mit 4 abgenommen Häsern (2 x DS, 1 x SM, 1 x RH) noch recht schleppend.

Als jedoch in einer weiteren Information im

Stadtjournal und der

Schwäbischen Zeitung sowie auf der Homepage und den sozialen Medien darauf hingewiesen worden war, dass nicht garantiert werden könne, dass im Herbst ausreichend weitere Häsabnahmen stattfinden könnten, kam die Sache in Schwung.

Schon am 31.05.2022, einem Termin ausschließlich zur Umschreibung und Neuabnahme von Häsern von Bestandsmitgliedern bestimmt, konnten 11 Häser (1 x DS, 5 x RH, 2 x BN, 1 x PT, 2 x SM) abgenommen werden. Zwei Spitzmäule mussten unverrichteter Dinge, zur Überarbeitung, Nachhause gehen. Weiter wurden am 04.06.2022 7 Neumitgliedern sieben Riedhutzeln abgenommen. Weitere Häser folgten 25.06.2022.

Ohnehin war der Häsausschuss in seiner Sitzung am 10.05.2022 übereingekommen, die Häsabnahmen zukünftig zeitlich so zu legen, dass sie spätestens in der Woche vor Weihnachten abgeschlossen sind.



...langsam läuft 's wieder. © F. Schmitt

21. / 22.05.2022 Das dreißigste Brunnenfest

Nach den Ausfällen der Jahre 2018, 2019, 2020 und 2021 konnte vierten Maiam Wochenende vom 21. und 22.05.2022 endlich, und das ist wichtig, bei gutem Wetter das dreißigste Brunnenfest der Dorauszunft zur Erinnerung an die Einweihung des Narrenbrunnens im Jahre 1989 gefeiert werden.



Endlich wieder - Brunnenfest © F. Schmitt

Los ging `s bereits am Freitagabend, als um 18:00 Uhr von den Gruppenführern der Hexengruppe, und weiteren Helfern, mit dem Aufbau der 2 Grillwagen, des Ausschank-Wagens, sowie dem Kassenhäusle des Kassiers begonnen wurde. Am Samstag-Vormittag wurde das Arrangement durch die Kinder-Schminkstation, an welcher Kinder sich das Gesicht bemalen lassen konnten, die Bestuhlung die aus 40

Biertisch-Garnituren bestand, sowie die Kuchentheke, die Hüpfburg und, auch wichtig, den WC-Wagen ergänzt.

Verantwortlicher **Hauptorganisator** des gesamten



 $\textbf{Im Wurst-/Fischstand...} \ \ \textcircled{o} \ \ \textbf{F. Schmitt}$

Festes war
Zunftrat
Berthold
Widmann,
der auf die
Mitarbeit
der vielen
Helfer in
den
Bereichen
Ausschank,
Essen



...am Kuchenbuffet... © F. Schmitt

(Verantwortlicher: Harald Kloss), Service/Spülen

(Verantwortlicher: Sebastian Mahle), Kuchentheke (verantwortliche Teamerin Simone Frankenhauser), Auf-/Abbau (Verantwortlicher Zunftrat Andreas Arnold) zählen konnte.

Samstag und Sonntag waren geprägt von einem angenehmen Frühsommerwetter mit Temperaturen zwischen 24° Celsius mittags und ca. 15° Celsius nachts, lockeren Wolken, viel, viel Sonne und Gottseidank - keinem Regen!!!!

2022 - Seite 64 von 110



...oder in der Wurstbraterei – viele, fleißige Helfer!
© F. Schmitt

Tagen war das Fest gut besucht, was sich auch daran lag, dass es gelungen war, Musiker zu engagieren, deren Musik, genau den richtigen Ton trafen und für Alt und Jung eine schöne Festatmosphäre zu zaubern.

Am Samstagabend kochte die Stimmung derart auf, dass die Besucher, und das war bislang einzigartig auf den Brunnenfest – auf den Tischen tanzten. Erst gegen 1:00 Uhr kehrte rund um den Narrenbrunnen langsam Ruhe ein.

Kulinarisch wurde auf die bewährten, frisch gebratenen Forellen (7,50 €), allerlei Würste (3,50 − 4,-- €), Burger (5,50 €), Steaks, Kartoffelsalat und Pommes (2,50 €) zurückgegriffen. Vegetarische Angebote gab es leider keine...

Vielleicht wäre es eine Idee für die Zukunft, zumindest einen Vegi-Burger o.ä. anzubieten.

Die Bevölkerung und die Mitglieder der Zunft hatten, so schien es, nur auf das Fest und die rückläufige Pandemie gewartet. An beiden



...gut besucht... © F. Schmitt

Aufgrund der noch immer präsenten Corona-Lage wurde auf den Ausschank in Gläsern verzichtet, sondern die Getränke ausschließlich in Flaschen zu 0,33 und 0,5 Liter abgegeben. Es gab Bier der Brauereien Meckatzer und Farny, Bluna, Spezi, Cola verschiedene Schorles (Weiß, Rosé, Johannesbeersaft und Apfelsaft) sowie Kaffee und Mineralwasser. Die Preise hatten im Vergleich zum letzten Brunnenfest vor 5 Jahren deutlich angezogen; so kostete eine Weißweinschorle oder ½ Bier stattliche 3,50 € die kleineren Gebinde zu 0,33 I wurden zu 2,50 € abgegeben.



Der Zunftarchivar erläuterte die Geschichte des Buchauer Amtshauses © F. Schmitt

Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz. Am Sonntagnachmittag gegen14:30 Uhr hielt Herr Zunftarchivar Matthias Metzler einen Vortrag zur Geschichte, nutzungsseitigen baulichen und Entwicklung des **Buchauer** Amtshauses, welches seit seiner Errichtung ca. 1250, als Sitz und Zehnt-Lagergebäude des Vogtes des Kloster Wohnung Buchau. mehrerer Stadtschultheissen. Gemeindewaage und privater Wohnraum schon viele, unterschiedliche Nutzungen gestehen hat.

2022 - Seite 65 von 110

Am Erstaunlichsten war wohl, zu erfahren, dass das gesamte Haus im Kern auf einer gotischen Halle beruht, welche im Innern des Hauses zentral durch eine einzelne Säule aus Eichenholz gestützt wurde – und nach fast 800 Jahren noch immer wird (!).

Die Tatsache, dass diese Säule in Ihrer Geschichte, aufgrund der statischen Last des Gebäudes, um ca. 50 cm absank, erklärt bis heute, die nach innen abfallenden Decken und Böden des Buchauer Amts-



Kinderschminken © F. Schmitt

hauses. Auch mittelalterliche statische Entlastungsmaßnahmen, wie eine massiv vorgemauerte Arkadenwand, konnten diesen Trend nicht stoppen.

Bei einem anschließenden Rundgang durch das Haus erläuterte der Zunftarchivar das soeben Gehörte am baulichen Objekt, was den Streifzug durch die Hausgeschichte abrundete.

Als das Kulturprogramm langsam zu Ende kam, hörte man gegen 15:20 Uhr ungewohnte seltsam quitschende Klänge um den Narrenbrunnen.

Was war das? Hatte jemand etwa eine historische Katzenorgel wieder in Betrieb genommen?



Jugendspielmannszug © F. Schmitt

Nein, die Original Sulgamer Crown Swamp Pipers gaben sich die Ehre und spielten mit ihren beliebten schottischen Melodien und Arrangements auf.

Pünktlich zur Kaffeezeit gegen 16:00 Uhr marschierte als weiterer Programmpunkt der **Jugendspielmannszug** der Bürgerwaches Saulgau mit klingendem Spiel, direkt von den Heimattagen der Stadt kommend. das Dreikönigsgässle

herunter. Flankiert wurde die jungen Musiker durch die Gruppe des **Heimat- und Trachtenvereins**, die mit ihren prächtigen historischen Trachten dem Auftritt erst den richtigen Glanz verliehen. Als dann noch die jungen Musikanten die Saulgauer Narrenlieder und –märsche anstimmten, gab es kein Halten mehr....

...die gesamte Festgesellschaft sang, mitten im Mai, begeistert den neuen Narrenmarsch "Raus ihr Mädl, raus ihr Buba" mit.

Kaum war das Spiel verklungen, eine letzte Wurst gegessen, ein letztes Getränk getrunken, ging das Fest gegen 18:00 Uhr auch seinem Ende zu.

Schritt für Schritt wurden die Biertische und -bänke und die andere Ausrüstung gereinigt, zusammengeräumt, verladen, abgefahren und verstaut.

2022 - Seite 66 von 110

Gegen 20 Uhr war kaum mehr zu erahnen, welch fröhliches Fest hier vor nicht einmal 2 Stunden noch tobte. Die zwei Storchenpaare auf dem Dach des Buchauer Amtshauses konnten sich auf eine geruhsame Nacht freuen.



Verdiente Pause! © F. Schmitt

24.06.2022 und 22.07.2022 Häsinformationen



Häsinformation 2021 – damals unter vielen Vorsichtsmaßnahmen

© F. Schmitt

Am 24.06.2022 und 22.07.2022 konnten, diesmal ohne Corona Sonderregelungen, die zwei Häsinformationen für die Mitglieder der Dorauszunft durchgeführt werden.

Der Brauchtumsbeauftragte Florian Schmitt informierte dabei 21 Mitglieder über die Bedeutung unserer Häser und Masken, die Wahl des individuell richtigen Häses und die Kniffe und Feinheiten, welche bei einer positiven Häsabnahme vorausgesetzt werden.

Einschub Corona-Pandemie

Am 08.07.2022 betrug die Zahl der täglichen Neuansteckungen mit dem Corona-Virus 95.919 deutschlandweit. Im Landkreis Sigmaringen betrug die Inzidenz an diesem Tag 746,1 **.

<u>Eintrag 21</u> Am 08.07.2022 waren bislang weltweit 556.024.003 Menschen am Coronavirus erkrankt, 536.300.000 bislang wieder genesen und 6.354.726 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 29.022.265 Infizierte, 27.190.000 Gesundete und 141.862 zu verzeichnen*.

Trotz dieser Tatsachen überwog in großen Teilen der Bevölkerung das Gefühl, sich am Ende der Pandemie zu befinden.

Man lebte mit Corona...

^{*} Daten: Johns Hopkins University CSSE

^{**} Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (https://lrasig.maps.arcgis.com)

08.07.2022 Jahreshauptversammlung



Einladung auf Facebook + Instagram

© Dorauszunft E. Schmitt

Insgesamt waren an diesem Abend nur 71 Mitglieder und 6 Gäste versammelt. Diese Zahl ist damit durchaus ausbaufähig; vielleicht spiegelt sie aber auch nur die Zufriedenheit der Mehrheit der Vereinsmitglieder mit der Arbeit der Zunftleitung und des Zunftrats.

Die Bürgermeisterin der Stadt Bad Saulgau wurde an diesem Abend durch Stadtrat Dirk Riegger vertreten. Daneben die waren (Freie Baykal Gemeinderäte Unal Wähler), Marcus Haile (SPD) und Bernhard Scherer (SPD) anwesend; die Presse glänzte durch Abwesenheit.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden Raphael Herrn Zunftmeister Osmakowski-Miller, bei der dieser die

Vertreter der Stadt, des Stadtrates, der Vereine besonders hervorhob, wurde an die verstorbenen Vereinsmitglieder erinnert.

Wie in jedem Jahr brachte Gevatter Tod auch im Geschäftsjahr 2021 / 2022 in den Reihen der Dorauszunft seine Ernte ein. Stellvertretend für alle Verstorbenen wurde daher unserer Narrenfreundin Beate Bauser gedacht. (Siehe Trauerfälle)

TOP 4 Bericht des Zunftmeisters

Gestützt auf die vom Chronisten für die Jahreschronik 2021 und 2022 zusammengetragenen Bilder (dies jedoch entgegen einer Absprache nicht erwähnend) ließ der Zunftmeister das Geschäftsjahr nochmals revuepassieren.

In seinem Rückblick rief er, unter Betonung des coronabedingten stetigen emotionalen "Auf und Ab" des vergangenen Geschäftsjahres die Eckpunkte des Vereinsjahres ins Bewusstsein.



Bericht des Zunftmeisters

© E. Schmitt

Nach einem hoffnungsvollen Start mit Aussicht auf eine normale Fasnet 2022 setzte sich im Narrenjahr 2021/2022 zunehmend die Erkenntnis durch, dass an eine normale Fasnet 2022 nicht zu denken war.

Prägnante Eckpunkte des zweiten Corona-Jahres bleiben dennoch: das Musikvideo "Wir sind wieder da, wir sind wieder z´ruck…", die Artikel über die Dorauszunft im

2022 - Seite 68 von 110

Fasnets-Journal der VSAN und der Zeitschrift "Schöner Südwesten", die prächtigen Narrenfiguren des Künstlers Michael Tamoszus, die endgültige Absage des Landschaftstreffens im Dezember, aber auch die fulminante Ausstellung, der virtuelle Landschaftsball Oberschwaben-Allgäu, das illuminierte Häsabstauben auf dem Oberamteihof, die Narrenmesse, das Dorausschreien im "Bächtleumzugstil" und die anderen, gelungenen Veranstaltungen des Vereins.

Des Weiteren betonte der Zunftmeister, dass die Dorauszunft über eine starke Medienpräsenz im Fernsehen, der Presse und den sozialen Medien, sowie im Internet verfüge.

Der Zunftmeister sprach allen Verantwortlichen und Beteiligten, allen Förderern, Unterstützern und Freunde der Zunft, den Sponsporen, den Stiftern und nicht zuletzt dem Gemeinderat seinen herzlichen Dank für Unterstützung aus.

TOP 5

Bericht des Säckelmeisters / Kassenbericht

Als Quintessenz der "Haushaltserklärung" die Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller für den leider erkrankten Säckelmeister Ronny Kraft vortrug, kann festgehalten werden, dass das Geschäftsjahr 2021/2022 trotz faktischen Mindereinnahmen von 7.404,91 €, sowohl vereinspolitisch als auch wirtschaftlich als erfolgreich betrachtet werden kann.

Wie kommt es zu dieser zunächst überraschenden Bewertung?

Fakt ist, die Ausgaben, die die Dorauszunft Saulgau im Geschäftsjahr 2021 / 2022 vornahm, überragten die Einnahmen um den genannten Betrag. Wenn man aber bedenkt, dass der Verein mit der Ausstellung "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe" einen bleibenden kulturellen Abdruck in der Kulturszene der Stadt und der schwäbisch-alemannischen Fasnetslandschaft hinterlassen hat, von dem noch Generationen schwärmen werden, und nicht vergisst, dass zeitgleich – Dank der großzügigen Stiftungen – die Holz-Narrenfiguren das Licht der Welt erblickten, erscheint der Minderbetrag relativ gering.

Dies gilt umso mehr wenn man berücksichtigt, dass die Zunft bis Mitte Dezember 2021 die aktiven Vorbereitungen des geplanten Landschaftstreffens, mit der damit einhergehenden Kostenentwicklung, konsequent und "unter Volldampf" betrieb. Auch die ausgefallenen Einnahmen aus dem Nikolausmarkt, dem Häsabstauben, der Jugend-Disco oder der Bewirtung im Stadtforum am Fasnetsdienstag waren nicht geeignet, die Situation zu entschärfen.

Doch parallel es gab starke Bestrebungen der Kostenflut entgegenzuwirken. So muss bedacht werden, dass in der Fasnet 2022 kein neuer Jahres-Pin, oder gar Pin des Landschaftstreffen 2022 aufgelegt wurde, sondern stattdessen die noch reichlich vorhanden Blumennärrle-Pins des Jahres 2021 ausgegeben wurden. Ebenso kostenmindernd, war natürlich auch die unerwarteten Mehreinnahmen durch Auflage des Corona-Sammler-Pins in limitierter Auflage. Insgesamt zeiget sich, dass trotz schlechter Rahmenbedingungen das Merchandising von Zunftrat Rolf Schmid sich zum wiederholten Male auf positiv auf das Gesamtergebnis auswirkte.

Überdies dürfte auch das Verhalten der Vereinsmitglieder, die – trotz sehr eingeschränkter Fastnachts-Aktivitäten – ihrem Verein die Treue hielten, über die Mitgliedsbeträgen dazu geführt haben, dass Schlimmeres verhütet wurde.

2022 - Seite 69 von 110

Das finanzielle Jahresergebnis der Zunft im Jahr 2021/2022 stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

Ideeller Bereich

<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Mitgliedsbeiträge Spenden Zuschüsse	49.635,00 € 26.162,10€ 	Anschaffung Narrenfiguren Repräsentationskosten / Umbau Homepage Virtueller Landschaftsball 2022 Raumkosten BAH	13.577,46 € 10.043,03 € 7.884,10 € 6.267,07 €
Gesamt:	77.202,10 €	Ehrungen / Ordensbeschaffung Helferaufwendungen Kosten Hausfasnet 2022 Versicherungsbeiträge Martinisitzung 2021 Mitgliederpflege & Verwaltung VSAN Beiträge + Landschaft Zunfthäser Verwaltung / Zunftbüro Reparaturen & Kleinteile Reisekosten Bankgebühren Honorare Musikkapellen Sonstiges Nicht abziehbare Vorsteuer	5.839,23 € 3.659,01 € 3.386,75 € 3.003,83 € 2.741,69 € 2.518,88 € 1.860,47 € 1.592,51 € 1.041,04 € 795,81 € 352,40 € 206,61 € 200,00 € 265,14 € 1.155,31 €
		Gesamt	66.390,34 €
Ideeller Bereich, insgesam	ıt:		+ 10.811,76 €

Vermögensverwaltung / Einnahmen Pachtvertrag / Förderverein Dorauszunft

Einnahmen Verpachtung

 Werberechte Förderverein
 1.386,79 €

 Dividenden
 2,50 €

 Vereinnahmte Umsatzsteuer
 98,08 €

 Gesamt:
 1.486,37 €

Zweckbetrieb

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Sonder-Pin Verkauf Erlöse Häskammer 2021	1.448,60 € 616,82 €	600,50 €	+ 2.848,10 € + 616,82 €
Ausstellung 2022		20.207,86 €	- 20.207,86 €
Umsatzsteuer	144,58 €	25,43 €	+ 119,15€
Vorsteuerabzug		114,10€	- 114,10€
Gesamt:	2.210,00€	20.947,89 €	- 18.737,89 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	Saldo
Zunftball	0,00 €	0,00€	+- 0,00€
Zunftball_Video	0,00€	473,59 €	- 473,59€
Verkauf Zunftartikel	2.436,97 €	1.796,11 €	+ 640,86 €
Landschaftshock 2021	1.019,33 €	1.946,43 €	- 927,10€
Bewirtung 11.11	251,72 €	112,87 €	+ 138,85 €
Umzug Forum Dienstag	0,00 €	0,00€	+- 0,00 €
Nikolausmarkt	0,00 €	0,00€	+- 0,00 €
Brunnenfest 2022	0,00 €	16,86 €	- 16,86€
Gompiger Donnerstag	0,00 €	16,59 €	- 16,59€
Häsabstauben	0,00 €	0,00€	+- 0,00€
Jugenddisco	0,00 €	0,00€	+- 0,00€
Jahreshauptversammlung	359,31 €	226,42 €	+ 132,89 €
Umsatzsteuer	772,78 €	333,77 €	- 439,01€
Abziehbare Vorsteuer	0,00 €	882,62€	+- 0,00 €
Gesamt:	4.840,11 €	5.805,26 €	- 965,15€

Zusammenfassung

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	Saldo
Ideeller Bereich Vermögensverwaltung Zweckbetrieb Wirtschaftlicher GB	77.202,10 € 1.486,37 € 2.210,00 € 4.840,11 €	66.390,34 € 0,00 € 20.947,89 € 5.805,26 €	+ 10.811,76 € + 1.486,37 € - 18.737,89 € - 965,15 €
Gesamt:	85.738,58 €	93.143,49 €	- 7.404,91 €
Kassenbestand zum		01.05.2022	01.05.2021
		68.186,97€	75.591,88 Euro
Volksbank Bad Saulgau KSK Sigmaringen Raiba Bad Saulgau		46.595,75 € 18.018,54 € 3.572,68 €	
Mindereinnahmen GJ 2021 / 2022		- 7.404,91 €	

Insgesamt kann man also feststellen, dass sich die wirtschaftliche Situation des Vereins, so darstellt, dass es durch Kostenbewusstsein und vorsichtiges Agieren im Ausgabenbereich gelungen ist, das Geschäftsjahr mit einem minimierten Einnahmedefizit abzuschießen.

Die Stadt Bad Saulgau sagte am 08.07.2022 zu, die Gesamteinnahmen der Ausstellung in Höhe von ca. 3.000,-- € dem Verein zu überweisen.

Gleichzeitig wurden die Rücklagen, die der Verein für die Durchführung des nachzuholenden Landschaftstreffen 2022 brauchen wird, nicht strak abgeschmolzen und überdies wurden beliebende materielle und immaterielle Werte geschaffen.

TOP 6 Bericht des Zeugwarts / Kammerbericht

Nach dem Bericht über die Finanzlage informierte Zeugwart Marco Schweizer die Zuhörerschaft über die Vorgänge des Jahres 20221 / 2022 in seinem Tätigkeitsbereich.



Hierbei stellte er fest, dass, insgesamt betrachtet, im Geschäftsjahr 2020 / 2021 aufgrund der Corona-Krise wenig Umsatz im Bereich der Häskammer zu erzielen war. So gab es beispielsweise keine Häsabnahmen und nur 31 Ausleihen, u.a. für die Narrenzünfte Zell am Hamersbach und Vetter Guser Sigmaringen, welche Erlöse hätten generieren können. In seinem Resumée stellte der Häswart fest, dass die Entscheidung die Häser zu verleihen, trotzdem gelohnt habe. Vielleicht nicht unbedingt im materiellen, aber sicherlich im ideellen Sinne.

Bericht des Zeugwarts © E. Schmitt

Die Zunft verfügt derzeit über 149 Leih-Häser, 35 Leih-Masken und 53 historische Archivmasken sowie diverse Einzelstücke.

2022 - Seite 71 von 110

Konkret sind dies:

Riedhutzel: 35 Häser, davon 28 Kinder- und 7 Erwachsenenhäser und 8 Leihmasken Dorausschreier: 42 Häser, davon 8 Kinder- und 34 Erwachsenenhäser und 16 Leihmasken 12 Häser, davon 6 Kinder- und 6 Erwachsenenhäser und 5 Leihmasken 9 Häser, davon 4 Kinder- und 5 Erwachsenenhäser und 3 Leihmasken 8 Häser, davon 6 Kinder- und 2 Erwachsenenhäser und 2 Leihmasken

Pelzteufel: 1 Erwachsenenhäs und 1 Leihmaske

Büttel: 10 komplette Häser Zunfträte/innen: 30 komplette Häser 30 komplettes Häser 1 komplettes Häs 1 komplettes Häs 2 komplettes Häs 1 komplettes Häs 2 komplettes Häs 1 komplettes Häs 2 komplettes Häs 2 komplettes Häs

Zusätzlich sind 19 Häser im Stadtmuseum und im Narrenschopf Bad Dürrheim ausgestellt, die von der Häskammer betreut werden

Die Häskammer wurde am 28.06.2022 durch die Kammerprüfer Hannes Höninger, und den Altshausener Bürgermeister Patrick Bauser durchgeführt. Es wurde nichts beanstandet (siehe Top 8).

Schenkungen an die Dorauszunft:

Durch den Einsatz von Archivar Matthias Metzler und der diesjährigen Ausstellung bekam die Dorauszunft mehrere Neuzugänge fürs Archiv, welche in der obigen Auflistung noch nicht berücksichtigt sind. Konkret sind dies:

1 Dorausschreier-Maske:

- Kindermaske von A. Scheck von 1952 (mit Brezel im Mund)

1 Pelzteufel-Maske:

- von F. Muttelsee von 1951-1952 (vermutlich die 2. Maske)

3 Blumennärrle-Masken:

- von H. Steiner von 1954 (vermutlich die 3. Maske)
- 2 Kunststoffmasken von 1956 (Siehe Bild, unter TOP 12

1 Spitzmäule-Maske:

- von E. Leeuw von 1971

Im Jahr 2021/2022 wurden, wie bereits ausgeführt wurde, aufgrund der, um die Fasnetszeit, noch akuten Corona-Situation nur wenige Häser ausgeliehen. Daher waren die Einnahmen der Häskammer für die Leihhäser im zweiten Corona-Jahr naturgemäß bescheiden. Immerhin konnten aus diesem Bereich 616,82 € an den Säckelmeister überweisen werden. Die Gebühren der Häsabnahmen entfielen ganz.

Durch den Verkauf der Zunftartikel und der Sonder-Pins gelang es dem hierfür verantwortlichen Zunftrat Rolf Schmid 2.436,97 € zu generieren. Ausgaben wurden in diesem Bereich in Höhe 1.796,11€ getätigt.

Der Zeugwart bat darum, Reservierungen für das Jahr 2023 ab dem 04.09.2022 digital vorzunehmen. Problematisch sei, so Schweizer, dass viele reservierte Häser nicht abgeholt wurden. Dies ist eine Unart und nicht zu tolerieren.

2022 - Seite 72 von 110



Vorstellung des neuen Büttelliedes © E. Schmitt

Danach lobte Raphael Osmakowski-Miller den Dorausmusikanten Ernst-Dieter Mett für seinen unermüdlichen Einsatz für die musikalische Entwicklung der Sulgamer Fasnet.

Letztgenannter stellte daraufhin das neue Büttellied "Wenn 's Doraus schallt, aus alle Gassa..." vor; der Zunftmeister kündigte einen Dorauszunft-Chor an.

TOP 7

Prüfbericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Nico Meier teilte mit, dass die Kassenprüfung am 30.04.2022 ordnungsgemäß erfolgte. Oberbürgermeister Clemens Moll (Große Kreisstadt Weingarten) war zweiter Kassenprüfer.

Die Bankauszüge, als Dokumentation der Zahlungsvorgänge, waren vollständig vorhanden, es waren keine Barbestände vorhanden, die Buchhaltung wurde ordnungsgemäß geführt. Einnahme und Ausgaben konnten lückenlos geprüft werden. Keine Unregelmäßigkeiten.

Der Mitgliederversammlung wurde seitens der Prüfer die Entlastung empfohlen.

TOP 8 Prüfbericht der Kammerprüfer.

Bürgermeister Patrick Bauser (Gemeinde Althausen) berichtete, dass am 28.06.2022 das gesamte dingliche Häs- und Masken- und Archivvermögen der Zunft, kurzum die Häskammer, zusammen mit Hannes Höninger geprüft wurde.

Alle Bestände, Krüge, Pins, Masken und Archivgegenstände waren ordnungsgemäß verwahrt und vollständig vorhanden und bestens gepflegt.

Die Entlastung wurde vorgeschlagen.



Bericht der Kammerprüfer © E. Schmitt

TOP 9 Aussprache zu den Berichten

Zennenmacher Obergruppenführer Claudius Drescher meldete sich zum Kassenbericht zu Wort. Er wies darauf hin, dass seines Erachtens die Ausstellung bei allem Erfolg ein Defizit einfuhr, welches nach seiner Auffassung nicht unerheblich war. Er wollte dies nicht als "Angriff" auf irgendjemanden verstanden wissen, sondern regte an dies bei zukünftigen Ausgabeentscheidungen im Hinterkopf zu behalten.

TOP 10 Entlastung der Vorstandschaft

Als Vertreter der Bürgermeisterin nahm Stadtrat Dirk Riegger die Leitung der Entlastungsentscheidung der Vorstandschaft vor.

Abstimmung						
Ja	Nein	Enthaltung				
einstimmig	9					
Ergebnis: Die Entlastung wurde erteilt						

TOP 11
Bericht des Brauchtumsbeauftragten zur AG-Brennfähnle



Bericht des Brauchtumsbeauftragten

© E. Schmitt

Nachdem der Brauchtumsbeauftrage der Zunft, Zunftrat Florian Schmitt im vergangenen Jahr der Mitgliederversammlung Wiederaufnahme die der Arbeitsgruppe Brennfähnle angekündigt, hatte konnte er diesem Jahr auf das Ergebnis Arbeitssitzungen des Geschäftsjahres 2021/2022 hinweisen.

So wurden die Häser des Brennfähnles, konkret die Häser des Gesellen oder der Gesellin der Metzger-, Bäcker-, Kaminkehrer-, Schmiede-, Maurer- und Zimmermannszunft, dazu der "Besenmann" definiert. Des Weiteren wurde das Verhaltens-Repertoire des Brennfähnles, welches aus Singen, Trommeln + Pfeifen, spaßigem Verhalten, Tanz bestehen kann, umrissen. Überdies wurde der zukünftige Adams-Umzug um die "...drei Brunnen der Stadt" grundsätzlich festgelegt.

In diesem Zusammenhang dankte er zunächst den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft-Brennfähnle für die

gute Mit- und Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe sowie, nachfolgend, den einzelnen Mitgliedern der heutigen Brennfähnle-Gruppe für ihre Bereitschaft, sich konkret persönlich als Mitglied der Brennfähnlegruppe aktiv zu beteiligen.

Insbesondere hob er hierbei Armin Geiger hervor, der als musikalischer Leiter und Bäcker-Geselle des Brennfähnle die Arbeit bereichert. Auch dankte er der Zunftleitung für die Unterstützung.

Im Anschluss zeigte er der Versammlung erstmals Bilder der einzelnen Mitglieder des Brennfähnle in ihrem neuen Häs. Ein Gruppenbild mit Adam und Nachtwächter rundete die Vorstellung ab. (Siehe unten)



Das neue Brennfähnle... ...lernt nach gut 200 Jahren wieder laufen. © F. Schmitt

(v.l.n.r Schmiedegeselle (Armin Keller), Besenmann (Matthias Metzler), Bäckergeselle (Armin Geiger), Zimmermannsgeselle (Yannick Hiller), Nachtwächter (Thomas Scheck), Adam (Frank Gessler)

Abschließend warb der Brauchtumsbeauftragte bei der Zunftversammlung erneut darum, bei Interesse, ggf. im Brennfähnle als Akteur mitzuwirken. (Das Häs des Metzger-, Maurer- und Kaminkehrergesellen waren noch zu vergeben.)

TOP 12 Bericht des Zunftarchivars

Zunftarchivar Matthias Metzler blickte in seinem Bericht sehr zufrieden auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2021/2022 zurück.

Zunächst zeigte er anhand eine Bildvergleichs, wie sich die Idee eines Archivs und eines Museum-Raumes im vergangenen Jahr Wirklichkeit wurde.

Im Zentrum seines Schaffens stand jedoch die Ausstellung 2022 im alten Kloster.



Bericht des Zunftarchivars © E. Schmitt

Der Archivar ließ teilhaben an seine Gedanken und an interessanten Entscheidungsfindungsprozessen, die letztendlich zur Ausstellung: "Vom Kinderbrauch zum Kulturerbe" geführt haben.

2022 - Seite 75 von 110



Ein Geschenk an die Zunft –

Blumennärrle (Kunststoff) – Hugo Riegel 1956

© M. Metzler

Matthias Metzler wies auf die Bedeutung der Ausstellung für die Stadt hin und machte diesbezüglich deutlich auf welch identitätsstiftendes Potential der Fastnacht für die Saulgauer Bevölkerung er gestoßen ein Potential welches sich über Generationen hinwea. teils über Jahrhunderte gebildet hat und welches ihn Kraft gab, die Ausstellung konzipieren.

Die Ausstellung führte auch dazu, dass mehrere Besitzer ihre historischen alten Masken der Dorauszunft als Geschenk anvertrauten. (Siehe Bericht des Zeugwarts)

Hinsichtlich der, auch aus seiner Sicht hohen, Kosten der Ausstellung merkte er an, dass Ausgaben aus der Kassenbericht zugegebener Weise zwar hoch waren, aber dafür etwas Enormes geleistet wurde.

Die Hauptarbeit der Ausstellung waren die Gedanken zur Umsetzung, aber auch der Aufbau war überwältigend. So gelang es,

nach oft jahrelanger Recherche, zu den Besitzern der Masken ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu pflegen, die Ausstellung zu konzipieren und gemeinsam mit allen Beteiligten die Ausstellung konkret in einem Gemeinschafts-werk umzusetzen. Einige Masken waren wohl einmalig zu sehen. Der Zusammenhalt der Zunftmitglieder und aller beteiligten Bad Saulgauer und ihr Zusammenarbeiten war einmalig.

Er fasste zusammen: Es war unsere Ausstellung. Die Ausstellung sollte in den Menschen was bewegen - und das tat sie auch.

Abschließend dankte der Archivar für die Mitarbeit aller Zunftmitglieder, des Zunftrats, des Zunftmeisters und nicht zuletzt, aller Bad Saulgauer Bürger die seine Arbeit erst möglich machen.

TOP 13 Wahlen

Da auf Nachfrage des Zunftmeisters, der die Wahlen leitete, keine ausreichende Mehrheit (10 % der anwesenden Vereinsmitglieder, d.h. am 07.08.2022 mindestens 7 Stimmen) den Wunsch nach einer geheimen Wahl geäußert hatte, wurde als Wahlmethode die Offene Abstimmung (Akklamation) festgelegt.

2022 - Seite 76 von 110

		Wahl 2022				Wahl 2021
Zunftratsmitglieder	Funktion	geheime Wahl ja / nein				
		71 Wahlberechtigte				
			Stimmen / Akk			
		Gewählt	Ja	Nein	Enth.	
Raphael Osmakowski- Miller	Zunftmeister / Vorstandschaft / alleinvertretungsbefugt	-	-	-	-	X
Gerd Hiller	Vize-Zunftmeister / Vorstandschaft / alleinvertretungsbefugt	х	einstimmig	-	-	-
Ronny Kraft	Säckelmeister / Vorstandschaft	-	-	-	-	Х
Nadine Müller	Zunftschreiberin / Vorstandschaft	X	einstimmig	-	-	ı
Marco Schweizer	Zeugwart / Vorstandschaft /	-	-	-	-	x
Andreas Arnold	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Uta Eberhart	Zunfträtin	Χ	einstimmig	-	-	•
Frank Flaisch	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Karl Frankenhauser	Zunftrat	-	-	-	-	X
Monika Hinderhofer	Zunfträtin	-	-	-	-	X
Roland Hinderhofer	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Stefan Manz	Zunftrat	-	-	-	-	X
Ralf Riegger	Zunftrat	Χ	einstimmig	-	-	-
Rolf Schmid	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	
Florian Schmitt	Zunftrat	-	-	-	-	X
Berthold Widmann	Zunftrat	-	-	-	-	X

Aus dem Zunftrat schied niemand aus und in den Zunftrat trat niemand neu ein.

Wahl der Kassenprüfer

Abstimmung								
		gewählt	Ja	Nein	Enth.			
Clemens Moll	Kassenprüfer	X	einstimmig	-	-			
Nico Meier	Kassenprüfer	Χ	einstimmig	-	-			

TOP 14 Ehrungen

Als nächster Punkt der Tagesordnung nahm der für den Ehrungsausschuss verantwortliche Zunftrat Florian Schmitt die Verkündung der Ehrungen für das Geschäftsjahr 2021 / 2022 vor. Jede / r Geehrte wurde namentlich, weitgehend unter Nennung der geleisteten Verdienste, aufgerufen und gewürdigt.

Die Verleihung selbst erfolgte, durch den Hausorden in Bronze, u.a. für Bianca Knoll-Germann © Zunftmeister.



E. Schmitt

2022 - Seite 77 von 110

Es wurden verliehen

0	der kleine Hexenorden , für 5 Jahre verdienstvolle Mitarbeit	8 mal	
	(in der JHV ausgegeben 3)		
0	Maskenorden, für mind. 7 Jahre verdienstvolle Mitarbeit	3 mal	
	(in der JHV ausgegeben 2 (2 x DS, 1 x ZM))		
0	der Hausorden in Bronze , für 15 Jahre verdienstvolle Mitarbeit	5 mal	(in
	der JHV ausgegeben 2)		
0	der Hausorden in Silber , für 25 Jahre verdienstvolle Mitarbeit	1 mal	(in



der JHV ausgegeben 1)

Das neue Ehrenmitglied Bärbel Schneider © E. Schmitt

Zum **Ehrenmitglied** wurde aufgrund ihrer jahrzehntelangen Verdienste für die Sulgamer Fasnet - nicht zuletzt als Sängerin im "Trio Barock", später beim Duo "Zwoi alloi", bzw. "Bärbel & Babette" - **Bärbel Schneider** ernannt.

Als äußere Zeichen wurden ihr die Goldene Ehrennadel und eine Urkunde verleihen.

Anschließend wurden insgesamt 32 Mitglieder für ihre 35-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Die 7 anwesenden Geehrten, oder deren Vertreter, erhielten eine Urkunde ausgehändigt.



Die Geehrten mit dem Zunftrat © E. Schmitt

TOP 15 Anträge und "sonstiges"

es gingen keine Anträge ein -

TOP 16 Grußworte

- Stadt Bad Saulgau Dirk Riegger
- Bürgerwache Saulgau Hauptmann Dirk Riegger
- o Jugendspielmannszug der Bürgerwache Armin Geiger
- Berittener Fanfarenzug Christof Rack
- Heimat und Trachtenverein Thomas Funk
- o Bürgerausschuss für Heimatpflege Präsident Richard Frey
- Soldaten und Bauerntross Saulgau Jürgen Schartmann

Nachdem, mit noch recht schwachen Stimmchen, versucht worden war, das neue "Büttellied" gemeinsam zu intonieren, wurde gegen 22:22 Uhr die Jahreshauptversammlung 2022 mit dem gemeinsamen Singen des Sulgamer Narrenlieds "Raus ihr Mädla, raus ihr Buba" beendet; die Sitzung wurde geschlossen.

22.07.2022 Grättler-Grillfest

Es war, als hätte es die Corona-Pandemie nie gegeben, als sich 30 – 40 Dorauszünftler, auf Einladung der Dorausschreier-Gruppe am 22.07.2022 zum Grillfest trafen.

Bei tropischen Temperaturen von tagsüber 30° Celsius und abends durchaus noch 24° wurde am Heim der Bürgerwache gegrillt und gefeiert, "...was das Zeug hielt".

Wie gewohnt, herrschte hinsichtlich des Grillguts Selbstversorgung und die Getränke konnten zu einem moderaten Preis erworben werden.

Gegen 1:30 Uhr war das Fest beendet.



Dorausschreier-Grillfest

Am Freitag, 22. Juli 2022 ab 16.00 Uhr findet das Dorausschreier-Grillfest am Bürgerwachheim in Bad Saulgau statt!

Einladung Dorausschreier-Grillfest © Dorauszunft

2022 - Seite 79 von 110

08./09.10.2022 Herbstarbeitstagung der VSAN in Fridingen

(Nach einem Bericht von Zunftrat Marco Schweizer)

Am Wochenende vom 8. auf den 9. Oktober 2022 war die Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) zu Gast bei der **Narrenzunft Fridingen e.V.**, wo die jährliche Herbstarbeitstagung abgehalten wurde. Mit dabei war - natürlich - auch eine Abordnung der Dorauszunft.



VSAN-Präsidium mit Präsident Roland Wehrle © M. Schweizer

Bei der **Zunftmeister-Versammlung** am Samstag-vormittag wurden die finanzielle Situation des Verbandes, nebst der hauptsächlichen Finanzströme dargestellt und nachfolgend erörtert. Konkret ging es, wie so oft, um das liebe Geld und die Frage wohin es fließe.

Danach stellte die Blätzlebuebezunft Konstanz e.V. Inhalt und

Ablauf der Jahreshauptversammlung 2023 in Konstanz dar.

Hieran anschließend klärte der Saulgauer Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller das Gremium über den Stand der Planungen zur Jahreshauptversammlung 2024 anlässlich des 100-jährigen bestehend des Verbandes in Bad Saulgau auf. Geplant sind u.a. ein Zunftmeisterempfang, ein Narrenfrühstück auf dem Oberamteihof, eine Fahnenparade, in Festakt in der Stadthalle, ein Hexensetzen im Oberschwabenstadion und viele weitere Überraschungen für das närrische Volk.

Parallel hielt **Edina Schmitt, Leiterin der Jungnarren der Dorauszunft**, vor dem Jugendforum der VSAN einen Vortrag, in welchem sie die Eckpunkte der **Jugendarbeit der Dorauszunft**, deren Entwicklungslinien und –chancen darstellte. Der Vortrag fiel beim Publikum auf reges Interesse, welches u.a. durch Zuspruch beim Zunftmeister und entsprechende Nachfragen ausdrückte.

Am Nachmittag startete dann die Hauptversammlung der VSAN 2022. Hier dominierte das Jubiläumsjahr der VSAN 2023, den Themenblock. Der grundsätzliche Ablauf, die Veranstaltungen und der Verlauf des Jubiläumsjahres wurden dargestellt. Als Kulturbeitrag hielt ein Professor vom Kölner Karneval einen Vortrag über die gemeinsamen Ursprünge und Traditionslinien von schwäbisch-alemannischer Fasnet und rheinischem Karneval.

Abschießend wurden die Mitgliedszünfte darauf hingewiesen, dass die Häser der Vereinigung erst ab dem Dreikönigstag am 06.01 aus dem Schrank geholt werden und nicht unterm Jahr zu diversen Filmaufnahmen oder zu einem Hexenball, welcher ohnehin im Sommer nichts zu suchen hat.



Der Abend kann kommen...

© M. Schweizer

Am Abend gab es nach dem Abendessen ein närrisches Beisammensein, welches sich die Saulgauer Zunftvertreter nicht entgehen ließen.

15.10.2022 Zunft-Museum - ein Traum wird wahr!

Über Jahre hinweg waren die Verantwortlichen der Dorauszunft, insbesondere der Zunftarchivar mit dem verlockenden Gedanken an ein eigenes Museum der Dorauszunft schwanger gegangen....

Der Gedanke hatte gerade nach der geglückten Ausstellung im Januar / Februar 2022 zunehmend Charme bekommen.

Nachdem durch die vielfältigen Arbeiten, u.a. von Jürgen Schartmann,



Sechs-Augen-Prinzip.... © N. Müller

Albert und Marco Schweizer, Matthias Metzler, Stefan Manz und vielen, vielen anderen, die Basis für museumstaugliche Räumlichkeiten im 1. Bühnenstockwerk des Buchauer Amtshauses gelegt worden waren, setzte die Dorauszunft am 15.10.2022 zum Schlussakkord in diesem Stück an.



"Zwar ohne Büttelkappa – aber d'r "Dalli" hot erkennbar d'r Hut auf...

© N. Müller

Erneut trafen sich viele Helfer um, unter fachkundiger Anleitung von Zunft-Elektriker und Büttel Christian Dalmaso die Endinstallation Vitrinen. der Schaukästen, Exponaten und deren Illumination vorzunehmen. Selbst der Zunftmeister ließ es sich nicht nehmen, die Aktion mit vollem körperlichem Arbeitseinsatz zu unterstützen.

Erneut wurde gebohrt, geklebt, gedübelt, verlegt und auch eine Zwischenwand entfernt.

Auch die, ursprünglich für die Ausstellung im Alten Koster im Januar, gefertigten Vitrinen, Stelen, Schaukästen und Beleuchtungselemente konnten bestens in das Museumskonzept integriert werden.

Das Team kam derart gut voran, sodass die Arbeit schon nachmittags erfolgreich beendet werden konnte.

Alles war für die Eröffnung bereit!

28.10.2022 Sitzung der VSAN Landschaft Allgäu-Oberschwaben in Bad Saulgau

Am Freitagabend um 19:30 Uhr trafen sich die Narrenzünfte der VSAN-Landschaft Oberschwaben-Allgäu, vertreten durch deren Zunftmeister- und Vize-Zunftmeister bzw. Zunftmeisterinnen, turnusmäßig zu einer Besprechung bei der Dorauszunft im Buchauer Amtshaus.

Nach der Begrüßung durch den amtierenden Landschaftsvertreter, den ehemaligen Zunftmeister Narrenzunft Waldsee e.V. Franz Mosch und Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller wurde den Gästen wahlweise eine



Osmakowski- Getreu dem Motto: Ohne "Mampf"... © G. Hiller

leckere Gulasch-Suppe und / oder eine, ebenso wohlschmeckende Kürbiscreme-Suppe aufgetischt.

Nach dieser Stärkung wurden die Tagesordnungspunkte konsequent durchgearbeitet sowie ein Rückblick auf Vergangenes und ein Ausblick auf Kommendes gehalten. Unter anderem wurden die Grundzüge des Großen Narrentreffens zum 100-jährigen Bestehen der VSAN 2024, ausgeführt von der Plätzlerzunft Altdorf-Weingarten 1348 e.V. in Weingarten und die zu diesem Jubeljahr dazu gehörende Hauptversammlung in Bad Saulgau vorgestellt.

Beim vorletzten Tagesordnungspunkt des Abends ging es um die Frage, wer die Landschaft Allgäu-Oberschwaben in Zukunft im Präsidium der VSAN vertreten wird.



....kein Kampf. © G. Hiller

Franz Mosch, der nicht weiter für diesen Posten zur Verfügung stand, schlug vor, den bisherigen stellvertretenden Landschaftsvertreter Thomas Kohler (Zunftmeister der "Henkerhaus" Baienfurt e.V. 1936) als seinen Nachfolger zu wählen. Bei einer darauffolgenden Abstimmung Thomas Kohler die 100%-ige Zustimmung aller Landschaftszünfte. Als sein Stellvertreter wurde Michael Pfau (ehem. Zunftmeister der Narrenzunft Tettnang e.V.), ebenfalls einstimmig, gewählt.

Zum Ende schloss Franz Mosch zum letzten Mal in seiner 20-jährigen Amtsdauer eine Landschafts-Sitzung in Bad Saulgau.

Danach wurde noch miteinander geredet und diskutiert. Gegen 0:00 Uhr war die Sitzung dann beendet.

Die Dorauszunft dankt dem Koch, der Köchin und dem gesamten Service-Team des Abends für ihren Einsatz.

11.11.2022 Martini

10:30 Uhr Martini-Sitzung im Hotel Post

150 Sponsoren und Förderer der Dorauszunft, verstärkt durch die Geschäfte und Privatpersonen, die sich als "Werfer" beim Dorausschreien engagieren, folgten Einladung der Dorauszunft zu Martini-Sitzung in die Kleber Post.

Verstärkt wurde die Gruppe der Geladenen durch Repräsentanten der Wirtschaft, der Behörden und Schulen, den Funktionsträger der Dorauszunft sowie deren Ehrennarren. Seitens der Presse war für die Schwäbische Zeitung Dirk Thannheimer anwesend und die Politik wurde von Frau Bogner-Unden (MdL) repräsentiert. Die hohe Geistlichkeit war durch Pfarrer Shinto Kattoor repräsentiert.

Für die Verwaltung waren Frau Bürgermeisterin Doris Schröter sowie die erste Landesbeamtin des Landkreises Sigmaringen, Frau Claudia Wiese anwesend – böse Zungen unkten, dass sich Frau Landrätin Stefanie Bürkle, aufgrund der Zerschlagung des Bad Saulgauer Krankenhauses, wohl nicht mehr in die größte Stadt ihres

Landkreises traue.

Letztes dürfte wohl falsch sein, denn die Landrätin nahm turnusgemäß an einer parallelen Sitzung der Vetter Guser Zunft Sigmaringen teil. (Den Sigmaringer Narrenfreunden sei dies aufgrund ihres 2023 anstehenden Jubiläums "111 Jahre Narrenzunft – 300 Jahre Bräutelbrauch" herzlich gegönnt.)



11 Uhr 11 -der OB legt los! © F. Schmitt

Kurz vor 11.11 Uhr schritt Oberbüttel ans Rednerpult und erklärte den Beginn der 5. Jahreszeit.

In Reimform ließ er die alte Corona-Fasnet von 2022 revuepassieren, hob dabei das Dorausschreien von den Wagen des Bächtlefestes herab, hervor, beklagte den fastnächtliche "Bauzaunkäfig auf dem Marktplatz" ebenso wie den schmerzlichen Verlust des Bad Saulgauer Krankenhauses, um dann darauf hinzuweisen, dass entgegen den Aussagen seines CDU-Kollegen Thomas Zimmer "Bad Saulgau die schnellscht' Verwaltung hat – zumindest hier in eisra Stadt".

Thematisch bei der Stadtverwaltung angekommen, stellte er fest, dass "Frei nach Zimmerer- "...manche froga dend, worom mir des Rothaus iberhaupt no hoize dend". Die Lösung des Oberbüttels kam prompt.

Durch den Wechsel in der Leitung der CDU "...durch an Kumpel von mir" (Dirk Rieger selbst hatte seit kurzem das Amt des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden inne) fühle er sich, wohl nicht zuletzt durch die fastnächtliche - immerhin 5-tägige - Regierungserfahrung bestärkt, in der Lage, Frau Schröter bei der Bürgermeisterwahl 2023 abzulösen, indem er selbst kandidiere. Sei er dann OB, Oberkommandierender

2022 - Seite 83 von 110

der Saulgauer Streitkräfte, CDU-Vorsitzender und Bürgermeister zugleich, so der Oberbüttel sinngemäß, und so sei es ein Leichtes, eine Stadtentwicklung zu forcieren, die eine zeitgleiche Nutzung des aktuellen Festplatzes zur Wohnnutzung und zur Bächtlefest-Nutzung ermögliche.

Sein Vorschlag lautete, dass die Stadt auf die Bewohner der Wohnhäuser zugehen solle, um die Eigentümer zu bewegen, ihren Garten für Karusselle und Bierzelte zur Verfügung zu stellen.

Die Dorauszunft nahm die Martini Sitzung zum Anlass um, außerhalb der Reihe, den Kreissparkassenvorstand Herrn Stefan Häußler und den Doraus-Musikanten Ernst-Dieter Mett mit Orden der Dorauszunft auszuzeichnen.



E.-D. Mett erhält den Doraus Maskenordnen © F. Schmitt

Zurück zu den Kandidaten. Das allseits bekannte Fasnets-Duo "d'Babett ond d'Lena" (Barbara Schneider und Helene Straub) kündigten in einem eigens gefertigten Liedle an, sie wollten selbst kandidieren und den Bad Saulgauern "... das Paradies auf Erden bringen". Zu ihrer politischen Agenda gehörten kostenlose Wohnungen für die Ärzteschaft, mit angegliedertem allmorgendlichen Butterbrezel-Bringdienst sowie kostenlose Massagen – alles im Interesse der Sicherung der Gesundheitsversorgung in Bad Saulgau.



Frauenpower der besondern Art - "D'Babett ond d'Lena"... © F. Schmitt

die Auch erste Landesbeamtin Claudia Wiese, eine gebürtige und wohl deshalb fastnachtsgewande und gewohnte Ehingerin ("Kügele – hoi!"), ging in ihrer geschliffenen Büttenrede auf die anstehende Bürgermeisterwahl ein. Sie stellte fest, dass es bislang kein klares Bekenntnis zur erneuten Kandidatur durch Amtsinhaberin, aber auch kein solches durch "den alten Schelm" Raphael Osmakowski-Miller gebe.

Und was tat der Zunftmeister hierauf? Ließ er sich etwa aus der Reserve locken?

Nein, er schwieg und erzählte nicht – wie allseits erwartet - den Witz vom Scheifele ond Eisele, sagte – Nichts, gar nichts! - und fuhr im Programm fort.

Auch Bürgermeisterin Doris Schröter ließ sich nicht locken. Kein Wort zur eigenen potentiellen erneuten Bürgermeisterkandidatur.

Stattdessen kündigte Sie an, dass sie als Oberbüttelin kandidieren werde, damit sie zukünftig alle Fäden in der Hand habe.

Für die Bevölkerung Bad Saulgaus kündigte Sie an, dass sie beabsichtige den Bahnhofs-Kiosk in den ersten Gesundheitskiosk in Bad Saulgau zu verwandeln.



Frau BM Schröter im Büttel-Wahlkampf © F. Schmitt

Überdies zu erwähnen ist die großherzige Spende, die Frau Ulrike Köble der Dorauszunft zugedeihen ließ.

Sie spendete eine aus ihrem Privatbesitz stammende Blumennärrlemaske. Was man erst durch fachkundige Aufklärung durch den Zunftmeister erkennen konnte, es handelte sich um eine der 10 im Jahre 1955 gefertigten Kunststoffmasken – ein wirkliches Prachtstück.

Das Archiv der Dorauszunft dankt Frau Köble für das große Vertrauen!



Die ELBin schlägt sich wacker © F. Schmitt

Dort sollten dann zukünftig durch die Büttel Blutdruck gemessen, Pflaster geklebt sowie Sauschwänzle und Fasnetsküchle als Medizin verschreiben werden.

Es sei allerdings zu empfehlen, einen dortigen Termin schon recht früh zu buchen, denn sonst müsse man am Schluss noch nach Sigmaringen – "ond des will jo koiner!".



Eine wirklich großherzige Spende © F. Schmitt

2022 - Seite 85 von 110

Den guten Schluss des Programms der Martinisitzung, vor dem Mittagessen, bildete das gemeinsame Singen des alten Sulgamer Narrenmarsch "Raus ihr Mädla, raus ihr Buba".

Anschließend gab es, nach dem Mittagsgebet durch Herrn Pfarrer Shinto Kattoor, wie in jedem Jahr, aus der Küche der Kleber Post eine Schlachtplatte mit Blut- und Leberwürsten, Kassler, Kartoffelbrei und Sauerkraut zu.



Erst Singen, dann Essen © F. Schmitt

Gäste die diesem lukullischen Genuss aus religiösen oder geschmacklichen Gründen nichts abgewinnen konnten, erhielten eine Alternative.

19:30 Uhr Martini-Abend im Buchauer Amtshaus



Stolze Zünftler – das Museum zeigt sich zum erste Mal © F. Schmitt

3. OG, bzw. dem ersten Bühnen-OG des Buchauer Amtshauses, seine Türen **zum ersten Mal** für die Öffentlichkeit öffnete.

Und was gab es nicht alles zu sehen. Angefangen von ersten holzbildhauerischen Entwürfen der Pelzteufelmaske, die nie in Saulgau zum Laufen kam, sondern als "Wurzacher Riedmeckeler" in die Fasnet einzog, hin zur allerersten Pelzteufelmaske die der Zunftarchivar sichern konnte.

Wie bereits in der Presse, dem Stadtjournal, den Sozialen Medien und der Homepage angekündigt, fand Abend ab 19:30 Uhr ein Martini-Abend im Buchauer Amtshaus statt, an dem ca. 50-60 Mitglieder und auch interessiere Bürger teilnahmen.

Letztere kamen vor allem, da bekannt geworden war, dass das neue von Zunftarchivar erdachte und konzipierte und von vielen fleißigen Mitgliedern der Dorauszunft umgesetzte **Zunftmuseum** im



Was man sieht - 's scheint zu gefallen! © F. Schmitt

2022 - Seite 86 von 110

Daneben waren auch altbekannte Exponate, wie z.B. das Diorama des digitalen Häsabstaubens aus dem Corona-Jahr 2020 zu sehen.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass mit der Umsetzung des Museums der Dorauszunft wohl ein weiterer Schritt zur "Bundesliga der VSAN-Zünfte" gelungen sein dürfte, und auch ein Organisationsvergleich mit den Zünften des Viererbundes nicht gescheut werden muss.

der Dorauszunft auf sich wirken ließen, waren die anderen, zwei Stockwerke tiefer, in der Zunftstube schon beim gemütlichen Teil des Abends angekommen. Hier sorgte Roman Hauser mit seinem virtuellen Akkordeonspiel für die richtige Stimmung. Zur Stärkung gab es

schmackhafte Getränke.

und

die

einen

Während



In der Zunftstube © F. Schmitt

Wie vor der Corona-Zeit wurde gesungen, geschunkelt gelacht und auch eine Polonaise gemacht - hoffentlich ist sie vorbei, die düstere Zeit der Jahre 2020 und 2021!

Ein herzliches "Vergelt `s Gott!" gilt dem Organisations-Team des Martini-Tages um die Zunfträte Karl Frankenhauser und Stefan Manz, besonders auch deren Ehefrauen Birgit und Simone.

Vielen Dank!

Saitenwürste

18.11.2022 Gruppenversammlung Dorausschreier

Am 13.11.2021 um 20:00 Uhr hielten die Dorausschreier ihre Gruppenversammlung in dem erst im Spätsommer neu eröffneten, neu renovierten Gasträumen des "Schwarzen Adler" ab.



Logo Gruppenversammlung Dorausschreier

© Dorauszunft - R. Riegger

Oberdorausschreier Harald Kloss, der selbst an diesem Tage zur Wahl stand,

eröffnete die Veranstaltung und begrüßte alle Anwesenden, namentlich den **Vize-Zunftmeister Gerd Hiller**, die Zunfträte und alle sonstigen Gruppenführer, Büttel und Freunde der Dorausschreier.

Er hielt einen kurzen Rückblick auf die vergangene Corona-Fasnet 2022 mit dem, zuvor noch nie dagewesenen, außergewöhnlichen "Dorausschreien auf Rädern", den coronabedingt bauzaunbewehrten Marktplatzveranstaltungen, der närrischen Stadtführung am Fasnetsdienstag und den sonstigen Veranstaltungen die alle "mit angezogener Handbremse" stattfanden.

Als außerfastnächtliche Aktivitäten der Dorausschreiergruppe, hob er das Dorausschreier-Grillfest, eine Woche nachdem Bächtlefest, sowie die Unterstützung der Maskengruppe hervor, welche die Stadtmusik Bad Saulgau anlässlich ihres 200-jährigen Jubiläums mit dem Entleihen und dem Aufbau der zunfteigenen Bar unterstützte.

Dann standen die Wahlen an, bei welchen die Wahl des Oberdorausschreiers vom Vize-Zunftmeister Gerd Hiller und die sonstigen Gruppenführerwahlen vom Oberdorausschreier selbst durchgeführt wurden. Nach kurzer Frage in die Runde stand denn auch fest, dass die Gruppenführer erstens per Akklamation und zweitens "en bloc" gewählt werden konnten.

Das Ergebnis war folgendes.

Dorausschreier - Gruppenführer		Funktion	Wahl 2022 geheime Wahl ja / nein Wahlberechtigte 25			Letzte Wahl	
				Stimmen / Ak			
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Harald Kloss	Oberdorausschreier	X	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
2	Alexander Assfalg	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
3	Tanja Schütz	Dorausschreier- Gruppenführerin	X	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
4	Roland Eberhart	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
5	David Leipolz	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
6	Roland Susa	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre

2022 - Seite 88 von 110

7	Andreas Stieber	Dorausschreier- Gruppenführer	Х	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
8	Michael Wiora	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 ² Jahre
9	Gabor Kloss	Dorausschreier- Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Dorausschreier schied keine/r der Gruppenführer/innen aus und niemand wurde neu aufgenommen.



Die Neugewählten; G. Kloss, T. Schütz, H. Kloss (v.l.n.r.) © G. Hiller

Obergrättler Harald Kloss und VZM Hiller gratulierten den Wiedergewählten persönlich und namens des Vereins.

Danach hielt der Oberdorausschreier einen Ausblick auf die kommende Fasnet 2023, wobei er auf das erneute Häsabstauben im Oberamteihof, Auswärtsumzüge beim LST Waldshut-Tiengen, LST Tettnang und LST Sigmaringen besonders hinwies. Letzteres Landschaftstreffen Landschaft Donau deshalb. Dorausschreiergruppe hier anlässlich der Brauchtumsvorführungen am 04.02.2023 abendlich, das Schauspiel zum Dorausschreien aufführen wird.

Nach einer "Rekord-Zeit" von unter 45 Minuten konnte Harald Kloss den offiziellen Teil der Sitzung schleißen; es folgte der gemütliche Teil....

19.11.2021 Gruppenversammlung - Pelzteufel

Im urigen "Metzgerstüble" im Wirtshaus Paradies trafen sich am Abend des 19.11.2022 gegen 19:00 Uhr 27 Mitgleider der Dorauszunft der Gruppenversammlung der Pelzteufel zu der Oberteufel Roland Hinderhofer geladen hatte. Seitens der Zunft-Offiziellen waren Zunftmeister R. Osmakowski-Miller, der Vize-Zunftmeister G. Hiller. der Säckelmeister R. Kraft sowie der Brauchtumsbeauftragte F. Schmitt



Logo Gruppenversammlung Pelzteufel© Dorauszunft – R. Riegger

anwesend. Mehrere Büttel und Gruppenführer anderer Maskengruppen rundeten das Bild ab.

(Die Diskrepanz zwischen Wahlberechtigten und Teilnehmern erklärt sich im Übrigen durch das Zuspätkommen eines Teilnehmers.)

2022 - Seite 89 von 110



...Blick auf die Gruppenversammlung © F. Schmitt

War die Veranstaltung noch im vergangenen Jahr ein Hotspot, nicht nur der Narretei sondern auch – ja besonders - des Corona-Geschehens gewesen, so konnte die Sitzung in diesem Jahr – Gott sei Dank – ohne besondere Corona-Maßnahmen von statten gehen.

Nach kurzer Begrüßung folgte auch bei den Pelzteufeln ein Rückblick auf die vergangene und Ausblick auf die kommende Fasnet. (Da dies inhaltlich im Kern schon bei der

Gruppenversammlung der Dorausschreier dargestellt wurde, wird an dieser Stelle darauf verzichtet.)

Erwähnt sei an dieser Stelle jedoch, dass Frau **Zunftschreiberin Nadine Müller** vor den Gruppenversammlungen den Obergruppenführern und Obergruppenführerinnen ein detailliertes **Info-Schreiben** zukommen ließ, in dem alle Termine und beachtenswerte Daten zusammengestellt waren. – Danke, Nadine!

Als nächster Punkt der Tagesordnung standen die Wahlen an. Der Oberteufel erklärte zunächst, dass der dienstälteste Gruppenführer der Dorauszunft, Herr Jürgen Engst aus familiären Gründen leider nicht anwesend sein könne, sich aber zu einer weiteren Amtszeit bereit erklärt habe und die Wahl, bei entsprechendem Votum, auch annehmen werde.

Nach Klärung der Wahlmodi, mit dem Ergebnis Akklamation und "en bloc-Abstimmung" schritt man zu den Wahlen. Zuvor hatte Roland Hinderhofer noch den angedachten neuen Gruppenführer Herrn Harald Wetzel vorgestellt.

Es folgten die Wahlen der Pelzteufelgruppe.

Pe	elzteufel -		Wahl 2022				Letzte Wahl
Gru	uppenführer	Funktion	geheime Wahl: ja / <u>nein</u>				
			26 Wahlberechtigte				
				Stimmen / Akklamation			
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Roland Hinderhofer	Oberteufel / Zunftrat	-	-	-	-	2021
							2 Jahre

2022 - Seite 90 von 110

2	Aaron Blersch	Pelzteufel-Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
3	Lea Engelhart	Pelzteufel-Gruppenführerin	х	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
4	Doris Engst	Pelzteufel-Gruppenführerin	-	-	-	-	2021 ² Jahre
5	Jürgen Engst	Pelzteufel-Gruppenführer	х	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
6	Lisa-Marie Hinderhofer	Pelzteufel-Gruppenführerin	-	-	-	-	2021 ² Jahre
7	Marion Leipolz	Pelzteufel-Gruppenführerin	х	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
8	Ajfera Schmitt	Pelzteufel-Gruppenführerin	-	-	-	-	2021 ^{2 Jahre}
9	Harald Wetzel	Pelzteufel-Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	-

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Pelzteufel schied **Babs Bildstein** aus und **Harald Wetzel** wurde neu aufgenommen.

Der Oberteufel gratulierte dem Neu- und den Wiedergewählten und dankte der aus dem Amt scheidenden Babs Bildstein, leider in Abwesenheit, für die von ihr geleistete Arbeit.

Nach den Wahlen ergriff her Zunftmeister Osmakowski-Miller und informierte lauschende Gremium über die geplanten Feierlichkeiten anlässlich der im Januar 2024 im Bad Saulgau stattfindenden Jahreshauptversammlung zum 100-jährigen Bestehen der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte e.V. (VSAN).

Manch ein Mund blieb offen, bei dem was da zu hören war: Fahnenappell, Narrenfrühstück im Freien auf dem Oberamteihof, Zunftmeisterempfang, Festakt mit über 1.000 Gästen, Hexenherauslasen im Oberschwabenstadion, großes Höhenfeuerwerk ect., etc....

Der Zunftmeister war sich sicher: "Das wird suuuuuper! – der himmlische Vater mag ihn gehört haben!



Die Neugewählten; L. Engelhart, H. Wetzel, M. Leipolz (v.l.n.r.) © G. Hiller

Nach dem offiziellen Sitzungsende um 19:51 Uhr folgte ein gemütliches Beisammensein bis ca. 23:00 Uhr.

25.11.2022 Gruppenversammlung - Riedhutzeln

(Nach einem Bericht des Vize-Zunftmeisters Gerd Hiller)



Logo Gruppenversammlung Riedhutzeln© Dorauszunft – R. Riegger

Insgesamt 63 Mitglieder der Dorauszunft trafen sich am 25.11.2022, dem Freitag vor dem "Klosamarkt" im altehrwürdigen Huas am Markt zur Gruppenversammlung der Riedhutzelgurppe.

Michael Schneider, die Oberhexe begrüßte die Anwesenden und hielt, zum letzten Mal einen Rückblick in die vergangene Fasnet und einen Ausblick in die kommende Fasnet. Zum

letzten Mal deshalb, da die Wahl einer neuen Oberhexe anstand.

Die Tatsache. die dass doch Teilnehmerliste eine geraume Zeit brauchte, bis sich alle Anwesenden eingetragen hatte, nutzte die scheidende Oberhexe einem Rückblick auf seine 14iährige Amtszeit. Dabei tauchten Gefährten. Erlebnisse. Anekdoten und Geschichten auf, an die sich mach einer gerne erinnerte.

Als man dann wahlbereit war, äußerte der "Oiser" einen letzten Wunsch und setzte Zunftrat Berthold Widmann als Wahlleiter für die Wahl zu Oberhexe ein. Berthold Widmann deshalb, da dieser vor Michaels Schneider das Amt der Oberhexe bekleidet hatte.



Ein strahlender Michael Schneider mit seinem Nachfolger Patrick Engler © G.Hiller

Kandidiert für diesen Posten

hatte der bisherige Hexengruppenführer **Patrick** "**Paddy" Engler**, welcher dann auch prompt von den Wahlberechtigten einstimmig und per Akklamation zur **neuen Oberhexe** gewählt wurde.

Auch die anderen Gruppenführer wurden per Akklamation wiedergewählt. Erstmals mit dabei ist **Markus Harynek**, der wegen des Turnus, nachdem in jedem Jahr die Hälfte der Gruppenführer/innen neu gewählt werden, für ein Jahr gewählt wurde.

2022 - Seite 92 von 110

Als Ergebnis der Gesamtwahl kann festgehalten werden:

Hexen - Gruppenführer Funktion		Wahl 202 geheime 63 Wahll Gewählt auf	letzte Wahl				
1	Patrick Engler	Oberhexe	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021
2	Sabrina Gasser	Hexen- Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
3	Sebastian Mahle	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
4	Markus Harynek	Hexen-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	neu
5	Jonas Widmann	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	2021
6	Ruven Mahle	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021
7	Michael Laux	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021
8	Max Nerlich	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	mehrheitlich	2	1	2021
9	Michael Kubon	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
10	Felix Moll	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021
11	Florian Sigmund	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
12	Fabian Epp	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
13	Bernd Scheffold	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	Einstimmig	-	-	2021 1 Jahr

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Riedhutzeln schied nach 24 Jahren und davon 14 Jahre als Oberhexe die verdiente Oberhexe **Michael Schneider** aus.

Markus Harynek trat als "Ersatz" für den zur Oberhexe gewählten Patrick Engler als **Nr. 4** in den Kreis der Hexengruppenführer und Hexengruppenführerinnen ein.

Nachdem Michael Schneider seinem Nachfolger gratuliert hatte, wurde ihm seitens seiner ehemaligen Hexengruppenführer ein herzlicher Dank ausgesprochen und er wurde für seine Verdienste in, mit und für die Riedhutzelgruppe mit einem Bild geehrt, welches ihn halb als Oberhexe und halb als Privatperson, im Kreise seiner Hexen zeigt und das von allen unterschreiben war.

2022 - Seite 93 von 110



Das neue Team der Riedhutzeln, mit der neuen Oberhexe

(obere Reihe, v.l.n.r. Fabian Epp, Bernd Scheffold, Markus Harynek, Michael Kubon, Michael Laux, Ruven Mahle, Jonas Widmann, Max Nerlich, Felix Moll

untere Reihe, v.l.n.r. Florian Sigmund, Sebastian Mahle, Sabrina Gasser, Patrick Engler) © G. Hiller



Dank an den "alten" Oiser © G. Hiller

Danach gratulierte Vize-Zunftmeister Gerd Hiller der neugewählten Oberhexe Patrick Engler und bedankte sich seitens des Vereins beim scheidenden Michaels Schneider für sein Wirken in den Reihen der Riedhutzeln.

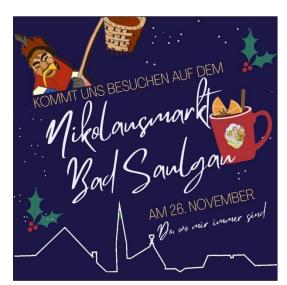
Dabei hielt er sich relativ kurz. Nicht, weil er nicht vieles vorbereitet gehabt hätte, sondern weil im vorherigen Sitzungsverlauf schon vieles genannt worden war.

Als kleines Dankeschön erhielt die frischgebackene Oberhex a.D. einen Krug und einen UBS-Gutschein überreicht.

26.11.2022 "Klosa-Markt" (Nikolausmarkt)

Drei Jahre hatte es wegen Corona keinen Nikolausmarkt in Bad Saulgau gegeben, doch nun stand er an – auf der Homepage und in den sozialen Medien war werbunggeschaltete.

Voll Vorfreude auf das Ereignis hatte das Team um die Verkaufshütte um Zunftrat Karl Frankenhauser und den Glühwein-Stefan Sommelier Zunftrat Manz das Verkaufssortiment der Dorauszunft-Glühwein rot/weiß von der Fa. Prinz in Hörbranz und unterschiedliche Zunft-Artikel. angefangen vom nächstjährigen Spitzmäule-Pin bis zur Miniatur-Zunftfahne mit dem Maß 30 cm, zusammengestellt, Glühweingefäße geputzt und bereitgestellt, Spekulatius eingekauft sowie die Zunftgeschenke liebevoll verpackt.



Werbung für den Nikolausmarkt

© Dorauszunft - N. Müller



D`Hütte vom (Zunftrat) **Karle** © G.Hiller

Nur noch vereinzelt sah man bekannte Fachhändler, zwischen deren Ständen große Lücken klafften...

In der unteren Bachstraße, und über der Antonius-Kirche gab es keine Stände mehr – augenscheinlich hatten viele Händler die Corona-Jahre geschäftlich nicht überlebt.

Der Feierfreudigkeit und Trinkwilligkeit des Bad Nachdem die Hütte bereits am Vorabend auf einen Anhänger verladen worden war, begann am Samstagmorgen der Standaufbau und um 9:30 Uhr konnten die ersten Glühweine verkauft werden.

Der altehrwürdige Klosa-Markt jedoch hatte sich in der Coronazeit verändert. Vorbei die Zeit der achtziger und neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, wo Stände mit relativ hochwertigen Waren dichtgedrängt von der unteren Bachstaße bis hinauf zum "Schwedenkäppele" (Kreuzkapelle) standen und ganze Menschenmassen die Straßen verstopften.



Verkaufsteam 1 + 2 -09:00 - 16:00 Uhr © G.Hiller

2022 - Seite 95 von 110

Saulgauer Publikums tat dies jedoch keinen Abbruch. Am Abend konnte eine positive Bilanz gezogen werden.

An diesem spätherbstlichen, sonnigen Tag mit seinen knackig frischen Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt konnte die Dorauszunft, in der Summe, exakt gleichviel Glühwein verkaufen wie beim Nikolausmarkt 2019. Insgesamt waren es 270 Liter Glühwein (170 Liter "rot" / 100 Liter "weiß").

Daneben wurden noch 60 Liter alkoholfreien Kinderpunschs ausgeschenkt. Der, aus sozialen Gründen, über 3 Jahre stabil gehaltene Verkaufspreis betrug 2,-- € für den Becher Glühwein und 1,50 € pro Becher Kinderpunsch.

03.12.2022 Gemeinsame Gruppenversammlung – Blumennärrle / Zennenmacher / Spitzmäule



Logo Gruppenversammlung "Botanik-Narren" © Dorauszunft - R. Riegger

Am Freitag den 03.12.2022 versammelten sich die Mitglieder der sogenannten "Botanik-Narren" der Dorauszunft, die Blumennärrle, Spitzmäuler und Zennenmacher um 18:30 im Wirtshaus Paradies ihrer zu Gruppenversammlung.

Ergänzt durch interessierte Mitglieder des Zunftrates, anderer Maskengruppen und der Büttel-Gruppe waren an dem insgesamt 46 Vereinsmitglieder bei der Veranstaltung anwesend.

Zunächst begrüßte **Oberblumennärrin Vanessa Knäpple** die anwesenden Mitglieder der Dorauszunft, um danach das Wort dem OZM Claudius Drescher zu übergeben.

Oberzennenmacher Claudius Drescher hielt danach einen Rückblick auf die, bereits Berichten der vorgenannten Gruppenversammlungen hinlänglich beschriebenen Geschehnisse, der vergangenen Corona-Fasnet 2022.

Zu Recht hob er drei Ereignisse dieser Zeit hervor, welche, vermutlich nicht nur für ihn, die Vitalität unseres schwäbisch-alemannischen Fasnetsbrauchtums, seine Flexibilität und Wandelfähigkeit deutlich machten.

Konkret nannte er das Dorausschreien – von den Wagen des Bächtlefestes aus, den gemeinsamen Landschaftsball – aller Zünfte der VSAN-Landschaft Allgäu-Oberschwaben und das Häsabstauben auf dem Oberamteihof, welches unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden musste.



Information durch Obergruppenführerin Alexandra Widmann

© F. Schmitt

Hieran anschließend informierte Spitzmäule-Oberguppenführerin Alexandra Widmann die Gesellschaft über die anstehenden Termine Veranstaltungen der Zunft vor und in der nächsten Fasnet.

Danach, nutze der Zunftmeister die Zeit um über die, ab Juni 2023 geplante, Kulturstiftung der Dorauszunft zu informieren.

Aus Sicht der Zunftleitung besteht in der Stiftung die Möglichkeit die materielle Fasnetskultur Saulgaus,

sprich die im Stiftungsfond befindlichen Masken und Häser sowie einzelne Artefakte, weit über die Lebenszeit der aktuellen Funktionsträger hinaus, dauerhaft vor dem "Verschwinden" zu sichern.

Darüber hinaus ergäbe sich mit der Stiftung die Möglichkeit, unter Entlastung der Dorauszunft und Ihrer Funktionsträger, auf dem, derzeit heiß umkämpften und von Sammlern und Händlern dominierten Markt aufzutreten und für den Stiftungsfonds weitere einzigartige materielle Schätze der Sulgamer Fasnet zu erwerben...

Dann war es endlich soweit, die Wahlen standen auf der Agenda. Diese wurden, auf Wunsch der "Ober-Botaniker", von Zunftsmeister Raphael Osmakowski-Miller geleitet. Bevor er zur Tat schritt, erklärte er die unterschiedlichen Wahlmodi und ließ hierüber abstimmen.

Nachfolgend wurden in offener Wahl, in allem Maskengruppen, per Akklamation und unter der "en bloc"-Wahlmethode folgende Ergebnisse erzielt:

Blumennärrle Gruppenführer/innen		Funktion	Wahl 2022 geheime Wahl ja / nein 46 Wahlberechtigte Stimmen / Akklamation			letzte Wahl	
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Vanessa Knäpple	Oberblumennärrin	X 2 Jahre	einstimmig-	-	-	2021 1 Jahr
2	Serena Manke	Blumennärrle- Gruppenführerin	-	-	-	-	2021 ² Jahre
3	Philipp Ruther	Blumennärrle- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 ² Jahre
4	Sandrine Stark	Blumennärrle- Gruppenführerin	-	-	-	-	2021 ² Jahre
5	Sabrina Sontag	Blumennärrle- Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021 1 Jahre

2022 - Seite 97 von 110

Aus der Gruppenführer / -innen-Gruppe der **Blumennärrle** schied niemand aus und kein neuer Gruppenführer, bzw. keine neue Gruppenführerin kam hinzu.

Spitzmäule - Gruppenführerinnen		Funktion	Wahl 2022 geheime Wahl ja / nein 46 Wahlberechtigte			letzte Wahl	
				Stimmen / Akk	<u>damati</u>	<u>on</u>	
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Alexandra Widmann	Oberspitzmäule	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021 1 Jahr
2	Inge Braungardt	Spitzmäule- Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2021 1 Jahre
3	Nathalie Kloss	Spitzmäule- Gruppenführerin	-				2021 ² Jahre
4	Anna Kloss	Spitzmäule- Gruppenführerin	X 2 Jahr2	einstimmig	-	-	neu

Susann Gernegroß schied aus der Gruppenführerinnengruppe der Spitzmäule aus. **Anna Kloss** wurde erstmals als neue Gruppenführerin hinzugewählt.

Bei den Wahlen zum Führungsteam der Zennenmacher kam es zu einer allseits unerwarteten Überraschung, für Zennemacherverhältnisse gar zu einer stillen Revolution, die aber am Ende doch wohl eher einem Sturm im Wasserglas glich.

Nachdem sich die zur Wahl anstehende Patrizia Di Marzio zu einer weiteren Kandidatur bereit erklärt hatte, schlug der Wahlleiter, Zunftmeister Osmakowski-Miller, Frau **Carmen Geiger** und seine Cousine, Frau **Stefanie Kaiser** als zusätzliche Zennenmachergruppenführerinnen vor.

Beide erklärten sich hierzu bereit.

Närrisch, wenn einem dazu zunächst der im Wortlaut passende Begriff "Vetterleswirtschaft" einfällt.

Dieser naheliegende Gedanke kann jedoch entkräftet werden, denn die Vorgeschlagenen wurden zum einen demokratisch gewählt und zum anderen kann man wohl auch dem Zunftmeister ein Vorschlagsrecht, wie allen anderen Mitgliedern auch, nicht aberkennen.

_	nnenmacher ppenführer/innen	Funktion		Wahl ja / <u>nein</u> erechtigte Stimmen / <u>Akklamation</u>		on Enth.	letzte Wahl
1	Claudius Drescher	Oberzennenmacher	-	-	-	-	2021 2 Jahre
2	Erwin "Jimmy" Di Marzio-Eisele	Zennenmacher- Gruppenführer	-	-	-	-	2021 2 Jahre
3	Patrizia Di Marzio-	Zennenmacher- Gruppenführerin	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	3	2021 1 Jahr
4	Carmen Geiger-	Zennenmacher- Gruppenführerin	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	3	neu
5	Stefanie Kaiser-	Zennenmacher- Gruppenführerin	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	3	neu

2022 - Seite 98 von 110

Aus der Gruppenführer-Gruppe der **Zennenmacher** schied niemand aus. Carmen Geiger und Stefanie Kaiser kamen erstmals als neue Gruppenführerinnen hinzu.



Neu gewählte Gruppenführerinnen der "Gärtnerinnung" (v.l.n.r. Vanessa Knäpple, Anna Kloss, Stefanie Kaiser, Carmen Geiger, Inge Braungardt, Sabrina Sontag, Patrizia Di Marzio, Àlexandra Widmann

© F. Schmitt

Bereits um 19:06 Uhr war der offizielle Teil der Versammlung beendet, die Sitzung wurde geschlossen. Der gemütliche Teil folgte...

10.12.2022 "Putzete" der Zunfthalle



Die "Putzteufel" © G.Hiller Krempel zu befreien.

Es soll nicht unterschlagen werden, dass ein "Räumkommando" unter der Leitung von **Gerd** winterlicher Temperaturen, Hiller, trotz

Samstagmorgen nutzte um die Zunfthalle von allerlei sich unter dem Jahr ansammelnden



Wir bedanken uns bei Sebastian Mahle, Markus Harynek, Ralf Riegger und dem Vizezunftmeister - Alles blitzt und blinkt! © G. Hiller das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

10.12.2022 Abschluss der Häsabnahmen

Am 10.12.2022 konnte der zweite, der Herbst-Block der Häsabnahmen des Jahres 2022 zum Abschluss gebracht werden.

In einem wahren Marathon von insgesamt 7 Terminen, konkret am 17.05.2022, 31.05.2022, 04.06.2022, 25.06.2022, 19.11.2022, 03.12.2022 und dem 10.12.2022, war es gelungen im Jahr 2022 insgesamt **70 Masken- und Häser** der Mitglieder abzunehmen oder umzuschreiben.

Davon waren 10 Dorausschreier, 8 Blumennärrle, 9 Spitzmäule, 7 Pelzteufel, 3 Zennenmacher und 32 Riedhutzeln.

Der "Abnahme-Stau" der Coronazeit dürfte damit weitestgehend abgearbeitet sein



-... und neue Zennenmacher © A. Schmitt



Schöne neue Blumennärrle... © A. Schmitt

Hervorzuheben ist, dass sich zeigte, dass die Politik des Häsauschusses langsam Wirkung zeigt, so entstanden im Zusammenhang mit der seit 2015 geltenden Häs- und Maskenordnung Teil II (Masken) mehrere Masken, die eine deutlichere Varianz zeigen als früher und nur ganz wenige wurden nicht abgenommen.

Der Chronist bedankt sich bei allen Mitgliedern des Abnahme-Teams für Ihren Einsatz und ihre Gradlinigkeit!

2022 - Seite 100 von 110

11.12.2022 Waldweihnacht

(Nach einem Bericht des Oberteufels Roland Hinderhofer)

Ganze zwei Jahre war das Schillerdenkmal auf der Schillerhöhe in der Vorweihnachtszeit verwaist gewesen.

Kein Kind mit leuchtenden Augen und kein Nikolaus kam vorbei und in den Bäumen und Büschen zwitscherten die Vögel etwas von einer weltweiten Krankheit, die die Menschheit heimsuche und völlig irre mache

Doch am Sonntag nach dem Nikolaustag war Schluss mit dieser gespenstischen Ruhe.



...bei Kälte nicht zu unterschätzen!
© T. Wienert

Die Pelzteufelgruppe der Dorauszunft mit dem Oberteufel Roland Hinderhofer hatte alle Kindergarten- und Grundschulkinder eingeladen, an der Waldweihnacht auf der Schillerhöhe teilzunehmen.

Circa 80 Kinder mit Ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und sonstigen Verwandten und Bekannten folgten der Einladung.

Gegen 16:00 Uhr setzte sich dann ein langer Zug von Kindern und Eltern, vom Parkplatz oberhalb des Spielplatzes der Schillerhöhe kommend, in Bewegung.

Mit Fackeln und Schlitten ging es, vorbei am ehemaligen Cafe Schillergarten, die alte knorrige Lindenallee entlang bis vor zum Schillerdenkmal, wo die Pelzteufelgruppe bereits ab 14:00 Uhr alles vorbereitet hatte.

Es fehlte an nichts. Es gab weißen und roten Glühwein (2,50 €) für die Großen und alkoholfreien und von Babs Bildstein selbstgemachten Glühpunsch (1,50 €) für die Kleinen. Dazu für das leibliche Wohl aller Waffeln (1,50 €) und Saitenwürste (2,50 €). Am Schluss waren 15 Liter weißer, 20 Liter roter Glühwein, 20 Liter Glühpunsch, 25 Paar Saiten und ca. 70 Waffeln verspeist, bzw. getrunken.

Gegen die bittere Kälte, es herrschten bei klarem Himmel minus 8 Grad Celsius, prasselte im Feuerkorb ein wärmendes, prasselndes Feuer.



Den Kleinen fehlt noch ein wenig die Konzentration... © T. Wienert

2022 - Seite 101 von 110



Bläserensemble der Stadtmusik

Lieber Niko-LätschVere-laus, vielen Dank dafür!

Nachdem der Nikolaus den Kindern aus seinem goldenen Buch vorgelesen hatte und mehrere Nikolauslieder erklungen waren, warteten die Kinder mit großen Augen darauf, ob der Nikolaus noch ein Geschenk dabei habe.

Sie wurden nicht enttäuscht, denn vom Nikolaus bekam jedes Kind einen Hefe-Nikolaus von der Bäckerei Walter als kleines Präsent der Dorauszunft. Während die ganze Schar auf den heiligen Nikolaus wartete, las Pelzteufelgruppenführerin Lea Engelhart eine Weihnachtsgeschichte vor und es wurden auch Nikolaus- und Weihnachtslieder gesungen.

Ein **Bläserensemble** aus den Reihen der Stadtmusik umrahmte die Veranstaltung und gab ihr mit dem gekonnten Spiel einen rundum schönen und wertigen Charakter.

Als der heilige Mann kam, war die Freude groß. Diesmal war es nicht ein allseits bekannter coronafastnachtsliedersingender Nikolaus aus den Beständen der Dorauszunft, sondern wegen dessen Verhinderung, ein aus dem Altshausener Kinderfest bekannter Lehrer namens Lempel, der mitunter an der Fastnacht auch als Altshauser Hochzeitslader Dienst tut.



D'r Nikolaus kommt... © T. Wienert

Nachdem die letzten Töne der Weihnachtsmelodien verklungen waren und die letzten Blicke über das vorweihnachtlich geschmückte, nächtliche Bad Saulgau genossen waren, verlief sich die Gruppe der Teilnehmenden relativ schnell.

Kein Wunder denn in der folgenden Nacht wurden Temperaturen von unter 13 Grad minus erreicht...

Die Pelzteufelgruppe ließ den gelungenen Tag, nach getaner Arbeit, ab 19:30 Uhr im Ristorante "La Romantica" bei leckerer Pizza oder einem Nudelgericht und einem guten Glas Wein ausklingen ließ.

Allen Mitwirkenden an dieser Stelle nochmals einen ganz, ganz herzlichen Dank



Nikolaus © T. Wienert

14.12.2022 Die Zunfthalle erhält ein Lager-Podest

(Nach einem Bericht des Vize-Zunftmeisters Gerd Hiller)



Ein neues Podest in der Zunfthalle... © G. Hiller

Über drei Jahre war es seit der Inbetriebnahme der neuen Zunfthalle her, und "schon" platzte Sie aus allen Nähten. Durch das übriggebliebene Material aus der vergangenen Ausstellung, die neu hinzugekommenen Holzskulpturen sowie die Bierkasten-Barelemente wurde der Platz in der Zunfthalle enger und enger. Hier musste dringend gehandelt werden.

In der Zunftrats-Sitzung vom 01.12.2022 legte **Vize-Zunftmeister Gerd Hiller** den anwesenden Zunfträten einen Ergänzungsplan nebst dazugehörendem Angebot der **Zimmerei Pius Luib** vor.

Nach einer kurzen Erklärung der Problematik entschied sich der Zunftrat einstimmig dafür, ein Podest, bzw. einen Zwischenboden einbauen zu lassen. Dies war der Startschuss für die genauere Planung und Terminierung zwischen Markus Luib (Zimmerei Pius Luib) und VZM Gerd Hiller.

2022 - Seite 103 von 110

Wie bereits berichtet, wurde die Zunfthalle am 10.12.2022 aufgeräumt, die lagernden Utensilien umgelagert und Platz für das neue Podest geschaffen.

Am Mittwoch, 14.12.2022, morgens um 7:45 Uhr begann ein 2-Mann-Team der Zimmerei Pius Luib das Podestes zu errichten. Schon am Donnerstagnachmittag gegen 16:30 Uhr war der Zwischenboden fertig eingebaut.

Ein nach der Fasnet 2022 in den Nachlesegesprächen geäußerter Wunsch aus der Hexengruppe war damit umgesetzt.



...bedeutet mehr Stauraum. (...u.a. für Eckbänke ©) © G. Hiller

Die Dorauszunft bedankt dem Team der Zimmerei Pius Luib für die unkomplizierte sowie schnelle Abwicklung und die professionell und erstklassig ausgeführte Arbeit.

2022 Gruppen- und Gremienarbeit der Zunft:

Jungnarren

Während die Arbeit der Jungnarrengruppe in den Jahren 2020, 2021 und 2022 coronabedingt nur wenig Aktivitäten zu verzeichnen hatte, starte die neue **Jungnarrenbeauftragte Edina Schmitt** im Spätherbst eine Aktion um die Gruppe, welche naturgemäß mit steigendem Alter einem Ausdünnungsprozess unterworfen ist, personell zu verstärken.



Collage Jungnarrentreffen © A. Schmitt

An die 200 Jugendliche der Dorauszunft zwischen 12 und 16 Jahren wurden in der KW 49 persönlich angeschrieben und zu einem unverbindlichen Kennenlernen am Nachmittag des 17.12.2022 auf die Zunftstube eingeladen.

Tatsächlich trafen sich 22 Jungnarren zum genannten Zeitpunkt. Darunter waren auch fünf "neue" Jungnarren, und bei Softgetränken sowie einem Stück Pizza wurde nicht nur der Auftritt der Jungnarrengruppe am Zunftball und in der Fasnet 2023 besprochen, sondern es zeigte sich auch, dass das Projekt Jungnarren durchaus für die jungen Zunftmitglieder attraktiv sein kann.

2022 - Seite 104 von 110

Voraussetzung ist jedoch, dass Aktionen und Freizeitreffen überhaupt möglich sind, und genau dies war ja in den vergangenen zweieinhalb Jahren nur unzureichend gegeben.

Zunftrat

Der Zunftrat, unter Vorsitz von Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller sowie dem Vize-Zunftmeister Gerd Hiller, tagte im Jahr 2022 insgesamt 15 mal, in digitaler Form einer Skype-Sitzung am 13.01.2022, 27.01.2022, 03.02.2022, und am 20.01.2022, 10.03.2022, 31.03.2022, 12.05.2022, 30.06.2022, 15.09.2022, 29.09.2022, 13.10.2022, 17.11.2022, 01.12.2022, 13.12.2022 in herkömmlicher, körperlich - und weitestgehend auch geistig - präsenter Sitzung.

Der Zunftrat befand sich zusätzlich am Wochenende vom 30.04 / 01.05.2022 erstmals zu einem Klausurwochenende in Offenburg.



Der Zunftrat 2022 – anlässlich der Klausurtagung am 30.04.2022 in Offenburg (vorn,v.l.n.r: A. Arnold, R. Riegger, B. Widmann, F. Flaisch, U. Eberhart, K. Frankenhauser, M. Hinderhofer, F. Schmitt, S. Manz hinten, v.l.n.r.: G. Hiller, R. Hinderhofer, R. schmid, M. Schweizer, R. Kraft, N. Müller, R. Osmakowski-Miller)

© F. Schmitt

Am Bächtlesonntag den 17.07.2022 fand die traditionell einzige außerordentliche "Zunftball-Motto-Sitzung" im Biergarten des Festplatzes statt.

Das Ergebnis: das Zunftball-Motto des Jahres 2023 lautet: "Zurück in die Zukunft – wir starten wieder durch!"

Häsauschuss



Häsausschuss-Sitzung am 22.11.2022

© G. Hiller

Der Häsausschuss, unter der **Leitung** von **Zunftrat Florian Schmitt**, tagte im Jahr 2022 am 10.05.2022 und 22.11.2022.

Die letztgenannte Sitzung war etwas Besonderes; zu ihr waren alle derzeit im Raum Bad Saulgau schnitzenden Maskenschnitzer, konkret Günther Wetzel, Alexander Kleiber, Stefan Engelhart, Martin Holderried, Alwin Blersch, Hans Hiller und

Martin Zimmermann, eingeladen.

Der Abend stand im Zeichen der Bedeutung, Beschaffenheit und weiteren Entwicklung der Saulgauer Original-Masken.

Die Häs- und Maskenordnung Teil II (Masken) wurde ausgiebig erläutert und es wurden auch Wünsche und Problemlagen diskutiert, welche im Verhältnis Maskenschnitzer / Dorauszunft in den letzten Jahren regelmäßig auftraten.



Häsausschuss-Sitzung am 22.11.2022

© G. Hiller

Brauchtumsauschuss - Brennfähnle

Um den Mitgliedern bei der der Jahreshauptversammlung einen visuellen Eindruck über die, bislang nur wortreich angekündigte "Rückkehr des Brennfähnle" in die Saulgamer Fasnet verdeutlichen zu können, traf sich die Brennfähnletruppe (Adam, Nachtwächter, Schmied, Bäcker, Zimmer- und Besenmann) auf Bitte des zuständigen **Zunftrats Florian Schmitt**, am 27.06.2022 in vollem Häs, bzw. mit Bild des geplanten Häses, zu einem Fototermin.

Formal tagte das eigentliche Brennfähnle im Jahr 2022 am 29.11.2022 in Vorbereitung der Vorstellung des Brennfähnle am 11.02.2023 bei der Narrenzunft Grünwinkel 1858 e.V. Hierbei wurde insbesondere der Auftrittsinhalt besprochen.

Ehrungsausschuss

Der Ehrungsausschuss, aufgrund der Art der Ehrungen auch ich Ordensausschuss genannt, tagte im Jahr 2022 am 24.05.2022 zwischen 19:30 und 21.20 Uhr; die Leitung oblag **Zunftrat Florian Schmitt**.

Der Ordensausschuss bestand im Jahre 2022 aus Vize-Zunftmeister Gerd Hiller, den Zunftratsmitgliedern Nadine Müller und Florian Schmitt, Sebastian Mahle und Florian Sigmund als Vertreter der Riedhutzeln, Harald Kloss als Ober-Dorausschreier, Alexandra Widmann für die Spitzmäuler, Patrizia Di Marzio und Claudius Drescher für die Zennenmacher, Roland Hinderhofer für die Pelzteufel und, last but not least,

2022 - Seite 106 von 110

Philipp Ruther für die Blumennärrle. Der Zunftmeister war leider aufgrund seines Reha-Aufenthalts verhindert,

Am genannten Abend konnten insgesamt 9 Kleine Hexenorden, 3 Maskenorden (2 X DS, 1 x ZM), sowie 5 Hausorden in Bronze und 1 Hausorden in Silber, sowie 32 Ehren-Krüge, nebst Urkunde anlässlich einer 35-jährigen Mitgliedschaft vergeben werden. Überdies wurde Bärbel Schneider zum Ehrenmitglied ernannt und mit einer Urkunde nebst Nadel geehrt.

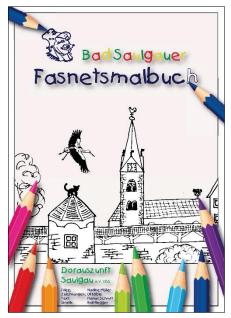
Hervorgehoben muss in diesem Zusammenhang die Arbeit werden, die die **Zunftschreiberin Nadine Müller** leistete. Sie jonglierte schnell und virtuos durch die Untiefen des Vereinsprogramms und entlockte den Excel-Mitgliederliste alle erforderlichen Daten.

Am 11.11.2022 wurde **Ernst-Dieter Mett** aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste für das Liedgut und die Musik der Dorauszunft, während der Martini-Sitzung in der Kleber Post der Maskenorden Dorausschreier verleihen. Die Verleihung, außerhalb der Regel - d.h. ohne vorherige Verleihung des Kleinen Hexenordens - erfolgte gemäß § 7 Buchstabe b der Ehrungsordnung auf Initiative und Wunsch des Zunftmeisters.

Ebenfalls für seinen Einsatz für die Saulgauer Fasnet wurde am 11.11.2022 der ehemalige stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Hohenzollerischen Landesbank Herr **Stefan Häußler** durch die Verleihung des Ordens des Landschaftstreffens 1987 durch den Zunftmeister geehrt.

2022 Erwähnenswertes:

Erstes Bad Saulgauer Fasnetsmalbuch der Dorauszunft



Bad Saulgauer Fasnetsmalbuch

© Dorauszunft

Der Dorausschreier

Der Dorausschreier

Der Dorausschreier

Der Dorausschreier

Narrenfiger in Bod Soulgbau.

Vor wielen hunder Jahren berarschfen bei uns weichtrager und Verahehen. Dann in der Jahren berarschen bei uns weichtrager und Verahehen. Dann in der Jahren bei der der Jahren in der Jahren weiterigenie Jahren in der Jahren weiterigenie Jahren in der Jahren weiterigenie Jahren in der Jahren der Jahren der Jahren in der Jahren der Jahren ja

Dorausschreier © Dorauszunft

Anlässlich der Klausurtagung des Zunftrats Im April in Offenburg brachte die **Zunftschreiberin Nadine Müller** ihre Idee vor, eine Fasnetsmalbuch für Kinder im Grundschulalter zu erstellen.

Die Idee wurde vom Zunftraten begeistert aufgenommen. Insbesondere diejenigen, die in irgendeiner Weise mit dem Bereich Bildung oder Kinder zu tun hatten, hatten schon des Öfteren, sei es bei der Arbeit in den Schulen und Kindergärten sei es bei der Schulbildung im Stadtmuseum, Malvorlagen für Kinder schmerzlich vermisst.

Im September nahm die Sache Gestalt an. Unter der Koordination steuerte **Zunftrat Ralf Rieger** die graphische Gestaltung und der **Brauchtumsbeauftragte Florian Schmitt** den kindgerecht einfach gehaltenen Text bei. Bereits zuvor hatte **Ulrike Köble** die Bilder zusammengestellt.

Um Martini ging das Malbuch in Druck.

Es kann zukünftig von Schulen und Kindergärten bei ihrer fastnächtlichen Bildungsarbeit mit Kindern eingesetzt werden.

Allen Beteiligten vielen Dank!



Dorausschreier zum ausmalen

© Dorauszunft

Original-Sulgamer-Sauschwänzle-Rezept

Bereits im März 2022 hatte die Brauchtumsbeauftragte der Narrenzunft Vetter Guser Sigmaringen e.V. Zunftrat Florian Schmitt mitgeteilt, dass die Sigmaringer Zunft beabsichtige. ZU ihrem im Jahr 2023 anstehenden Jubiläum "300 Jahre Bräutelbrauch Jahre Vetter Guserzunft" fastnächtliches Kochbüchle herausgeben zu wollen.

Als unverzichtbarer Beitrag hierzu, erbat sie das Rezept der "Original Sulgamer Sauschwänzle".

Nach einiger Recherche und dankenswerter Mitarbeit von **Zunftmeistergattin** Kornelia Miller, die das Rezept beisteuerte, gelang es, den Sigmaringer Narrenfreunden im Juni das Rezept nebst der Geschichte des Sauschwanzessens in Saulgau zu übersenden.



Kochbüchle "Vetterles Fasnstschmankerln"

© NZ Vetter Guser Sigmaringen e.V.

Zum 11.11.2023 erschien das Sigmaringer Kochbüchle mit dem Titel: "Vetterles Fasnetsschmankerln". Auf dessen Seite 7 - 10 kann man das Rezept und die Geschichte nachlesen...

Einen festen Sockel für die Narrenfiguren



Endmontage durch Two and a half Büttel © G. Hiller

Schon im Februar / März des Jahres hatte sich beim Auf- und Abbau der neuen Narrenfiguren gezeigt, dass die Standfestigkeit der Narrenfiguren verbessert werden konnte.

Unter Mitwirkung der Firma Reisch einstanden September zwischen und Dezember 2022 standsichere Betonsockel, die neben einer Aufnahme

für die Gabel des Gabelstaplers auch bei ieder Figur deren Namenszug enthielt.

Mitgearbeitet haben u.a. die Büttel Christoph Rack mit Sohn Laurenz. Christian "Dally" Dal Maso,



Sockel en detail © G. Hiller

Ralph Zaparty, Franz Josef Luib, der Zunftrat Andreas Arnold und Vizezunftmeister Gerd Hiller.

Ein ganz besonderer Dank an alle - insbesondere aber auch an Georg Moll, der die Negative der Namenszüge in mühevoller Feinarbeit herausfriemelte.

2022 - Seite 109 von 110

2022 Trauerfälle:

Die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 dankt allen in diesem Jahr Verstorbenen für ihr Engagement in der, und für die Zunft, sowie für die gemeinsamen Erlebnisse und die gemeinsamen Stunden.

Unser Mitgefühl gilt allen ihren Hinterbliebenen und Freunden.

Neben anderen war dies:

2022.06.09 Beate Bauser *27.05.1969 - ₱ 09.06.2022

15 Jahre lang war Bea(te) Bauser Spitzmäulegruppenführerin. Sie brachte sich mit allen ihren Fähigkeiten, auch den beruflichen, in die Vereinsarbeit mit ein und kaum ein Brunnenfest, ein Häsabstauben oder eine andere Aktion der Dorauszunft ging über die Bühne, ohne dass nicht Bea auf die eine oder andere Weise, meist als gelernte Elektrikerin, mitgearbeitet hätte. Im Jahr 2021 wurde Sie, bereits schwer von einer heimtückischen, tapfer ertragenen, Krankheit gezeichnet, als ein hochverdientes Mitglied der Dorauszunft mit dem Hausorden in Silber geehrt.

Wir werden Bea und ihre zupackende, herzlich-robuste Art mit ganzem Herzen vermissen, ihr Ansehen ehren und hoffen, dass sie ihren Frieden gefunden hat. Ihrem Lebensgefährten, unserem "Alt-Büttel", Andy, sowie ihrer ganzen Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.



Traueranzeige © Schwäbische Zeitung

2022 - Seite 110 von 110

31.12.2022 Nachwort des Chronisten

Am 23.11.2022 erklärte der Virologe Christian Drosten in einem Interview mit "Der Zeit", dass wir uns aller Wahrscheinlichkeit nach, am Ende der Corona-Pandemie befinden würden. Später, am 27.12.2022 führte er gegenüber dem Berliner "Tagesspiegel" aus, dass er die Corona-Pandemie für beendet halte. Gott sei Dank – Corona ist also - zumindest derzeit - kein Thema mehr!

Als der Chronist sich in den vergangenen Wochen daran machte, diese Jahreschronik abzuschließen, kam es ihm geradezu surreal vor, was in den letzten 2½ Corona Jahren vorgefallen war, welche coronabedingten organisatorischen Eiertänze aufgeführt werden mussten und wie stark die Krankheit in das Leben der Dorauszunft, der Gesellschaft und jedes einzelnen Menschen eingegriffen hatte und das Leben bestimmte.

Ereignisse wie das über Jahre herbeigesehnte, nun aber ausgefallene, Landschaftstreffen 2022, das Dorausschreien auf Distanz, die Fasnet hinter Bauzäunen und ohne Umzüge sowie die Schülerbefreiung ohne Kontakt zu den Kindern wirken mit 9-monatiger Distanz geradezu grotesk, wobei man allerdings nicht vergessen darf, dass sie zum jeweiligen Zeitpunkt angezeigt und richtig waren.

Am Ende dieser Jahreschronik 2022 liegt es mir am Herzen mich bei Allen, die etwas zu ihrem Gelingen beitrugen, ganz herzlich zu bedanken.

Egal, ob es sich um kleinere Gefälligkeiten, wie beispielsweise der Zusendung von einigen Bildern oder um größere mündliche Berichte, oder aber um ganze Bericht-Entwürfe handelte - Allen Mitwirkenden gilt ein herzliches "Dankeschön!" Ich würde mich freuen, und hoffe, auch zukünftig auf Eure Unterstützung bauen zu können.

Nicht vergessen will ich zum Jahresende aber auch die Männer, Frauen und Kinder in der Ukraine, die bei eisigen Temperaturen und der energetischen Versorgung weitgehend beraubt, dem russischen Aggressor seit 10 Monaten Widerstand leisten. Möge ihr Kampf letztendlich von Erfolg gekrönt sein und die Ukraine zukünftig in Frieden und Freiheit leben können!

Uns Allen, dem hochwohllöblichen, singenden Zunftmeister, allen Zunfträten und Zunfträtinnen, allen Ehren, den Ober-Gruppenführern und Gruppenführern, den Bütteln und allen Sulgamer Narren und Bürgern, wünsche ich zum Abschluss einen guten Start in ein glückliches, gesundes und friedlicheres Jahr 2023.

Auf eine schöne, entspannte und unbeschwerte, einfach eine wahrhaft glückselige Fasnet 2023.

Mit einem lauten, rückwärtsblickend dankbaren und zukunftsgewandt hoffnungsvollen, Doraus Detnaus!

Euer

Florian Schmitt

Chronist, Zunftrat und Brauchtumsbeauftragter